



Zi Thüring

**Das Glück ist schon da. Es ist in uns.
Wir haben es nur vergessen und müssen uns wieder daran erinnern.**

Socrates



Liebe Thüringerinnen, liebe Thüringer!

In wenigen Tagen feiern wir das Weihnachtsfest und das Jahr neigt sich dem Ende zu. Dies ist auch für die Gemeinde Anlass, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und einen Ausblick in das Jahr 2022 zu wagen.

Auch im Jahr 2021 hat uns ein kleines Virus fest im Griff und unser normales und liebgewonnenes Leben ziemlich auf den Kopf gestellt. Nichts desto trotz ist es uns auch in diesem Jahr gelungen, einige Projekte umzusetzen bzw weiterzuentwickeln.

Investitionen in unser Wasser sind Investitionen in unsere Zukunft. Deshalb ist es sehr erfreulich, dass mit dem Hochbehälter „Bargrand“ und dem Notverbund mit Thüringerberg ein regionales Vorzeigeprojekt umgesetzt werden konnte, welches die Versorgungssicherheit erheblich erhöht und die Löschwasserversorgung verbessert. Mit der offiziellen Verkehrsfreigabe der sanierten Faschinastraße konnte ein langjähriger Wunsch der Bevölkerung, die Straße für Fußgänger sicherer zu machen, erfüllt werden.

Mit der einstimmigen Beschlussfassung in den Gemeindevertretungen von Bludesch und Thüringen wurde der Startschuss für das wichtige Hochwasserentlastungsprojekt „Montjola“ gegeben, welches uns in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen wird.

Das Projekt zur Nachnutzung des alten Gemeindeamtes ist mittlerweile gestartet. In den zwei Gebäuden werden zukünftig unsere Polizeidienststelle, eine Bankstelle, weitere Büro und Gewerbeflächen, acht Mietwohnungen sowie ein Tagescafé eine neue Heimat finden.

Mit dem geplanten Neubau eines Kinderhauses werden wir in die Zukunft unserer Kleinsten investieren. Nach der Erarbeitung des pädagogischen Konzeptes unter Einbindung der Pädagoginnen

soll das Projekt soweit weiterentwickelt werden, damit als nächster Schritt ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben werden kann.

Mit dem einstimmigen Beschluss, dem familie-plus-Landesprogramm beizutreten, hat die Gemeinde ein klares Bekenntnis zu noch mehr Familienfreundlichkeit abgegeben. Wir wollen unsere zukünftigen Entscheidungen noch mehr unter diesem Aspekt beleuchten.

Viele engagierte Bürgerinnen und Bürger haben auch in diesem Jahr die Arbeit der Gemeinde unterstützt und in Vereinen und Institutionen für unsere Dorfgemeinschaft sehr viel geleistet. Den bevorstehenden Jahreswechsel möchte ich deshalb zum Anlass nehmen, dafür danke zu sagen.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Mitgliedern des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung, den Ausschussmitgliedern, den vielen Vereinsfunktionären, den Schuldirektoren und dem Lehr- und Kindergartenpersonal, den Ärzten und Krankenschwestern, den Firmen und Behörden sowie der gesamten Bevölkerung für ihre Unterstützung.

Abschließend wünsche ich allen gesegnete Weihnachten und im neuen Jahr 2022 viel Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit!

Mag. Harald Witwer
Bürgermeister



Inhaltsverzeichnis

Geburten.....	6	Gemeindeausflug.....	11
Ehejubilare.....	6	Aus dem DLZ Blumenegg.....	12
Die Geburtstagsjubilare im Jahr 2021.....	7	Aus dem FLZ Blumenegg.....	18
Sterbefälle im vergangenen Jahr.....	7	300-Jahr-Weihejubiläum Kirche St. Stephan.....	19
Die Geburtstagsjubilare im kommenden Jahr.....	8	Verabschiedung Diakon Manfred Sutter.....	21
Bevölkerungsstand.....	8	Segnung und Verkehrsfreigabe Faschinastraße L193.....	22
Aus dem Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband.....	9	Eröffnung und Segnung - Hochbehälter Bargrand.....	24
Aus dem Gemeindeamt - Personalia.....	10	Zentrumsbebauung - Neubauprojekt Raiba.....	25

Bi üs do z' Thürig

Blick vom Hundsrücken auf einen Doppelregenbogen

500 Jahre Blasmusik - Ehre wem Ehre gebührt.....	26	Forum Alte Musik.....	57
Generationenwechsel in der Blumenegg Apotheke.....	27	Musikverein.....	58
1. Thürger Wasserwanderung.....	28	Jungmusik.....	59
Flurreinigung.....	28	Mobiler Hilfsdienst.....	60
Neueröffnung Kosmetikstudio.....	29	Walgauer Bodasurri.....	62
Neueröffnung Verein Häs Tuscha.....	29	Faschingsgilde Kriasistinker.....	64
Prämierung Meisterbrenner Andreas Tscholl.....	30	Altherren Blumenegg.....	65
Krankenpflegeverein Thüringen.....	30	Bergläufer Reinhard Scheger.....	65
Ässa & Tschässa.....	31	BayWa Lamag FC Thüringen.....	66
Ortsfeuerwehr Thüringen.....	32	EHC Montiolacracks.....	68
e5 Energieteam Thüringen und Energieregion Blumenegg.....	34	Badmintonclub.....	69
Agrargemeinschaft Thüringen.....	36	UTC Thüringen.....	70
Familie-Plus-Gemeinde.....	38	Österreichischer Alpenverein Bezirk Blumenegg.....	72
Netz für Kinder.....	39	Pfadfinder.....	74
Regio im Walgau.....	40	Obst- und Gartenbauverein.....	76
Villa Falkenhorst.....	42	Pensionistenverband.....	78
Bücherei.....	44	Seniorenbund.....	80
Kindergruppe Rumpelspielchen und Strawanzer.....	46	Seniorenturnen.....	82
Kindergarten.....	48	Gymnastikgruppe.....	83
Volksschule Thüringen.....	50	Club alter Landmaschinen Blumenegg.....	83
Mittelschule und Musikmittelschule.....	52	Viehzuchtverein Thüringen.....	84
Pfarr Thüringen.....	54	Hilti Werk Thüringen.....	85
Jugend Pfarre.....	56		



Geburten

Vorjahr ab November 2020

Matej Adamovic
Luis Rohrmoser
Aurel Müller

2021

Pius Winsauer-Knauer
Julius Buda
Clea Hinteregger
Rafael Penterling
Nina Burtscher
Jelena Tatarevic
Leonard Erwin Sturm
Hannah Bitsche

Henry Weber
Armin Perge
Jakob Balasch
Janosch Burtscher
Ronja Lerch
Hannah Lerch
Züleyha Can
Nora Florineth
Charlotte Editha Ogrisek

Ehejubilare

In diesem Jahr konnten drei Paare das Fest der Goldenen Hochzeit und ebenfalls drei Paare das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Von jenen werden folgende namentlich genannt.

Es waren dies:

Goldene Hochzeit

Erwin und Maria Küng (50 Jahre)
Manfred und Erna Tschann (50 Jahre)
Otto und Brunhilde Elsensohn (50 Jahre)

Diamantene Hochzeit

Helmut und Gerda Berger (60 Jahre)
Richard und Berta Bertel (60 Jahre)



100 Jahre Gertrud Benauer

Wir gratulieren den Jubelpaaren recht herzlich zu diesem besonderen Fest und wünschen ihnen auch für die Zukunft Gesundheit und alles Gute.





Die Geburtstagsjubilare im Jahr 2021

80 Jahre

Josef Gerster
Rudolf Haberl
Martina Moosbrugger
Fritz Winsauer
Werner Klaming
Willi Tillmann
Werner Dünser
Helmut Berger
Waltraud Sahler
Gerda Berger
Monika Herunter
Gertrude Burtscher

85 Jahre

Friedrich Trausenegger
Kurt Dittrich
Herta Handlos
Ruza Gstach
Edith Caldonazzi

Elisabeth Bitsche
Reinelde Domig
Gertrud Battlogg
Irma Hämmerle
Stefanie Smoditsch
Alfons Burtscher
Albertina Flecker

90 Jahre

Theresia Brunold
Gebhard Wiederin
Margarete Purtscher
Maria Rützler

91 Jahre

Heinrich Scherr
Maria Pühringer
Werner Rützler
Theresia Beiter

92 Jahre

Stefanie Rauch
Franz Rauscher
Norbert Purtscher

93 Jahre

Elvira Gassner
Olga Langer
Martin Purtscher

94 Jahre

Herta Battlogg
Herta Florineth

95 Jahre

Maria Partl

100 Jahre

Gertrud Benauer

Sterbefälle im vergangenen Jahr

Marianne Paul
Helmut Felder
Bekir Sürün
Gerold Neßler

Alois Schöpf
Maria Burger
Bernadette Werle
Margareta Winkler

Marianne Sturn
Lorenz Zech





Die Geburtstagsjubilare im kommenden Jahr

80 Jahre

Hans Romer
Helga Matt
Marie-Luise Mark
Raimund Bertsch
Mathilde Heinzle
Amrei Bündler
Gerd Metzler
Helmut Gerster
Hildegard Gerster
Emma Zimmermann
Karl Gasser

85 Jahre

Josef Schmied
Adolf Berle
Hans Bitsche
Marlene Weisshart

Bernhard Burtscher
Roswitha Assmann

90 Jahre

Harald Koburger
Eugen Fink
Ewald Walter
Stefanie Purtscher
Erna Rützler

91 Jahre

Theresia Brunold
Gebhard Wiederin
Margarete Purtscher
Maria Rützler

92 Jahre

Heinrich Scherr
Maria Pühringer
Werner Rützler
Theresia Beiter

93 Jahre

Franz Rauscher
Norbert Purtscher
Stefanie Rauch

94 Jahre

Elvira Gassner
Olga Langer
Martin Purtscher

95 Jahre

Herta Florineth
Herta Battlogg

96 Jahre

Maria Partl

101 Jahre

Gertrud Benauer

Bevölkerungsstand

Per 31.10.2021 sind in der Gemeinde Thüringen 2.400 Personen, davon 149 mit Nebenwohnsitz und 2.251 mit Hauptwohnsitz gemeldet. 1.189 Personen sind weiblich und 1.211 Personen sind männlich.

Insgesamt gibt es in Thüringen 973 Haushalte:

1-Personen-Haushalt	275
2-Personen-Haushalte	326

3-Personen-Haushalte	164
4-Personen-Haushalte	133
5-Personen-Haushalte	54
6-Personen-Haushalte	16
7-Personen-Haushalte	3
8-Personen-Haushalte	2





Aus dem Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband

Es heißt wieder Rückblick zu nehmen auf die vergangenen 365 Tage. Auch wenn wir es alle nach den vergangenen Monaten gerne anders gehabt hätten, das Thema Corona hat uns leider auch noch im Jahr 2021 begleitet.

Trotz unsicherer Planungsphasen wurden dennoch Hochzeiten gefeiert. Es wurden auch Staatsbürgerschaften verliehen, Geburten beurkundet, Namen geändert und noch eine Vielzahl anderer Anliegen beurkundet. Was in der Statistik aber vor allem auffallend war ... wir mussten uns in diesem Jahr von deutlich mehr Mitbürgern verabschieden.

Daten zu Eheschließungen:

Eheschließungen	64
Verpartnerung Mann/Frau	1
Jüngster Partner	21 Jahre
Ältester Partner	85 Jahre
Größter Altersunterschied	16 Jahre

21 Ehepaare hatten bereits gemeinsame Kinder.

Trauungsortlichkeiten:

Villa Falkenhorst	33 Eheschließungen
Vonblonhaus	27 Eheschließungen
Andere Orte	5 Eheschließungen

Davon waren 56 Eheschließungen aus Österreich
6 Eheschließungen mit Partnern aus EU-Staaten
2 Eheschließungen mit Partnern aus der Schweiz

Geburtsbeurkundungen:

Es durften in diesem Jahr 3 Hausgeburten beurkundet werden.

Geschlechtsänderung:

Es wurde in diesem Jahr 1 Geschlechtsänderung beurkundet.

Todesbeurkundungen:

Insgesamt	141 Sterbefälle
Weiblich	63 Sterbefälle
Männlich	78 Sterbefälle

Älteste Frau	101 Jahre
Durchschnittsalter Frauen	83 Jahre
Ältester Mann	100 Jahre
Durchschnittsalter Männer	76 Jahre

Staatsbürgerschaft:

2 Personen erlangten die österreichische Staatsbürgerschaft durch Verleihung.





Gruppenfoto Mitarbeitende der Gemeinde Thüringen beim Gemeindeausflug 2021

Aus dem Gemeindeamt - Personalia

Gemeindeamt

Seit Anfang Juli verstärkt Bettina Laggner nach ihrer Karenz wieder tatkräftig den Bürgerservice im Gemeindeamt. An dieser Stelle nochmals herzlich willkommen zurück.

Kindergarten

Nachdem das Kindergartenteam mit Ende des Kindergartenjahres schweren Herzens den Zivildienstler Daniel Müller verabschieden musste, hat mit dem Start des heurigen Kindergartenjahres Jonas Hinrichsen aus Nenzing seinen Dienst als Zivildienstler angetreten, um in die Fußstapfen seines Vorgängers Daniel zu wachsen.

„Welcome back“ hieß es Anfang September für Doris Walter, die seit diesem Kindergartenjahr in der Mittags- und Nachmittagsbetreuung für die Kindergartenkinder zur Stelle ist.

Die Gemeinde Thüringen wünscht allen Mitarbeitenden eine gesegnete Weihnachtszeit, einen guten Rutsch sowie für das Jahr 2022 alles Gute.





Käsknöpfelepartie im Gästehaus Egender in Schönenbach



Kurze Rast auf der Rundwegwanderung Subersach

Gemeindeausflug

Der Gemeindeausflug 2021 startete am Dorfplatz in Thüringen und führte uns zu einem reichlichen Frühstück in den Sunnahof nach Göfis, wo wir liebevoll von den Mitarbeitern des Sunnahofes bewirtet und gestärkt wurden für die Weiterfahrt.

Im Anschluss an das Frühstück führte uns unser Bus-Chauffeur, der humorvoller nicht sein konnte, in den Bregenzerwald, genauer gesagt zum Wanderparkplatz nach Schönenbach. Von dort aus waren unsere Muskeln gefragt, denn die Rundwanderung „Subersach“ stand auf dem Programm. Bei dieser gemütlichen Wanderung mit Kaiserwetter in der herbstlichen Alpenlandschaft durften wir uns an der schönen Natur und angenehmen Gesprächen untereinander erfreuen.

Zu Mittag gab es für die meisten, wie sollte es beim Gästehaus Egender in Schönenbach auch anders sein, die „legendären“ Käsknöpfele mit Kartoffelsalat. Zeitgleich war im Gasthaus auch eine Pensionistengruppe aus dem Unterland, welche zwei Musikanten dabei hatten, die mit Steirischer Harmonika und Gitarre volkstümliche Lieder zum Besten gaben.

So wurde fleißig gesungen, geschunkelt und auch die ein oder andere Tanzgelegenheit wurde genutzt.

Am späteren Nachmittag stand eine Führung in der Juppenwerkstatt in Riefensberg auf dem Programm, wo wir in die Künste dieses geschichtsträchtigen Kunsthandwerks eingeführt wurden.

Gegen Abend traten wir dann wieder den Heimweg nach Thüringen an, wo wir den Abend noch bei so manch gemütlichem Getränk ausklingen ließen.

Einfach gesagt, es war ein schöner Tag.





Montage der neuen Tribüne am Sportplatz

Aus dem DLZ Blumeneegg

DLZ Blumeneegg

Wie für viele andere Betriebe war das Jahr 2021 auch für das Dienstleistungszentrum Blumeneegg wieder nicht nur interessant, sondern auch eine Herausforderung, in der unsere Kunden und wir einiges an Flexibilität an den Tag legen mussten.

Dieses Jahr konnten die Mitglieder der Prüfungsausschüsse der Gemeinden Ludesch und Thüringen den Rechnungsabschluss 2020 im Mai der Prüfung unterziehen. Es wurde im DLZ wieder sparsam gewirtschaftet, die Abgangsdeckung ist deutlich unter Plan. Gemeinsam haben sie den Rechnungsabschluss 2020 des DLZ Blumeneegg genau unter die Lupe genommen - und für gut befunden. Im Detail wurde die ordentliche und genaue Buchführung, die umsichtige Geschäftsführung sowie die Kompetenz und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter des DLZ seitens des Prüfungsausschusses wiederum ausdrücklich gelobt und dies auch im Prüfprotokoll festgehalten. Einen Teil der Einnahmen konnte auch heuer wieder die PV-Anlage auf dem Dach des DLZ erwirtschaften. So konnten diese in einer Höhe von knapp € 75.000,- verbucht werden. Zudem konnten höhere Einnahmen als erwartet unter anderem durch Leistungen an

Dritte erzielt werden. Diese Leistungen werden überwiegend in anderen Gemeinden im Bereich der Ortsbildpflege, Kanal, Wasser und Facility Management (Instandhaltung der öffentlichen Einrichtungen) von den Mitarbeitern des DLZ erbracht. Die Einsatzstunden „außerhalb“ werden ebenso penibel abgerechnet wie auch die Kosten für die Arbeiten in Ludesch und Thüringen.

Betriebsausflug und Weihnachtsfeier fielen auch heuer leider wieder aus. Das DLZ Blumeneegg bedankte sich bei seinen MitarbeiterInnen anstelle der abgesagten Veranstaltungen für den Einsatz und das Engagement das ganze Jahr über, welches sehr geschätzt wird, mit einer kleinen Anerkennung in Form von Gutscheinen regionaler Betriebe und Geschäfte.

Baurechtsverwaltung

Der seit einigen Jahren anhaltende Bauboom führt nicht nur im Bau- und Baunebengewerbe, sondern auch bei Planungsbüros zu einem akuten Personalmangel. Dieser wirkt sich vermehrt auch auf die Bauämter und Bauverwaltungen aus. Alleine im Walgau und Großen Walsertal sind derzeit fünf Stellen in den Bauverwaltungen nicht besetzt. Im DLZ Blumeneegg sind zwar alle Dienstposten besetzt, mit Anfang September mussten jedoch alle Aufgaben der Baurechts-





Didi am Rasenmähen



Tschüggi am Versägen der Weihnachtstanne 2020

verwaltung Walsertal übernommen werden. Auf Grund eines kurzfristigen Ausfalls im Bauamt der Gemeinde Nüziders wird auch diese Gemeinde vorübergehend durch das DLZ im Bereich Baurecht unterstützt. Ermöglicht wird dies durch die in Vorarlberg einheitliche Dokumentenmanagement-Software „V-DOK“, die im DLZ inzwischen zwei Jahre im Einsatz ist und den gemeinde- und bauverwaltungsübergreifenden Zugriff auf die digitalen Bauakte zulässt.

In Thüringen wurde im Frühjahr 2021 mit der Rechtskraft der Baubewilligung für den Neubau der Raiffeisenbank eines der umfangreichsten Baurechtsverfahren der letzten Jahre abgeschlossen und auch der positive Baubescheid vom Landesverwaltungsgericht bestätigt. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt ist derzeit die durch eine Änderung des Raumplanungsgesetzes notwendig gewordene Überarbeitung der räumlichen Entwicklungspläne der Gemeinden.

Wertstoffsammelzentrum

Mit den bereits im Vorjahr getroffenen Vorkehrungen und Verhaltensregeln konnten wir einen sicheren Betrieb für Bevölkerung und Mitarbeiter auch im vergangenen Jahr in unserer Wertstoffsammelstelle gewährleisten. Um die Wartezeiten, für die mittlerweile durchschnittlich 320 Fahrzeu-

ge pro Öffnungstag bzw. ca. 46.000 Fahrzeuge jährlich, zu verkürzen, haben wir unsere Öffnungszeiten ausgeweitet. Von der Bevölkerung wurden die zusätzlichen Stunden gut angenommen, nur positive Kritik wurde uns zugetragen. In Sachen Mülltrennung zeigte sich die Bevölkerung wieder von ihrer besten Seite. So konnten die Mengen der im Wertstoffsammelzentrum entsorgten Stoffe gegenüber dem Vorjahr mindestens gehalten und zum Teil sogar wieder übertroffen werden. Die Bilanz belegt dies: So wurden etwa 70.000 Kilo Zeitungen, Zeitschriften und Bücher und 250.000 Kilo Haushaltspapier, 70.000 Kilo Eisenschrott, 100.000 Kilo Sperrmüll, 82.000 Kilo Kunststoff, 145.000 Kilo Glas, 90.000 Kilo Holz und 115.000 Kilo Bauschutt abgegeben. Zusätzlich hat das DLZ-Team insgesamt 47.000 Kilogramm Elektrogeräte und allein 5000 Kilogramm Bildschirme fachgerecht entsorgt. Rund 2000 Arbeitsstunden leisteten die Mitarbeiter des DLZ im Bereich Wertstoffhof und konnten in einem Großteil dieser Zeit die Bürger mit ihrem Engagement und ihrer Hilfsbereitschaft betreuen. Die restlichen Stunden für den Wertstoffhof verbrachten sie mit Organisation und Aufräumarbeiten, damit die Sammelstelle bei jeder Öffnung optimal für die Besucher vorbereitet ist. Wir möchten uns bei





Mitarbeiter beim Positionieren der Fertigteilelemente



Mitarbeitende in der Baurechtsverwaltung

unseren drei Mitarbeitern, welche hauptsächlich den Dienst im WSZ (Wertstoffsammelzentrum) versehen, recht herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz bedanken. Nicht immer ist dieser Job einfach und er verlangt einiges ab.

Nachnutzung „Altes Gemeindeamt“ – Neubau Raiffeisenbank

Raiffeisenbank im Walgau investiert neuerlich in Standort-Erweiterung. Die Abrissarbeiten für die Zentrumsbebauung in Thüringen sind abgeschlossen, dem Neubau wurde Platz gemacht. Als Genossenschaftsbank nimmt die Raiffeisenbank im Walgau ihren Förderauftrag in der Region seit jeher sehr ernst und ist stets darauf bedacht, die Service- und Beratungsqualität laufend zu optimieren.

Die Bauarbeiten für den Neubau im Herzen von Thüringen, an der Kreuzung Walgaustraße/Faschinastraße, hat begonnen. Bis Ende des Jahres konnten die Vorarbeiten, die Umliegung unzähliger Leitungen, welche im Bereich der Tiefgaragenzufahrt verliefen, an den Rand der Grundstücksgrenzen verlegt werden.

Das Grundstück ist bis auf die Fernwärmeheizung nun frei von Leitungen. Die Bagger stehen bereit und mit dem Ausgrabung kann begonnen werden.

Polizei in Ersatzquartier

Kürzlich unterzeichneten die Vorstände der Raiffeisenbank im Walgau, Christian Fiel und Markus Prünster, sowie der stellvertretende Landespolizeidirektor Gerhard Ellensohn den Mietvertrag für die zukünftig im Gebäude untergebrachte Polizeiinspektion Thüringen. Inzwischen ist die Polizeidienststelle vorübergehend in die Ersatzunterkunft, dem ehemaligen Eigenheim der Familie Lampert, übersiedelt. Die Fertigstellung der Gebäude wird im Frühjahr 2023 erfolgen.

Bauabschnitt 11 Trinkwasserversorgung inkl. Notverbund Thüringen – Thüringerberg

Nicht nur Sanierungsarbeiten, sondern auch Erweiterungen beinhaltet der Bauabschnitt 11 der Wasserversorgungsanlage mitsamt dem geplanten Zusammenschluss der Wasserleitung mit Thüringerberg.

Dabei soll in Notzeiten die überkommunale Wasserversorgung gewährleistet und die Löschwasserversorgung für Quadern aus Thüringerberg bezogen werden können. Folgende Abschnitte konnten im Bauabschnitt 11 der Wasserversorgung, welcher in diesem Jahr fertig gestellt wurde, berücksichtigt werden:





Horst am Schneeschaufeln



Blumen und Dank an Sandra Burtscher für ihre herausfordernde Aufgabe an der L193

- Leitungserneuerung ab Netzknoten Q2 beim Weiherweg bis zum Standort des neuen Hochbehälters „Bargrand“; Länge ca. 504 m
 - Leitungserneuerung im Bereich Hubertusweg bis hin zur L193 Faschinastraße; Länge ca. 675 m
 - Errichtung einer Steuerkabelverbindung ab Hochbehälter II (Hochzone) bis zum neuen Hochbehälter „Bargrand“; Länge ca. 747 m
 - Errichtung einer Stromversorgungsleitung ab dem Verteilerschrank „Weiherweg“ bis zum neuen Hochbehälter „Bargrand“; Länge ca. 654 m
 - Erneuerung / Anpassung der Förderpumpen im Verteilbauwerk „Quadern“ aufgrund der Änderung von Fördermenge und Förderhöhe
 - Neuerrichtung des Hochbehälters „Bargrand“ (I = 2 x 20 m³) in Verbindung mit der durch die Gemeinde Thüringerberg zu errichtenden Pumpstation
 - Vervollständigung der Wasserversorgungsleitung entlang des Quadernweges, Länge ca. 450 m (Ausführung gemeinsam mit Überleitung Schlosstobel)
 - div. kleine Erneuerungen und Sanierungen
- Am Freitag, den 23. April 2021 konnte der neue Wasserhochbehälter auf Bargrand ans Netz gehen. Er hat ein Fas-

sungsvermögen von 40 m³ und ist für die Notversorgung, Trink- und Löschwassersicherheit sehr wichtig. Im Zuge dessen konnte der alte Hochbehälter vom Netz genommen werden.

Den Österreichischen TRINKWASSERTAG am Freitag, 18. Juni, nahm Landesrat Christian Gantner zum Anlass, um beim Besuch des Hochbehälters des neuen Trinkwasserverbundes Thüringen-Thüringerberg-St. Gerold gemeinsam mit den Bürgermeistern der drei Gemeinden einmal mehr auf die Wichtigkeit einer gesicherten Wasserversorgung, die dafür laufend notwendigen Investitionen und die Leistungen von Gemeinden, Wasserverbänden und Genossenschaften in Vorarlberg hinzuweisen. „Trinkwasser ist ein wertvolles Gut – die Grundlage des Lebens. „Es ist alles andere als selbstverständlich, dass es wie bei uns in Vorarlberg rund um die Uhr in bester Qualität in die Haushalte fließt, und es liegt in unserer Verantwortung, dafür zu sorgen, dass das so bleibt“, so Gantner.

Bei der feierlichen Eröffnung und Segnung des neuen Hochbehälters am Samstag, den 09. Oktober 2021 konnte sich die Bevölkerung ein Bild von der Anlage machen und diese





Aufrichter des Weihnachtsbaums 2021 am Dorfplatz



Die engagierten Hände an der Trockensteinmauer Vanovagasse

besichtigen. Wassermeister Martin Burtscher beantwortete die Fragen der Interessierten und konnte so manches „Oha“ von den staunenden Anwesenden hören. Pater Christoph Müller nahm die feierliche Segnung des Hochbehälters vor.

Die Eröffnung sowie der anschließende Frühschoppen bei Speis und Trank wurde gemeinsam von den Musikvereinen Thüringen und Thüringerberg musikalisch umrahmt. Besucher konnten mit dem Shuttledienst, welcher die Ortsfeuerwehren übernommen hatten, vom Dorfplatz Thüringen und vom Gemeindeamt Thüringerberg aus zum Hochbehälter und retour fahren.

Fertigstellung weiterer Abschnitt Steinmauer Vanovagasse

In der Woche vom 18. Oktober 2021 wurde bei der Vanovagasse wieder fleißig gemauert. Bei einer weiteren Etappe wurde der nächste Teil der historischen Trockensteinmauern saniert. Unter der Leitung von Martin Lutz aus der Schweiz beteiligten sich Elmar Matt aus Bürs und Friedrich Juen aus Gargellen an den Mauerarbeiten. Besonders erfreulich ist es, dass mit Hans-Peter Hartmann und Klaus Illmer zwei neue ehrenamtliche Helfer gewonnen werden konnten.

Die nächste Mauer-Etappe ist für Mai 2022 geplant. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, darunter auch Mitarbeiter vom Bauhof Bludesch und vom DLZ Blumenegg.

Hochwasserschutz Montjola – Schwarzbach

Am 23.09.2021 gab es einen historischen Moment für die Region Blumenegg.

Mit einer einstimmigen Beschlussfassung in den Gemeindevertretungen von Bludesch und Thüringen wurde der Startschuss für das wichtige Hochwasserentlastungsprojekt „Montjola“ gegeben. Dabei wird das Wasser beim Bereich unterhalb der Weiher gefasst und mittels Verrohrung über das Schlosstobel in die Lutz abgeleitet. Das komplexe Projekt wird nun gemeinsam mit dem Land und externen Experten im Detail ausgearbeitet, damit die Planungsaufträge vergeben werden können.

Tribüne Ballfangnetz FC Thüringen

Dieses Jahr wurden beim Fußballplatz des BayWa Lamag FC Thüringen von der Gemeinde einige Sanierungsarbeiten durchgeführt. Zum einen wurden die schadhafte westliche Baumreihe entfernt und zum Schutz der Nachbarn ein





Workshop mit ICG im Gemeindeamt Ludesch

Ballfangnetz errichtet. Ebenso wurde ein Teil der Tribünen entfernt und auf Grundlage der Planung von Gottfried Partl durch Mitarbeiter des DLZ Blumenegg neu errichtet. Die neue Tribüne aus Betonfertigteilen der Firma Ammann Bau verfügt über eine Länge von ca. 31 m.

Parkplatz Arzthaus Thüringen

Um die Parkplatzsituation im Bereich des Gemeindearzt-hauses zu Verbessern wurde eine Verbindung zwischen dem Parkplatz der Musikmittelschule und dem Arzthaus geschaffen.

Durch die Optimierung konnten insgesamt 6 neue Stell-plätze geschaffen werden welche je nach Bedarf von der Mittelschule als auch von den Arztbesuchern verwendet werden können.

Seilrutsche Spielplatz Lindenplatz

Nachdem im Jahr 2019 die Schaukel sowie die Spieltürme beim Spielplatz Lindenplatz erneuert wurden, wurde dieses Jahr die Seilrutsche durch die Firma Aqua Mühle erneuert. Ein großer Dank gilt der Raiffeisenbank im Walgau, welche sich an den Kosten für die Neuerrichtung beteiligt hat.

Lichtwellenleiter (LWL) Verbindungen

In den letzten Jahren wurden in der Gemeinde insgesamt ca. 4 km LWL Datenleitungen verlegt. Mit der Fertigstellung des Bauabschnittes 11 der Trinkwasserversorgung sowie der Sanierung der Faschinastraße konnte nun auch die wichtige Verbindung zwischen Gemeindeamt Thüringen und dem Kleinwasserkraftwerk hergestellt werden.

Somit besteht eine direkte Verbindung vom DLZ Blumenegg bis zum neu errichteten Hochbehälter Bargrand. Für die Steuerung der hier errichteten Notversorgung Großwal-sertal besteht auch eine direkte Anbindung der Gemeinde Thüringerberg.

Ebenso sind der Hochbehälter 1 und 2 sowie das Verteil-bauwerk als auch das Kraftwerk direkt angebunden. Für die Steuerung der Wassermengen über die Beileitung Schlos-stobel für den Kraftwerksbetrieb besteht eine Verbindung mit dem Einlaufbauwerk.

Die LWL Leitungen ermöglichen zudem eine ideale Steu-erung der Wasserversorgung und erhöhen die Ausfallsicher-heit. Ebenso wird auch ein direkter Datenaustausch zwi-schen Gemeindeamt, Feuerwehraus und DLZ Blumenegg ermöglicht.





v.l. Thomas Vinzenz, Daniela Dörn, Carolin Konzett, Ricarda Bonner, Lisa-Marie Marent, Julia Tschennett, Gertrud Menardi, FLZ-Leiter Nikolaus Schmid und Dietmar Böhm

Aus dem FLZ Blumenegg

Seit nunmehr drei Jahren erbringt das Finanzdienstleistungszentrum Blumenegg, kurz FLZ, Dienstleistungen für die Gemeinde Thüringen und sechs weitere Gemeinden. Neben der Buchhaltung, dem Rechnungsabschluss, dem Vorschlag, der Lohnverrechnung und dem Förderwesen sind die MitarbeiterInnen des FLZ Blumenegg für alle Themen, die in den Bereich Finanzen Eingang finden, Auskunftgeber und Berater.

Mittlerweile stehen den sieben Mitgliedsgemeinden zehn Mitarbeiter mit einem Vollzeitäquivalent von 6,5 Mitarbeitern zur Verfügung. Es entwickelte sich eine Dynamik, mit der keiner gerechnet hatte.

Die Neueinstellungen von Lisa-Marie Marent und Dietmar Böhm im Frühjahr 2021 haben dafür gesorgt, dass die Qualität der Leistungen noch verbessert werden konnte. Gleichzeitig können wir ein breiteres Leistungsspektrum abdecken.

Das gesamte FLZ-Team blickt positiv in eine hoffentlich gesunde Zukunft.





Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrgarten anlässlich des 300-Jahr-Weihejubiläums

300-Jahr-Weihejubiläum Kirche St. Stephan

Am 13. Juli 1721 weihte der Churer Fürstbischof Ulrich II. von Federspiel den barocken Neubau unserer Pfarrkirche St. Stephan feierlich ein. St. Stephan war bereits in den Jahren 1712 bis 1714 im Auftrag des Klosters Weingarten neu aufgebaut worden. Nur der Turm, der 40 Jahre zuvor neu erstellt worden war, wurde in den Neubau integriert. Zu dieser Zeit war der Fürstabt des Klosters Weingarten, Sebastian Hyller, Landesherr der Herrschaft Blumenegg.

Dieses Weihedatum war Anlass, einen Jubiläumstag zu organisieren. Alle Altersgruppen sollten angesprochen werden. Unsere Pfarrsekretärin Anna Rauch stand mit ihrem Team (Elisabeth Stastny, Claudia Geier, Anni Leimser) vor großen Herausforderungen. Es waren nämlich mitten in der Pandemiezeit immer wieder neue Vorschriften zu beachten. Eine Planung war schwierig. Viele gute Ideen konnten nicht umgesetzt werden. Doch das Team ließ sich nicht entmutigen. Es konnte ein gelungener Jubiläumstag stattfinden.

Der **Festgottesdienst** um 9.30 Uhr wurde von Anna Rauch als Familienmesse gestaltet, musikalisch umrahmt wurde er vom „Thürger Chörle“. Als Zelebrant und Jubiläumsprediger

durfte unser ehemaliger Fröhmesser und Pfarrer, Eugen Giselbrecht, begrüßt werden. Zu dieser Feier erreichten uns auch die Segenswünsche unseres Diözesanbischofs Benno Elbs.

Anschließend waren die Kinder mit ihren Familien zu einer **Schnitzeljagd „Rund um die Kirche“** eingeladen. Sie wurde vom Jugend-Leitungsteam der Pfarre mit großem Eifer gearbeitet und organisiert.

Ab 14.00 Uhr trafen sich Jung und Alt im **Pfarr-Cafe**. Das Wetter spielte mit. Kaffee und Kuchen konnte im Garten des Pfarrhauses genossen werden. Das bewährte Team von „Feste und Feiern“ verwöhnte alle Gäste.

Um 17.00 Uhr waren alle Interessierten zu einer „Zeitreise 300 Jahre zurück – St. Stephan und das Dorf“ in die Pfarrkirche geladen. Anni Leimser spürte den Menschen nach, die vor 300 Jahren im „Blumeneggischen“ gelebt hatten. Mit welchen Sorgen und Nöten mussten sie sich auseinandersetzen? Was verband sie mit ihrer Pfarrkirche St. Stephan und welche Spuren haben sie hinterlassen? Die Aufmerksamkeit war auch jenen gewidmet, die zu dieser Zeit in der Herrschaft





Thürger Chörle bei der Festmesse



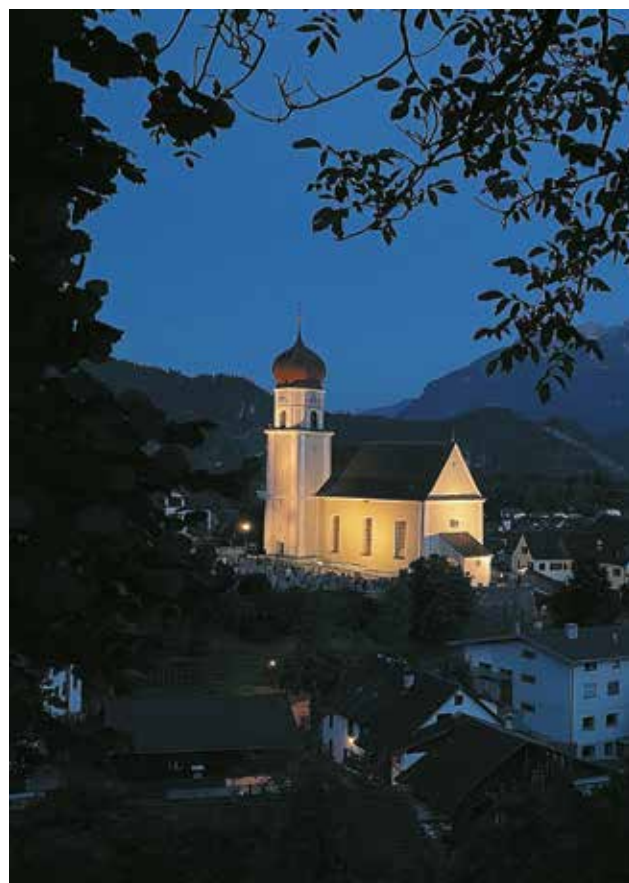
Nette Gespräche und Beisammensein nach dem Abendlob

das Sagen hatten und für den Bau der Kirche die Verantwortung trugen. Unser Organist Alexander Ulmer begleitete die Ausführungen mit ausgesuchten Musikstücken und Kirchenliedern, die den Gläubigen zu jener Zeit bereits vertraut waren. Er verstand es auch, mit zeitgenössischen Liedern den Kirchenraum lebendig werden zu lassen.

Mit einem „**Abendlob**“ um 21.00 Uhr fand der Jubiläumstag einen stimmungsvollen Abschluss. Kaplan Mathias Bitsche, dem die Kirche bereits seit seiner Kindheit vertraut ist, beschloss den Tag mit seinen besinnlichen Gedanken. Konrad Bönig und Tochter Nora berührten mit den selbst komponierten und getexteten Liedern die Herzen der Mitfeiernden.

Bei angeregten Gesprächen fand ein gemütlicher Ausklang auf dem Vorplatz der Kirche statt. Unsere Pfarrkirche war bereits in ein besonderes Licht getaucht. David Rauch hatte es mit seiner „**Lichtinstallation**“ möglich gemacht.

Allen ein besonderes Dankeschön, die durch ihren Einsatz unserer Pfarrkirche St. Stephan die Ehre erwiesen haben.
Für das Team Anni Leimser





Gruppenfoto: Diakon, Pfarrgemeinde- und kirchenrat

Übergabe Abschiedspräsent

Verabschiedung Diakon Manfred Sutter

Danke Manfred - hieß es am 22. und 23. Mai in der Pfarre Thüringen. Diakon Manfred Sutter ist vor 18 Jahren in unser schönes Thüringen gekommen und hat durch seine offene Art, seinen unermüdlichen Einsatz, seine Hilfsbereitschaft, seine kommunikativen Fähigkeiten, aber auch durch seinen Humor das Vertrauen und die Herzen der Menschen gewonnen. Die Sorgen der Menschen und das Spenden von Trost und Zuversicht waren ihm immer sehr wichtig - einfach für die Menschen da zu sein. Als Bürgermeister habe ich den wertschätzenden und unkomplizierten Umgang sowie seine authentische Art sehr geschätzt. Er hat viele Menschen aus Thüringen auf ihrem Lebensweg begleitet. So hat er in diesen 18 Jahren viele Thüringerinnen und Thüringer getauft, verheiratet oder aber auch beerdigt und war dadurch gerade in speziellen Lebensetappen für sie präsent. Ebenfalls war und ist die Jugendarbeit im Pfarrleben für Manfred sehr wichtig. Er hatte stets einen guten Draht zur Jugend und unternahm sehr viel mit ihnen. Lieber Manfred, im Namen der Gemeinde Thüringen aber auch ganz persönlich möchte ich mich bei dir für dein Wirken in unserer Gemeinde sehr herzlich bedanken und wünsche dir für deine Zukunft alles Gute und vor allem - Gesundheit! Stellvertretend für die Gemeinde Thüringen

Pfüati Manfred!

Manfred, du hoscht so viel für üs tua,
drum lon mir di würrlich gär net gern go.
Es ischt einfach schwierig, wenn di d’Kraft verlot
und des, was du gern tätescht, nümma goht.
Aber was du vorher 17 Jahr lang gmacht -
viel gschaffat, trurig gsi, aber oh gern glacht.
Immer an guata Droht zu da Jugendlicha gho,
aber oh für alle andera hoscht dr gern Zit gno
für ihre Sorga und Wünsche und oh für an Bsuaach.
Du hoscht der Kontakt zu da Lüt immer gsuacht.
Ds Pfarrleba mit agstellta und freiwilliga Lüt
hot klappt wia am Schnüarle, vom Afang bis hüt.
I der Pfarre hot sich i dera langa Zit
viel tua, z. B. vom Matthias d’Primiz.
Was du alls uf d’Füaß gstellt hoscht, ischt zum Ufzella zviel,
drum sind do als Rückblick a paar Fotos im Spiel.
Manfred, mir möchtan dir einfach DANKE säga
und alls Guate wünscha mit Gottes Segal!

(Autorin Heidi Walter)





Gemeinsame Verkehrsfreigabe durch Land und Gemeinde

Segnung und Verkehrsfreigabe Faschinastraße L193

Die in den vergangenen eineinhalb Jahren um insgesamt rund 5,5 Millionen Euro (brutto) ausgebaute Faschinastraße im Gemeindegebiet von Thüringen ist am 10.09. feierlich wiedereröffnet worden. Von einer wichtigen Investition in die Verkehrssicherheit und die Lebensraumqualität hat beim Festakt Landeshauptmann Markus Wallner gesprochen: „Bevölkerung, Gäste und die regionale Wirtschaft werden von der bedeutenden Infrastrukturverbesserung gleichermaßen profitieren“. Mit Verkehrslandesrat Marco Tittler und Bürgermeister Harald Witwer nahm Wallner anschließend die offizielle Verkehrsfreigabe vor.

Die Fahrbahn der Faschinastraße, die abschnittsweise die Anforderungen für Landesstraßen mit dieser Verkehrsbedeutung nicht mehr erfüllen konnte, ist im Zuge des Ausbauprojekts verbreitert worden. Aufgrund der Geländegegebenheiten mussten etliche Stützbauwerke angepasst oder vollständig neu errichtet werden. Erneuert wurden dabei auch die Entwässerung und die Gewässerschutzanlagen. Die Straßenbeleuchtung wurde ebenfalls modernisiert. Für Fußgänger, die bisher gezwungen waren, an der engen Straße entlang zu laufen, ist ein 1,75m-breiter Gehsteig errich-

tet worden, der neu von der Schwarzbachbrücke bis zum oberen Siedlungsrand der Gemeinde verläuft.

Große Anstrengungen für sichere Mobilität

„Verkehrswege verbinden Menschen, sie sind die Lebensadern unserer Gesellschaft und unserer Wirtschaft“, so der Landeshauptmann. Große Anstrengungen unternahme das Land zusammen mit den Gemeinden, um bestehende Gefahrenstellen im Verkehrsnetz zu beseitigen und eine möglichst sichere Mobilität zu gewährleisten. „Das ist mit dem Ausbau der Faschinastraße hier in Thüringen hervorragend umgesetzt“, freute sich der Landeshauptmann. In das Projekt fließen insgesamt rund 5,5 Millionen Euro (brutto) – etwa 20 Prozent davon trägt die Gemeinde, den Rest übernimmt das Land.

Bevölkerung besser geschützt

Von einem „gelungenen Projekt“, das sich auf die weitere Entwicklung der Gemeinde Thüringen positiv auswirken wird, sprach Bürgermeister Harald Witwer: „Speziell der neu angelegte Gehsteig bringt ein Vielfaches an Sicherheit. Dazu konnten die beengten und unübersichtlichen Stellen





Rede des Landeshauptmanns bei der Verkehrsfreigabe der Faschinastraße L193

der Faschinastraße im Ortsgebiet weitgehend entschärft werden“.

Gemeinsam mit Landeshauptmann Markus Wallner und Verkehrslandesrat Marco Tittler richtete Bürgermeister Harald Witwer seinen Dank an die bauausführenden Unternehmen und die Bevölkerung, die während der Arbeiten viel Geduld und Verständnis aufgebracht hat.





Interessierte lauschen gespannt den Worten der Redner

Musikalische Umrahmung durch die Musikvereine Thüringen und Thüringerberg

Eröffnung und Segnung - Hochbehälter Bargrand

Am Samstag, den 09.10.2021 fand die feierliche Eröffnung des neuen Hochbehälters auf Bargrand statt. Nach einem Eröffnungsstück der Musikvereine Thüringen und Thüringerberg begrüßte der Bürgermeister Mag. Harald Witwer alle Anwesenden sowie die geistlichen und politischen Ehrengäste, allen voraus Pater Christoph Müller, welcher sich bereit erklärt hatte, die Segnung des Hochbehälters vorzunehmen und Bürgermeister Willi Müller (Thüringerberg) für die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit.

Einen besonderen Gruß und Dank sprach Bürgermeister Witwer der Funkenzunft Thüringen für die Bewirtung, den Musikvereinen für die musikalische Umrahmung und den Ortsfeuerwehren der beiden Gemeinden für den Zubringerdienst zum Hochbehälter aus.

Investition in die Zukunft

„Investitionen in unser Wasser sind Investitionen in unsere Zukunft!“ Diesen Leitspruch gab der Bürgermeister den Besucherinnen und Besuchern mit. So investierte die Gemeinde Thüringen in den letzten fünf Jahren rund

zwei Millionen Euro in den Ausbau der Trinkwasser- sowie Löschwasserversorgung. Mit dem Bau des neuen Hochbehälters wurde ebenfalls ein Leitungszusammenschluss mit der Gemeinde Thüringerberg realisiert, um in Krisen- und Notzeiten über den neu geschaffenen Notverbund die Versorgungssicherheit mit Trinkwasser zu gewährleisten.

Worte des Dankes

Der Bürgermeister spricht seinen Dank allen Beteiligten des Projekts aus, welche zur gelingenden Realisierung des neuen Hochbehälters in irgendeiner Form beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt Franz Brunold, der den Grund für den Bau des Hochbehälters zur Verfügung gestellt hat. Ebenfalls sei der Familie Walter gedankt, welche den Grund für den bisherigen Hochbehälter zur Verfügung gestellt hat.

Abschließend überreichten die Bürgermeister (Thüringen und Thüringerberg) jeweils einen Geschenkkorb an Wassermeister Martin Burtscher, DLZ-Leiter Roland Köfler, Thomas Groß sowie Walter Rauch, die in der Planungs- und Bauphase einen wesentlichen Beitrag geleistet haben.





Neubauprojekt der Raiba - Zentrumsbebauung Thüringen

Zentrumsbebauung Neubauprojekt Raiba

Weichen für neues Raiffeisenhaus gestellt

Raiffeisenbank im Walgau investiert neuerlich in Standort-Erweiterung. Abrissarbeiten für die Zentrumsbebauung in Thüringen haben begonnen.

Als Genossenschaftsbank nimmt die Raiffeisenbank im Walgau ihren Förderauftrag in der Region seit jeher sehr ernst und ist stets darauf bedacht, die Service- und Beratungsqualität laufend zu optimieren. Dies gelingt mittels Investitionen in moderne, den Wünschen der Kunden angepasste Bankstellen. Das nächste große Projekt wird nun umgesetzt: Im Herzen von Thüringen, an der Kreuzung Walgaustraße/Faschinastraße wird in den kommenden Monaten ein modernes Wohn- und Geschäftshaus errichtet.

Polizei in Ersatzquartier

Kürzlich unterzeichneten die Vorstände der Raiffeisenbank im Walgau, Christian Fiel und Markus Prünster, sowie der stellvertretende Landespolizeidirektor Gerhard Ellensohn den Mietvertrag für die zukünftig im Gebäude untergebrachte Polizeiinspektion Thüringen. Inzwischen ist die Polizei-

dienststelle vorübergehend in eine Ersatzunterkunft übersiedelt. Die Firma Kessler hat mit dem Ausräumen und den Abrissarbeiten des alten Gebäudes gestartet. Die Fertigstellung der Gebäude wird im Frühjahr 2023 erfolgen.

Bank, Café, Polizei und Gewerberäumlichkeiten

Die zwei vom Architekturbüro Walser + Werle geplanten Gebäude orientieren sich an den bereits bestehenden Baukörpern: Im ersten Gebäude, das sich direkt an der Kreuzung befindet, werden sich zukünftig die Polizeidienststelle Thüringen und weitere Büro- und Gewerberäumlichkeiten befinden.

Im zweiten, niedrigeren Gebäude wird die Raiffeisenbank für den Teilmarkt Blumenegg untergebracht sein. In den zwei Obergeschossen entstehen insgesamt acht Mietwohnungen à 50-60 m² mit Balkons, eine Tiefgarage wird etwa 37 Stellplätze bieten. Ein Tagescafé der Konditorei Schnell wird die Menschen im Raum Blumenegg zum Verweilen einladen.





vl. G. Brunold, Vize-Bgm. R. Schneider, G. Hartmann, P. Burtscher, A. Frühwirth, H. Rudigier, W. Hämmerle, H. Schuster, R. Amann, S. Witwer, H. Bitsche, N. Purtscher, K. Tschann sowie Bgm. H. Witwer

500 Jahre Blasmusik - Ehre wem Ehre gebührt

Das Musizieren hält Geist und Seele jung. Das bewiesen die Musikanten der Firobat Musig in den letzten 25 Jahren. Coronabedingt konnte der Ehrungsabend des Vorarlberger Blasmusikverbandes des Jahres 2020 nicht durchgeführt werden. Somit wurden die Jubilare mit Gattinnen und Vizebgm. Reinhold Schneider zu einem wunderbaren Festabend auf den Muttersberg geladen, wo ihnen von LObm. Wolfram Baldauf die Ehrenzeichen verliehen wurde. Leider konnten Norbert Purtscher, Hans Rudigier und Bgm. Harald Witwer nicht teilnehmen. Daher wurden die Firobat Musig – Jubilare noch einmal von Obm. Karl Tschann und Bgm. Harald Witwer zu einem gemütlichen Zusammensein ins GH Blumenegg eingeladen. BezObm. Paul Dünser und EBezKpm. Helmut Schuler überreichten dort den Jubilaren Norbert und Hans ihre verdienstvollen Goldenen Ehrenspangen. Seitens der Gemeinde gratulierte Bgm. Harald Witwer jedem Musikanten zu seiner Ehrung. Norbert Purtscher wurde für 70 Jahr Musikant die Goldene Ehrenspange mit Kranz verliehen. Er ist im 92. Lebensjahr, spielt immer noch auf seinem geliebten Bassflügelhorn und seine weichen Töne sind Balsam für die Seele. Für 60 Jahre Musikant erhielten Adolf Frühwirth, Hans Rudigier und Günther Hartmann die Goldene Ehrenspange mit

Kranz überreicht. Adolf ist durch und durch ein Musiker. Auf seinem Tenorhorn, der Gitarre und mit seinem Mährisch - Böhmischem Gesang ließ er die Herzen der Zuhörer höher schlagen. Er war viele Jahre Kapellmeister und Jugendausbildner des MV Thüringen. Hans mit seiner besonnenen Art spielte den Bass und hielt somit dem Rhythmus stand. Günther ist auf dem Holzregister mit seiner Klarinette beheimatet. Karl Tschann, Stefan Witwer und Hans Bitsche durften für 50 Jahre Musikantendasein die Goldene Ehrenspange entgegen nehmen. Karl spielte Waldhorn und ist Obmann der Firobat Musig. Stefan spielt ebenfalls Waldhorn und bekleidet das Amt des stellvertretenden Obmannes. Das Flügelhorn mit seinem weichen Klang hatte es Hans angetan.

Das Goldene Ehrenzeichen des VBV erhielten Georg Brunold und Hubert Schuster zum 40 jährigen Jubiläum. Georg spielte mit voller Hingabe auf seinem Flügelhorn. Ebenso ist Hubert leidenschaftlicher Flügelhornist. Seine Musikerlaufbahn begann beim BMV Bludesch, MV Thüringen und er ist jetzt noch aktiv beim MV St Gerold und der SHM Nüziders.

Das Ehrenzeichen in Silber erhielt Wilfried Hämmerle für seine 25 jährige Musikantenzeit, welche er beim BMV Bludesch begann. Herzliche Gratulation!





Geschenkübergabe zum Generationenwechsel in der Blumenegg Apotheke

Generationenwechsel in der Blumenegg Apotheke

Mit 31. Mai trat die langjährige Apothekerin Brigitte Gröbner in den wohlverdienten Ruhestand und übergab das Geschäft an ihre Tochter Jutta Krause-Gröbner.

„Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschiedete ich mich von meinem Berufsleben als Apothekerin und Inhaberin der Blumenegg-Apotheke in Thüringen. Ich möchte mich vor allem bei meinen im Laufe der Zeit sehr vielen Mitarbeitern und den vielen treuen Kunden der Blumenegg-Apotheke bedanken“, sagte Brigitte Gröbner anlässlich ihrer unmittelbar bevorstehenden Pensionierung. Die neue Inhaberin ist seit 1999 in der Blumenegg-Apotheke als Pharmazeutin beschäftigt und kennt das Geschäft dementsprechend in- und auswendig. Nachdem sie in jüngster Vergangenheit immer mehr Aufgaben übernommen und die Apotheke zuletzt nahezu selbstständig geleitet hat, erfolgte mit 1. Juni die offizielle Übernahme. „Durch die schrittweise Übernahme der Geschäftsführung konnte ich gut in die neue Rolle hineinwachsen“, sagt Krause-Gröbner. „Ich freue mich, dass ich meine Apotheke an meine Tochter übergeben konnte. Sie bringt die nötige Erfahrung und Kompetenz mit und ist mit den Anforderungen zur Führung einer Apotheke bestens vertraut. Vor allem aber kennt sie unsere Kunden.

Dem kann ihre Tochter nur beipflichten: „Für die Leute ändert sich nichts.“ Am 16.12.1985 hatte Gröbner die Blumenegg Apotheke eröffnet. „Es war natürlich kein einfacher Start. Wir waren damals ein sehr kleines Team und auch die beinahe durchgehende Dienstbereitschaft, Tag und Nacht inklusive Wochenende, war eine große Herausforderung“, erinnert sich Gröbner an die Anfänge zurück. Die Veränderungen im Laufe ihres Berufslebens waren enorm: „Zu Beginn gab es noch keine Computer. Die Rezepte mussten händisch eingetragen und abgerechnet werden, ebenso die Bestellungen geschrieben und telefonisch übermittelt werden“, erzählt sie. Die aufgeschlossene Geschäftsfrau stand Neuentwicklungen aber immer offen gegenüber. So kam es, dass sie als eine der ersten Apotheken im Land einen Computer anschaffte. Hinzu kamen die enormen Entwicklungen in Medizin und Pharmazie, die ein ständiges Fort- und Weiterbilden erforderlich machten.

„Neben dem immer sehr guten und teils freundschaftlichen Verhältnis zu den umliegenden Ärzten konnte ich mich über all die Jahre auf mein tolles Team verlassen, dafür möchte ich mich ganz besonders bedanken“, so die scheidende Apothekerin.





Wanderer machen Halt beim neuen Hochbehälter auf Bargrand



Auch die Gemeindevertretung hilft bei der Flurreinigung mit

1. Thüriger Wasserwanderung

Am Samstag, den 23.10.2021 fand bei strahlendem Sonnenschein und somit wunderbarem Herbstwetter die 1. Thüriger Wasserwanderung statt. Dabei wurden der Hochbehälter auf Bargrand, die wunderschöne Montjola-Quelle im Valles, auch als Märchentälchen bekannt, der Teilschacht auf Quadern sowie das Öko-Kraftwerk am Wasserfall besichtigt. Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle allen die zur gelingenden Thüriger Wasserwanderung beigetragen haben. Erich Tschann, Wassermeister Martin Burtscher, Energieausschussobmann Werner Madlener für die tolle Führung sowie Gerhard Burtscher, Hubert Bischof und Helmut Riebelmann von der Ortsfeuerwehr Thüringen für den „Shuttle Dienst“ und die Bewirtung beim gemütlichen Ausklang am Dorfplatz.



Flurreinigung

Nachdem im letzten Jahr die offizielle Flurreinigung nicht stattfinden konnte, war die Freude groß, dass es heuer wieder eine Flurreinigung gab, auch wenn auf das gemütliche Beisammensitzen nach der Flurreinigung beim Feuerwehrgerätehaus verzichtet werden musste.

Die Gemeinde Thüringen bedankt sich bei allen Vereinen, Schulen, politischen VertreterInnen sowie allen Teilnehmenden, welche sich am Samstag, den 27.03.2021 an der Flurreinigung beteiligt haben und mit ihrem Einsatz mitgeholfen haben, unsere Fluren von Müll zu befreien.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Ortsfeuerwehr Thüringen für die Organisation und Durchführung.





Eröffnungsbesuch des Bürgermeisters im neuen Kosmetikstudio



Feierliche Eröffnung des Tauschlädile

Neueröffnung Kosmetikstudio

Getreu ihrem Motto „Qualität beginnt mit Verantwortung“ wagte Kosmetikerin Stefanie Lais im Vorjahr – mitten in der Coronakrise – den Schritt in die Selbstständigkeit. Dabei schlug die 31-Jährige einen in Vorarlberg bislang einmaligen Weg ein. Bei ihren Behandlungen, die von klassischer und medizinischer Gesichtsbildung über medizinische Fußpflege bis hin zu Maniküre und Haarentfernung reichen, verwendet die Thüringerin ausschließlich vegane Produkte. „Ich war selbst überrascht, dass ich damit die erste im Land bin. Mir liegt das Tierwohl aber sehr am Herzen, daher verfolge ich diesen Weg konsequent weiter“, sagt Lais. Auch in Sachen Müllvermeidung legt die Thüringerin großen Wert auf nachhaltige Produkte. „Ich versuche so gut es geht auf Plastik zu verzichten“, sagt sie und kann dabei auf eine eindrucksvolle Bilanz verweisen. „Nach meinen ersten Erfahrungen lässt sich durch die Verwendung dieser nachhaltigen Produkte etwa zwei Drittel des anfallenden Mülls vermeiden.“

Zur Eröffnung ihre neuen Studios überbrachte Bürgermeister Harald Witwer die Glückwünsche der Gemeinde und wünscht Stefanie Lais alles Gute, viel Freude und Erfolg bei der Arbeit im neuen Kosmetikstudio.

Neueröffnung Verein Häs Tuscha

Nach vielen fleißigen Stunden, in denen die Räumlichkeiten neben dem Repair Cafe adaptiert wurden, öffnete am 25.09.2021 das Tauschlädele im Beisein vieler Wegbereiter:innen seine Pforten. Knapp 100 Personen nutzten den schönen Vormittag, um sich die mit Liebe neu gestalteten Räumlichkeiten anzusehen. Viele hatten bereits ihre Kleiderschränke durchforstet und brachten Kleidungsstücke zum Tauschen mit. „Unsere Gäste kamen mit einer Tasche voll Kleidung und haben sie mit neuen Lieblingsstücken wieder befüllt“, so Carina Kraus vom Tauschlädele erfreut. Stoffreste wurden vor Ort von Daniela Florineth einem Upcycling unterzogen. Kaffee und Kuchen gibt es nicht nur zur Eröffnung. Für ein gemütliches Plätzle – auch für einen Gedankenaustausch – ist ab jetzt in Thüringen immer gesorgt. In ehrenamtlicher Arbeit ist das Tauschlädele immer Freitag 9:00-11:30 Uhr und 14:00-17:00 Uhr, sowie Samstag 9:00-11:30 Uhr geöffnet.

Der Verein setzt sich mit seinen Aktivitäten gegen die Ressourcenverschwendung ein. Wir freuen uns auf deine ehrenamtliche Mitarbeit! Kontakt: Carina Kraus, 0677 6428 2402, tauschladen@nachhaltig.at





Der Thüringer Meisterbrenner Andy Tscholl mit Bürgermeister Harald Witwer



Scheckübergabe an den Krankenpflegeverein

Prämierung Meisterbrenner Andreas Tscholl

Herzliche Gratulation gilt dem Thüringer Abfindungsbrenner Andy Tscholl sowie seiner Gattin Helga, die den Meisterbrenner seit Jahren tatkräftig unterstützt. Sowohl bei der VlbG. Landesprämierung als auch bei den international ausgerichteten „Alpen-Adria Mostbarkeiten“ konnte er mit seinen Edelbränden überzeugen. Im Vorjahr als „Brenner des Jahres“ ausgezeichnet, war Tscholl heuer mit zwei Bränden zur Bewertung bei der VlbG. Landwirtschaftskammer angetreten: Sowohl mit dem Apfelbrand Boskoop, als auch mit seinem Apfel Birne Cuvée erreichte er die zweithöchste Auszeichnung in Silber. Das gelang ihm auch bei der heurigen „Alpen Adria Mostbarkeiten“, bei der 245 Teilnehmer aus Österreich, Deutschland und Italien ihre Produkte von insgesamt 25 Verkostern bewerten ließen: Sowohl für den Chardonnay Tresterbrand als auch für den Williamsbirnenbrand gab es Auszeichnungen in Silber.

Krankenpflegeverein

Das Jahr 2021 war für unseren Verein und auch das Pflegepersonal im Sozialsprengel wiederum ein Jahr der großen Herausforderungen. Alle Hoffnung auf eine Normalisierung der Corona Situation in unserem Land waren schnell zunichte gemacht. Das Virus hatte uns auch weiterhin fest im Griff. Unsere Pflegerinnen

wurden neben den normalen Tätigkeiten der Pflege auch noch mit Erschwernissen aus den Vorgaben zur Pandemiebekämpfung belastet. Trotz aller widrigen Umstände hat unser Pflegeteam 1646 Einsätze mit ca. 1460 Pflegestunden in unserem Gemeindegebiet Thüringen geleistet. Für diesen Einsatz gebührt allen unser Dank und die größte Anerkennung. Trotz der schon angesprochenen widrigen Umstände konnte heuer eine Generalversammlung durchgeführt werden. Am 23. September 2021 durften wir im Gasthaus Blumenegg zahlreiche Mitglieder unseres Vereins begrüßen. In dieser Generalversammlung wurde über die Geschäftsjahre 2019 und 2020 berichtet und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Allen Vorstandsmitgliedern einen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit. Im Anschluss an die Versammlung hörten die Anwesenden Interessantes zum Thema „(Un)Kräuter in Garten und Natur“, vorgelesen von Kräuterpädagogin Claudia Bell. Wir möchten uns auch bei allen Spendern für die Zuwendungen bedanken. Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren von „Ässa & Tschässa“ und dem Flohmarktlädele Team die uns auch heuer wieder mit namhaften Beträgen unterstützten. Allen ein aufrichtiges „Vergelt´s Gott“ für die Unterstützung unseres Vereins zum Wohle ALLER. Unter dem Motto „Positiv denken und negativ bleiben“ wünschen wir uns ALLEN ein vor allem gesundes neues Jahr.





Freiwillige Helferinnen haben sichtlich Freude

Tolle Stimmung beim Fest der Lebensfreude

Ässa & Tschässa

Fest der Lebensfreude

Die ersten drei Samstage im September sind im Kalender vieler Thüringer und Walgauer ganz dick angestrichen: Seit vielen Jahren lädt die Gemeinde an diesen Tagen zum gemeinsamen Fest beim Dorfbrunnen. Feine Speisen vom Restaurant bluthu und dem Gasthof Rössle, dazu Jazz- und Dixiemusik sowie erfrischende Getränke sorgen nicht nur für tolle Stimmung: Weil alle Helfer ehrenamtlich mitmachen, ergibt sich aus dem Fest jedes Jahr auch eine schöne Summe, die jeweils für den guten Zweck gespendet wird.

Jeweils ab 11.30 Uhr stand der Dorfplatz an den ersten drei September Samstagen ganz im Zeichen des Genusses: Mit der Imperial Jazzband aus Friedrichshafen eröffneten sechs Vollblut-Musiker aus Friedrichshafen die beliebte Veranstaltungsreihe. Die Dixie-Spezialisten sind keine Unbekannten für das „Ässa & Tschässa“-Publikum. Stimmung war garantiert und zu den „Köstlichkeiten aus dem Ländle“ – serviert vom Blu-thu-Restaurant und dem Gasthaus Rössle – schenken die Walgau-Winzer ihre edlen Tropfen ein.

Den zweiten Konzert-Auftritt gestalteten die Jailhouse Jazzmen. Die sechs Musiker aus Überlingen hatten den flotten Dixieland ebenso drauf wie bewährte Swing-Titel und tradi-

tionellen New Orleans Jazz. „Fix-Starter“ waren aber einmal mehr „John Goldner Unlimited“, welche am letzten Termin für Stimmung sorgten. Kulinarisch durften sich die Genießer auf bodenständige Küche, feine Kuchen und hausgemachtes Eis sowie feine Weine freuen. Cheforganisator Reinhold Schneider und seine Helfer*innen freuten sich über ein schwungvolles „Fest der Lebensfreude“ und laden alle Musikfreunde und Genießer bereits für nächstes Jahr zum Event recht herzlich ein.

Dankeschön

Der Dank der Gemeinde Thüringen gilt Reinhold Schneider als Organisator, dem Gasthaus BLU-THU und Rössle, der legendären „Kartoffelchipsdreher“-Crew und dem Auf- und Abbauteam um Erwin Küng, dem Abräum- und Abwaschteam, allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, den vielen Frauen und Männern, welche die Kuchen backen und natürlich den Gästen. Alle haben dazu beigetragen, dass der Krankenpflegeverein Thüringen wieder eine großzügige Spende erhält, die unserer Dorfgemeinschaft zur Verfügung steht. Ässa und Tschässa zeigt, welche Leistung eine funktionierende Dorfgemeinschaft zum Allgemeinwohl beitragen kann.





Baum verlegt Straße im Valles (Märchenttal)



Autobrand beim Actionday der Feuerwehrjugend

Ortsfeuerwehr Thüringen

Dass unser Arbeitsjahr 2021 nach wie vor stark von der COVID-19-Pandemie geprägt sein wird, ist uns spätestens klageworden, als unsere Jahreshauptversammlung, die traditionell Ende Jänner oder Anfang Februar stattfindet, hat abgesagt werden müssen. Nachgeholt wurde sie bei sommerlichen Temperaturen im Juni, und zwar in der Sporthalle der MMS Thüringen, wo die notwendigen Abstandsregeln eingehalten werden konnten. Höhepunkt der Veranstaltung war die Würdigung dreier verdienter Kameraden: Edmund Siegl wurde für seine 60-jährige, Franz Rauscher für seine 50-jährige und Lorenz Madlener für seine 25-jährige Zugehörigkeit zu unserer Feuerwehr geehrt.

Proben fanden in der ersten Jahreshälfte zunächst in Kleingruppen statt, die jeden Freitagabend zu drei verschiedenen Uhrzeiten unterschiedliche Übungseinheiten absolvierten, wodurch wir beim Umziehen, Aus- oder Einrücken große Menschenansammlungen in unserem Gerätehaus vermieden. Erst im Herbst kehrte ein Stückchen Normalität in unseren Ausbildungsbetrieb zurück und es wurde wieder in gesamter Mannschaftsstärke geprobt – natürlich unter Einhaltung strenger Hygienerichtlinien.

Unser bei Übungen erworbenes Know-how galt es auf unserem Gemeindegebiet bis zum 31. Oktober 2021 bei drei Brandeinsätzen und elf technischen Einsätzen unter Beweis zu stellen. Zusätzlich wurden wir als Unterstützung zu zwei nachbarschaftlichen Hilfeleistungen angefordert, sechsmal rückten wir wegen eines Falschalarms aus.

Die an uns im Laufe des Jahres gestellten Herausforderungen waren äußerst abwechslungsreich. So mussten wir aufgrund der heftigen Schneefälle im Jänner und März bei mehreren Verkehrsunfällen anpacken, auf Straßen gestürzte Bäume entfernen, eingeschneite Hydranten freischaufeln und sogar den nach einer Dachlawine beschädigten Chromstahl-Kamin eines Einfamilienhauses abmontieren. Erwähnenswerte Einsätze sind außerdem ein Kellerbrand in einem Wohnhaus im Burgweg sowie ein Hochwasser auf dem alten Doppelmayr-Firmengelände in Wolfurt, bei dem unsere Hochleistungspumpe LUF H20 zum Einsatz gekommen ist.

Auch abseits von Notfällen waren wir sehr aktiv. So übernahmen wir zum Beispiel die Ordnungsdienste bei den





Ehrung verdienter Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung



Maschinenprobe

Stopps des COVID-19-Testbusses in unserer Gemeinde oder beim vom Musikverein organisierten „Dörflescht“. Außerdem konnte die traditionsreiche Flurreinigung heuer wieder von uns organisiert werden.

Genauso fleißig wie die „Großen“ war unsere Feuerwehrjugend, was sich bereits im Frühjahr beim Wissenstest zeigte: Alle Teilnehmer konnten die an sie gestellten Aufgaben fehlerfrei lösen! Ein weiteres Highlight für die Mädchen und Burschen unserer Jugend war der „Action Day“ im Herbst, bei dem sie über einen Zeitraum von 24 Stunden jederzeit damit rechnen mussten, über spezielle Pager alarmiert zu werden und zu einem realitätsnahen Übungsszenario auszurücken.

Da bei unserem hohen Arbeitspensum stets helfende Hände gesucht werden, ist es erfreulich, dass sich Niclas Niedermayer entschlossen hat, in unsere Mannschaft einzutreten. Außerdem konnte Simon Dabler, der heuer seinen 16. Geburtstag feierte, von unserer Feuerwehrjugend in den Aktivstand übernommen werden. Unser „Nachwuchs“ wurde dafür von Joel Köberle-Mischkulnig verstärkt.

Wir mussten allerdings auch einen schweren Verlust hinnehmen, denn am 28. Dezember 2020 verstarb unser Ehrenmitglied Gerold Neßler. Mit Gerold, der 52 Jahre Teil unserer Mannschaft gewesen ist, ist ein verlässlicher und stets fröhlicher Kamerad von uns gegangen, dessen Andenken wir in Erinnerung behalten werden.

Am Ende des Jahres gilt es Ihnen, der gesamten Dorfbewölkerung, ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Nur mit Ihrer Unterstützung und Ihren großzügigen Spenden ist es uns möglich, rund um die Uhr mit einer hervorragend ausgebildeten und ausgerüsteten Mannschaft für Sie da zu sein.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und für den bevorstehenden Jahreswechsel alles Gute. Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!





Das engagierte Team beim e5-Jugendprojekt - Poly zu Besuch im DLZ Blumenegg

e5 Energieteam Thüringen und die e5 Energieregion Blumenegg

In 8 Teamsitzungen wurden und werden trotz der Corona-Erschwernisse viele verschiedene energierelevante Initiativen und Projekte bearbeitet. Zahlreiche Netzwerktreffen, Weiterbildungen, e5-Exkursion und Erfahrungsaustausche wurden unter COVID-Bedingungen erfolgreich abgehalten. Einige Projekte sind stellvertretend für die Arbeit der Teams im Dorf und der Region aufgelistet:

Sanierungslotse – von der Idee bis zur Abrechnung

Letzten Winter nutzten einige Regionsbürgern das Angebot, die Chance der professionellen Beratung und Betreuung durch das Energieinstitut.

Raus aus Öl – Was sonst?

Im Frühjahr wurden vom Energieinstitut einige Online-Vorträge zu den Umstiegsvarianten angeboten. Der Klimawandel und die Preisentwicklung, die immer noch hohe Anzahl an fossilen Heizsystemen Öl und Gas auch in unserem Dorf, die baldigen gesetzlichen Verbote und die mittlerweile sehr guten Umstiegsförderungen – wir wollen Ihnen diesen Winter die realistischen Alternativen aufzeigen.

Fahrradwettbewerb Radius 2021

Wer auch heuer geradelt ist, hat für seine Gesundheit und die Umwelt gewonnen. Und wer sich auf www.vorarlberg.

radelt.at registriert/ anmeldet hatte und seine geradelten Kilometer zwischen 20.03. und 30.09. eingetragen hatte, konnte auch noch einen der drei tollen Hauptpreise gewinnen. Die Rekordzahl von 51 Teilnehmern fuhren heuer 33.493,60 km, haben somit fast 6000kg Auto-CO2 eingespart. Zum Redaktionsschluss wurde gerade der Zufallsgenerator im Energieinstitut angeworfen – die Gewinner werden separat informiert und publiziert.

„I koof im Dorf“ und bin auch 2021 „sanft mobil“

Im Aktionszeitraum vom 25. Mai bis 31. Juli konnten für umweltfreundliche Geschäftsgänge und Einkäufe in der Region Blumenegg Stempel gesammelt werden. Weit über 3500 „gute“ Einkäufe zu Fuß, mit dem Rad oder dem Bus wurden in den Stempelpässen bestätigt. Viele tolle Preise wurden an die Gewinner bereits übergeben. Den Hauptpreis, lokale Einkaufsgutscheine im Wert 500,- EUR, gewann heuer Waltraud Vonbrül.

Energiebuchhaltung mit vkw-Energiecockpit

Damit das Gebäudemanagement im DLZ über die Verbrauchswerte eventuelle Ausreißer/ Fehler entdecken kann, werden monatlich Strom, Heizung und Wasser abgelesen und ins Energiecockpit eingetragen, mit den Vormonats-





„I koof im Dorf“ - Verlosung



KLAR!-Walgauforum in Ludesch

und Vorjahreswerten verglichen. Nun wird diese Testsoftware definitiv beschafft. Die Kosten von ca. 2000,- EUR können sich durch rechtzeitige Fehlerentdeckung sehr schnell amortisieren.

e5-Jugendprojekt: Poly-goes2DLZ

34 Schüler des Poly Thüringen erlebten im DLZ das Thema Müllrecycling + Energierallye. Sie besuchten am Freitag den 02.07.2021 das DLZ der Regio Blumenegg. In einem Wertstoffhof-, Ernährung- und Klimaschutz-Quiz mit einem Ergometer-Wettbewerb konnten die Sieger tolle Preise gewinnen.

Elektro-Autos und Carsharing

Nachdem auch der Krankenpflegeverein die ökologischere Elektromobilität nutzt, ist heuer ein neues Gemeinde-Carsharing-Elektroauto mit weit mehr Reichweite angeschafft worden. Nun hat neben dem Gemeindeamt auch das FLZ ein Elektroauto. Kostengünstiges Ausleihen/Buchen ist über das Bürgerservice möglich.

Energie-Rallye beim KLAR Walgauforum

Am 25. September in Ludesch wurde vom e5-Regionsteam speziell für die Jugend ein Rahmenprogramm zum Thema Energie und Klima veranstaltet.

Tolle Bürgerinitiativen wie das Tauschlädele

Das e5-Team freut sich riesig, wenn aus der Bevölkerung so nachhaltige Initiativen wie das Repaircafe und neu das Tauschlädele entstehen. Wir gratulieren den Teams für die tollen Ideen und für ihr vorbildliches Engagement.

Rezertifizierung der Nachbargemeinden

Unsere Energieregionspartner Bludesch-3e und Ludesch-4e wurden heuer rezertifiziert und konnten ihre sehr gute Bewertung behaupten. Bei der großen Auszeichnung im Kulturhaus in Dornbirn am 21. Oktober konnten wir gemeinsam feiern.

Zuversichtlich, dass nach der Krise wieder gute Voraussetzungen für öffentliche Veranstaltungen und unsere Aktivitäten herrschen, freuen wir uns, wieder mit Vollgas unsere Projekte durchziehen zu können.

Wir vom e5-Team hoffen, dass wir uns bald alle gleich engagiert auf den sehr gefährlichen Virus „Klimawandel“ konzentrieren werden.

Otto Rinner/Teamleiter





Waldbegehung im Auwald Thüringen mit Walter Amann

Agrargemeinschaft Thüringen

Das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu. Auch dieses Jahr hatte es in sich, war doch das Coronavirus immer noch vorhanden. So konnten wir unsere Jahreshauptversammlung erst im 17. September 2021 durchführen. In dieser Jahreshauptversammlung war auch die Wahl des Ausschusses notwendig. Bei sehr wenig anwesenden Mitgliedern (von 140 nur 28 mit 7 Vollmachten) wurden folgende Mitglieder in den Ausschuss neu gewählt.

Winkler Reiner, Stuchly Othmar, Tschann Klemens, Gerster Karl-Heinz, Stuchly Ferdinand, Nessler Georg, Walter Stefan. Ersatzmitglieder: Burtscher Thomas, Hänslar Stefan, Bitsche Lukas.

Ein Dank gilt den ausgeschiedenen Mitgliedern im Ausschuss: Beiter Karl, der durch zehn Jahre hindurch Schriftführer war, Bitsche Gebhard für seine Tätigkeit als 1. Obmannstellvertreter sowie Tschann Erich, der sich als Kenner der Flurnamen und Ortsteile einen Namen gemacht hat. Ich wünsche allen alles Gute für die Zukunft.

In der konstituierenden Sitzung des Ausschusses wurden folgende Personen neu gewählt:

Obmann Stuchly Othmar, 1. Obmannstellvertreter Walter Stefan, Schriftführer Tschann Klemens. Der 2. Obmannstellvertreter wird von der Gemeinde bestellt und ist Berle Manfred.

In der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde auch das 60-jährige Bestandsjubiläum, das im letzten Jahr angefallen ist, gefeiert. Es wurde eine Festschrift angefertigt, die in dieser Jahreshauptversammlung verteilt wurde. Anni Leimser hat diese Festschrift in Form von Dias sehr interessant vorgetragen. Für die Erstellung dieser Festschrift, für die es sehr viel zum Nachforschen gab, möchte ich allen danken, die einen Beitrag dazu geleistet haben. Besonders danken möchte ich Anni Leimser, welche die Festschrift verfasst hat sowie auch Dr. Martin Purtscher, der als Gründungsmitglied bei der Gründung der Agrargemeinschaft wesentlichen Anteil hatte. Ein weiterer Dank gilt Altobmann Tschann Karl, der durch seine langjährige Tätigkeit als Obmann sein Wissen in diese Festschrift eingebracht hat. Es gibt auch eine Chronik, in der alle politischen Geschehnisse wie auch die Ansiedelung diverser Firmen dieser Zeit aufgelistet sind. Diese wurde von Altlandeshauptmann Dr.





Ausflug der Agrargemeinschaft



Frondienst 2021

Martin Purtscher verfasst. Ein weiterer Dank gilt Landesrat Christian Gantner, Bürgermeister Harald Witwer und Walter Amann für die Vorworte in der Festschrift.

Von Walter Amann wurde in dieser Jahreshautversammlung ein umfassender Bericht über die finanzielle Seite und die der Forstwirtschaft der Agrargemeinschaft Thüringen abgegeben.

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich mich bei allen bedanken, bei den Forstarbeitern der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg, der Gemeindeverwaltung, bei den Ausschuss- und bei den Aufsichtsratsmitgliedern, die mitgeholfen haben, die Agrargemeinschaft so zu erhalten wie sie ist.

Für die kommenden Feiertage wünsche ich Euch allen vor allem Gesundheit, ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Segen für das kommende Jahr 2022.

Euer Obmann
Othmar Stuchly





Startschussfoto Beitritt zum erfolgreichen „familieplus“-Landesprogramm

Familie-Plus-Gemeinde

Die Gemeinde Thüringen hat den Grundsatzbeschluss zur Teilnahme am erfolgreichen „familieplus“-Landesprogramm gefasst. Entsprechend erfreut ist die Nachricht von Landeshauptmann Markus Wallner aufgenommen worden. Aktuell gehören dem Netzwerk für verstärkte Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit schon 17 Städte und Gemeinden sowie eine Region an. „Es braucht die tatkräftige Mitwirkung unserer Städte und Gemeinden, um das ehrgeizige Ziel, Voralberg zum chancenreichsten Lebensraum für Kinder zu machen, erreichen zu können“, bekräftigt Wallner im Mai. Mit seiner Entscheidung beweise die Gemeinde Thüringen „große Weitsicht“, würdigt der Landeshauptmann die Beschlussfassung: „Mit der Schwerpunktsetzung auf Familien und die junge Generation wird auf einen grundlegenden Standortfaktor der Zukunft abgezielt“. In dem Zusammenhang erinnerte Wallner einmal mehr an die bestimmende Positionierung Voralbergs, bis zum Jahr 2035 chancenreichster Lebensraum für Kinder zu werden. „Gerade jetzt, inmitten der Corona-Pandemie, ist der beabsichtigte Beitritt zu unserer Landesinitiative ein äußerst erfreuliches Signal, weil Familien mit Kindern in der aktuellen Situation besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung benötigen“, sagt der Landeshauptmann.

Zusätzliche Dynamik im Sinne der Familien

Bei der Weiterentwicklung von Thüringen räumte die Gemeinde den Bedürfnissen und Anliegen von Familien schon bisher einen hohen Stellenwert ein. Im Ort gibt es ein sehr aktives Vereinsleben, in dem viel Kraft steckt und Familien viel bietet. Daneben verfügt die Gemeinde über engagierte Schulen, die mit Kindern und Jugendlichen immer wieder kreative Initiativen und Projekte umsetzen. In Sachen Infrastruktur steht der Neubau eines Kinderhauses an. Durch die Teilnahme am familieplus-Programm erwartet sich Bürgermeister Harald Witwer zusätzliche Dynamik im Sinne der Familien und der jungen Generation. „Es geht uns darum, einen großen Familienschwerpunkt zu setzen und ganz bewusst alle Angebote abzuklopfen, damit klar ersichtlich wird, was bereits da ist und was es noch braucht“, verdeutlicht Bürgermeister Witwer, der in manchen Bereich durchaus noch „Luft nach oben“ sieht. Die Bürgerinnen und Bürger ruft das Gemeindeoberhaupt auf, sich aktiv zu beteiligen und gemeinsam Projekte anzugehen, „als Teammitglied bzw. gerne auch nur punktuell“. Insgesamt geht Witwer von „wertvollen Impulsen“ aus, die aus der Mitarbeit im familieplus-Netzwerk für die Gemeinde entstehen.





Gruppenfoto der Blumenegger und Walsertaler Bürgermeister*innen

Netz für Kinder

Entenverkauf

Seit mehr als 20 Jahren unterstützen die Bürgermeister der Blumenegg-Gemeinden und dem Großen Walsertal sowie der Verein Villa Falkenhorst mit ihrer Weihnachtsaktion das Netz für Kinder. Da die traditionelle Weihnacht auf Falkenhorst 2020 nicht stattfinden konnte, wurden über eine Benefizaktion in den Gemeindeämtern sowie mit dem „Entenbaum“ im Park der Villa Falkenhorst Spenden gesammelt.

Großartiges Spendenergebnis

Mit der Weihnachtsaktion 2020 konnten so in den Gemeinden Thüringen, Bludesch, Ludesch, Thüringerberg, Raggal, Sonntag, Fontanella, Blons und St. Gerold und in der Villa Falkenhorst insgesamt 6.950.- Euro gesammelt werden, die dem Netz für Kinder zu Gute kommen.

Gemeinsam ein Zeichen setzen

„Besondere Zeiten verlangen nach besonderen Lösungen und wir sind froh, dass wir mit dieser Aktion in diesem für Familien herausfordernden Jahr ein Zeichen setzen und das Netz für Kinder finanziell unterstützen können“ freut sich Verena Burtscher, Geschäftsführerin der Villa Falkenhorst.

„Zusammenhalt ist besonders in dieser Zeit wichtig und wir sind froh, dass die Aktion von der Bevölkerung so gut angenommen wurde und wir auch in diesen ungewöhnlichen Zeiten einen großzügigen Betrag an das Netz für Kinder überweisen konnten.“ sagt Harald Witwer, Bürgermeister von Thüringen.





Kultur Klausur der Regio in der Villa Falkenhorst



Regio-Bürgermeister gemeinsam unterwegs

Regio im Walgau

Im Walgau ist viel Kultur zuhause ...

Die Kulturvielfalt des Walgaus wird in 10 kurzen und schwungvollen Clips als Webserie vermittelt, denn: ... „der Walgau muss sich nicht verstecken“, hört man immer wieder: <https://www.imwalgau.at/projekte/kultur-im-walgau.html>. In dieser Webserie „Kultur Im Walgau“ werden Einblicke in das Kulturangebot der Regio-Gemeinden zwischen Bludenz und Feldkirch geboten und einige Walgauer Kulturschaffende in den Vordergrund gerückt. So lernen wir z.B. historische Kirchen und die Teilregion Dreiklang, die Artenne, die Villa Falkenhorst, die Vorarlberger Museumswelt und die Initiative „Tal-schafft-Kultur“ kennen. Und wir erfahren einiges über die Auswanderung aus dem Walgau, Walgauer Architektur und Krippenbauweise oder auch wie der Walgau liest und spricht. Alle Clips siehe <https://www.imwalgau.at/projekte/kultur-im-walgau.html>.

Dass weiters auch mit kulturellen Veranstaltungen viel Walgau geboten wird, zeigt der Kultur-Veranstaltungskalender, der seit diesem Sommer als Pilotprojekt läuft: www.kulturimwalgau.at.

Über den Walgau gibt's noch mehr zu entdecken ... Knapp 80 Kurzfilme und Eindrücke aus allen 14 Regio-Gemeinden

wurden mittels einer speziellen Kamertechnik erstellt. Die Aufnahmen zeigen den Walgau aus verschiedenen Blickwinkeln und aus Perspektiven im 360-Grad-Modus. Kurze Texte informieren über die jeweilige Regio-Gemeinde des Walgau: <https://360grad.imwalgau.at>.

... und Namentliches zu erfahren.

Baschgär, Jumpflida oder Zitz? 296 Seiten widmen sich zahlreichen Flurnamen des Walgaus siehe <https://www.imwalgau.at/region/flurnamen.html> oder auch hier <https://www.imwalgau.at/uploads/projekte/identitaet/Flurnamen-Web.pdf>. In allen 14 Regio-Gemeinden wurden zudem möglichst viele Deutungen ergänzt und in der jeweiligen Gemeinde-Karte eingezeichnet.

Gemeinsam schaut's gut aus ...

Seit 10 Jahren arbeiten die 14 Walgaugemeinden in verschiedenen Bereichen regional zusammen. Die Regio-Neuwahlen im Frühjahr 2021 bestätigten die zwei langjährigen Obleute Bgm. Kasseroler (Nenzing) und Bgm. Rauch (Dünserberg) und begrüßten neu Bgm. Schanung (Ludesch).

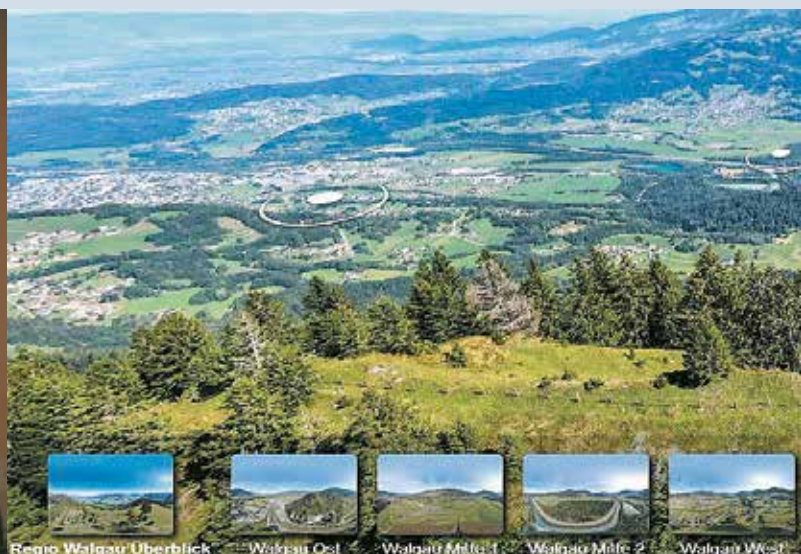
... und zusammen arbeitet es sich besser.

Im Frühjahr wurde gemeinsam nach mehreren virtuellen Workshops ein Kooperationsplan vereinbart. Dieser soll





Regio-Kooperationsplan wird online besprochen



Der Walgau von oben im 360-Grad-Winkel betrachten

nicht nur zwischen kurz- mittel- und langfristigen Projekten unterscheiden, sondern auch verschiedene Beteiligungen ermöglichen. Jede Gemeinde bzw. Teilregion hat ihre eigenen Bedürfnisse und Prioritäten, auf die Rücksicht genommen werden wird. Dadurch wurde beispielsweise eine Voraussetzung geschaffen, um sich als Region dem Thema Kultur und einer sehr engagierten Arbeitsgruppe zu widmen – konkrete Beispiele dafür wurden weiter oben beschrieben.

Ein weiteres Thema ist die Gemeindekommunikation. Erste Schritte werden nun mit weiterbildenden Maßnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinden gesetzt. Dann sind da die Jagdberggemeinden, die eine gute teilregionale Lösung für ihre Gemeindearchive suchen. Und die Walgau-West-Gemeinden konnten vor kurzem ihr gemeinsames Altstoffsammelzentrum in Frastanz eröffnen – um nur einige Beispiele zu nennen.

Vernetzung bleibt wichtig.

Nach wie vor findet Austausch statt: Sei es bei den Walgauer Kindergartenpädagoginnen, den Bauhofleitern (inkl. gemeinsam organisierter Sicherheitsunterweisungen) oder mit dem Vorarlberger Gemeindeverband.

Regio Im Walgau – Factbox:

14 Kerngemeinden bzw 39.659 WalgauerInnen in Bludesch, Bürs, Düns, Dünserberg, Frastanz, Göfis, Ludesch, Nenzing, Nüziders, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis und Thüringen.

Außerordentliche Mitglieder: Brand, Bürserberg, Lorüns, Stallehr, Thüringerberg sowie die Städte Feldkirch und Bludenz. Gegr. 2011

Anerkannte EU-LEADER-Region zusammen mit der Regio Vorderland-Feldkirch und der Stadt Bludenz, „Freiraum im Walgau“ als eigener Regio-Schwerpunkt, KLAR!-Region (Klimawandelanpassungsmodellregion).

www.imwalgau.at , www.wiki.imwalgau.at





Maltage



Wenn der Bruder mit dem Bruder

Villa Falkenhorst

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sehen wir auf das vergangene Jahr zurück: froh und dankbar, dass so Vieles stattfinden konnte und etwas wehmütig, dass viele Veranstaltungen nicht oder nur eingeschränkt möglich waren.

Beginnen möchten wir unseren Rückblick mit einem großen Dank an alle, die sich im vergangenen Winter an unserer „Enten-Baum-Aktion“ zu Weihnachten beteiligt haben – Falkenhorst ist über Tage und Wochen zu einem beliebten Ausflugsziel geworden. Wir konnten die fantastische Summe von 6950,- Euro an das Netz für Kinder spenden, obwohl die traditionelle Weihnacht auf Falkenhorst abgesagt werden musste. In den ersten Monaten des Jahres befand sich die Villa veranstaltungstechnisch im „Winterschlaf“ – hinter den Kulissen herrschte jedoch reges Treiben, es mussten viele Veranstaltungen umgeplant, verschoben, angepasst werden: immer mit ergebnisoffenem Ausgang und viel Unsicherheit, ab wann und in welcher Form wieder Veranstaltungen möglich sind. Den Auftakt ins Frühjahr machten dann Petra Linder-Schöch und Renate Bauer mit einem charmanten Programm von und über W.A. Mozart. Das Muttertagskonzert bei herrlichen Temperaturen im Freien Anfang Mai war dann bereits ein erster Vorgeschmack auf den Blumenegger Sommer.

Ausstellungen

In Kooperation mit dem Vorarlberger Alpenverein konnte im April die Ausstellung „Die Villa Falkenhorst und der Alpinismus – eine historische Verbindung“ eröffnet werden – die mobile Kulturvermittlungshütte „wisswak“ machte im Park Station, bevor sie im Sommer wieder zur Totalphütte gebracht wurde. Gezeigt wurde nicht nur eine interessante Dokumentation der Ereignisse um die Lawinenkatastrophe 2019, sondern auch die historische Entwicklung des Alpenvereins und Alpinismus und besonders der Schutzhütten in Vorarlberg, die ja maßgeblich von John Sholto Douglass geprägt wurden. Ebenfalls im Frühling waren zwei Künstlerinnen mit ihren Werken zu Gast: Erika Kronabitter und Christine Kertz zeigten Collagen, Bilder, Grafiken und Montagen zum Thema „Gartentraum oder reif für die Insel“. Highlight des Ausstellungsjahres war die Ausstellung „Lange Heimkehr“, die wir gemeinsam mit Sabine Grohs und Dieter Petras realisieren konnten: die Lebensgeschichte der Katharina Wiederin, die anhand von Dokumenten, Artefakten, u.v.m. anschaulich das Leben einer starken und mutigen Frau zeigt – eingebettet in den historischen Kontext der Regional- und Weltgeschichte. Das Rahmenprogramm zur Ausstellung bot nicht nur Lesungen aus Briefen und dem kürzlich erschienenen Buch von Sabine Grohs,





Clownerie-Tage mit Lisa Suitner



Schrammelquintett

sondern auch einen Genealogie-Workshop.

Blumenegger Sommer

Der Blumenegger Sommer startete fulminant mit einem ganz besonderen Eröffnungskonzert: Die K + K Plattform Vienna war zu Gast und spielte bei wunderbar sommerlichen Temperaturen eine Matinee der Extraklasse als Auftakt für viele weitere Highlights. Von 13 geplanten Veranstaltungen konnten schlussendlich neun Anlässe tatsächlich stattfinden, da aufgrund der Umstände die Veranstaltungen nur im Freien durchgeführt werden konnten und das Wetter leider nicht immer mitgespielt hat. In Summe jedoch gab es eine Vielzahl an wunderbaren Veranstaltungen unterschiedlicher Genres im Park, die vom Publikum auch gerne angenommen wurden und so dürfen wir uns über neue Besucherrekorde ganz besonders freuen. Besonders hervorheben möchten wir auch die gemeinsamen Veranstaltungen, die wir mit und in den umliegenden Gemeinden durchführen durften: Zum Beispiel ein Open-Air Kino für Jugendliche im Hof des Gemeindezentrums Ludesch, der Auftritt von Gery Seidl in Zusammenarbeit mit dem Kellertheater Lampenfieber oder das „Vollmond-Konzert“ mit Groovenummerunterdrückung in der Ruine Blumenegg. Das Jugend Kreativ Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche konnte auch dieses Jahr erfolgreich durchgeführt werden:

insgesamt vier Maltage mit Helga Färber-Dittrich sowie die zwei Theaterwochen. Auch das neue Angebot der Clownerie-Tage mit Lisa Suitner wurde gut angenommen.

Hochzeiten

Besonders freuen wir uns, dass wir auch in diesem Jahr den Park und die Räumlichkeiten für viele Hochzeitspaare öffnen konnten und diese mit tatkräftiger Unterstützung des Teams und des Standesamtes an ihrem schönsten Tag begleiten durften. Die Villa Falkenhorst als eine der schönsten Hochzeitslocations im Land und die schönen Trauungen von Daniela Meßner sind in Kombination ein unschätzbare Wert.

Dank

Ein herausforderndes Jahr 2021 geht zu Ende – wir möchten daher die Gelegenheit nutzen und uns herzlich bedanken: bei unserem Publikum und den Mitgliedern des Vereins Villa Falkenhorst für ihre Treue, bei allen ehren- und hauptamtlichen „guten Geistern“ für ihre Hilfe, beim DLZ für die wohlwollende Zusammenarbeit, bei der Gemeinde Thüringen für den Rückhalt und die Unterstützung, bei den Nachbargemeinden, dem Land Vorarlberg und unserem Hauptsponsor, der Sparkasse Bludenz, sowie allen Sponsoren, Förderern und Partnern für die wertschätzende Zusammenarbeit und die großzügige Unterstützung.





Vorlesung Fr. Frauke



Viele freudige Gesichter in der Bücherei

Bücherei

Ein Arbeitsjahr mit außergewöhnlichen Ereignissen liegt hinter uns.

Corona hatte viele negative Entwicklungen für unsere Bücherei und dennoch haben wir es gemeinsam als Team der Bücherei im Vonblonhaus geschafft, die Vorteile aus dieser Situation zu sehen und konnten viele positive Akzente setzen. Wieder-Öffnung der Bücherei im Februar, zwar in eingeschränktem Betrieb, jedoch unser im Lockdown bewährtes Zustellservice der reservierten Medien wurde zusätzlich von unseren Kunden gerne angenommen. So konnten wir die ersten Monate gut überbrücken.

Die Gruppenbesuche der Schule und des Kindergartens wurden ab Mitte Februar wieder abgehalten.

LitterAre

Mit dem Einstieg in den Verbund der Bibliotheken im Walgau, der seit Ende des Vorjahres aktuell ist, konnten wir diese Zeit ganz unserem neuen Bibliotheksprogramm widmen.

LitterAre, die neue Bibliothekssoftware, ist eine flexible und mobile online-Literaturverwaltung. Es ist die Ausstellung eines Leserausweises für mehrere Bibliotheken möglich. Seit April 2019 besteht der Verbund „Bibliotheken im Walgau“.

Dazu gehören die Gemeinden Frastanz, Nenzing, Satteins, Göfis, Bludesch und Thüringen.

Ein Fixpunkt im Jahresprogramm seit 2010

Sommerlesen

„Das Sommerlesen“ wurde auch heuer wieder gerne angenommen. Die fleißigen Leser*innen gaben insgesamt 60 volle Leseplätze ab und konnten damit an der Verlosung am 12. September teilnehmen.

Die Preisverteilung zum Ende der Ferien ist immer ein spannendes Ereignis, zudem durften zu den drei Hauptpreisen alle Teilnehmer*innen ein kleines Geschenk abholen.

Wir sind bemüht und versuchen, unseren Leser*innen ein breites Spektrum Medien quer durch alle Genres anzubieten. Dies geschieht im Ablauf des Jahres - im Frühjahr, im Sommer, im Herbst und im Winter, besonders zur Weihnachtszeit. Im Nostalgie-Bücherschrank bieten wir ab Mitte November eine große Auswahl an Weihnachtslektüre an.

Monatliche Bestseller werden das ganze Jahr über angekauft und den Leser*innen zur Verfügung gestellt. Zum Stöbern und Schmökern in unseren Neuheiten lädt dann der von uns gestaltete Büchertisch ein.



Bücherei
im Vonblonhaus



Leserinnen und Leser - hereinspaziert!



Kinder in der Bücherei!

Dank

Ein besonderer Dank im Namen der Leser*innen gilt den Freunden der Bibliothek Thüringen und jenen, die es noch werden wollen, der Gemeinde Thüringen unter Bgm Harald Witwer, die als Trägerin den finanziellen Part übernimmt und die Fördermittel von Bund und Land maßgeblich erweitert.

„Österreich liest“ Treffpunkt Bibliothek

2006 startete diese Aktion, die seither jedes Jahr eine Vielzahl an BesucherInnen in die Bibliotheken lockt. Ziel dieser vom Hauptsubventionsgeber der vom BMKÖS geförderten Aktion ist es, Lust aufs Lesen und Bibliotheken zum Thema zu machen. Im Zuge dieser Aktion besuchten uns im Oktober die beiden 1. Klassen der MVS Thüringen.

Unser Vorleser Walter fesselte die kleinen Gäste mit den Geschichten der Apfelhexe Petronella Apfelmus und der Kleinen Hexe, ein Klassiker.

Die Kinderbuch Autorin Frauke Angel konnte die beiden Gruppen der Schulanfänger des Kindergartens Thüringen in ihren Bann ziehen. Mit der performten Geschichte: „Geht ab wie Schmitz Katz“ begeisterte sie alle kleinen und großen Besucher*innen.

„Junge Bibliothek“

Im November starteten wir mit der „Jungen Bibliothek“ ein Projekt, das Jugendlichen ab 12 Jahren eine eigene Zeit in der Bibliothek, Einbringung eigener Ideen, damit verbunden auch deren Umsetzung, ermöglicht.

Kernaufgaben und Ziele der Öffentlichen Bibliotheken (UNESCO) u.a.:

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Öffentlichen Bibliotheken, Schulbibliotheken und Schulen fördert die Lust am Lesen von klein auf.

Gelegenheit für die kreative persönliche Entwicklung bieten; Phantasie und Kreativität bei Kindern und Jugendlichen anregen;

Unterstützung und Teilnahme an Lese-Aktivitäten und -Programmen für alle Altersgruppen und Einführung solcher Aktivitäten, wenn nötig.

Wir freuen uns, für euch da sein zu können.

In diesem Sinne - bleiben Sie gesund!

Ihr Bücherei Team!





Zu Besuch im Stall bei den Pferden



Hochkonzentriert beim Spielen

Kindergruppe Rumpelspielchen und Strawanzer Thüringen

Das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu. Wie schon das Jahr zuvor standen wir beträchtlichen Herausforderungen gegenüber, die wir im Großen und Ganzen gut meisterten.

Wie wichtig eine gut funktionierende Kleinkindbetreuung für Gesellschaft und Wirtschaft ist, hat sich auch in diesem Jahr deutlich gezeigt. Überlebenswichtig!

Für Kinder ist es wichtig, im sicheren Raum der Kindergruppe die ersten Schritte heraus aus dem Elternhaus zu machen, Kontakte zu Gleichaltrigen zu knüpfen und Spielgefährten zu finden. Beim Ausprobieren von unterschiedlichen Materialien begleiten und unterstützen wir sie in ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten. Sie bekommen Zeit und Raum, um selbstständig und selbsttätig zu sein und sich und die Welt zu entdecken.

Das Basislager der Strawanzer, unserer Wald- und Wiesengruppe, ist eine mongolische Jurte. Von hier aus strawanzt die Gruppe durch Wald und Wiesen. Die Kinder erleben die Jahreszeiten hautnah, lernen die Natur kennen und schätzen. Hier können sie sich austoben, springen und beobachten, klettern, graben u.v.m. Sarah und Susi waren zu zweit und hatten alle Hände voll zu tun. Doch seit April 2021 verstärkt Rebecca das Team und ermöglicht so ein noch besseres Eingehen auf die

Bedürfnisse der verschiedenen Kinder.

Bei den Strawanzern betreuen wir im Frühjahr 2021 an drei Vormittagen je 12 Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren, davon bis auf 1 Kind alle aus Thüringen. Gegenüber dem letzten Jahr holten die Mädchen auf, es waren 5 Mädels und 9 Jungs. Jetzt im Herbst betreuen wir ebenfalls 12 Kinder zw. 2,5 und 4 Jahren, 11 aus Thüringen, 2 aus Ludesch. Der Mädchenanteil hat sich wieder gesteigert. Jetzt sind es 6 Mädels und 7 Jungs.

In der Kindergruppe betreuen wir im Frühjahr 2021 insgesamt 33 Kinder zwischen 15 Monaten und 4,5 Jahren. Sie kamen großteils aus Thüringen, aber auch aus Ludesch, Schlins und Sonntag. Jetzt im Herbst sind es insgesamt 35 Kinder, 4 davon aus Ludesch, sonst alle aus Thüringen. Jeweils 12 Kinder besuchen den Vormittag und 10 den Nachmittag. Den Mittagstisch nützen durchschnittlich 7 Kinder. Die Anzahl der kleinen Kinder zwischen 1 und 2 Jahren steigt von Jahr zu Jahr und macht eine Anpassung des Betreuungsschlüssels immer wieder notwendig.

Der Herbst 2021 brachte eine große Veränderung im Verein. Die Kindergruppe Ludesch und die Waldspielgruppe Waldfüchse





Beim Spielplatz am Lindenplatz



Viel Freude und Spaß beim Schaukeln im Schnee

Ludesch wurden mit 1. September 2021 von der Gemeinde Ludesch übernommen und sind nun nicht mehr im Verein. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge ließen wir sie gehen. Jetzt sind wir sehr viel kleiner, was die Arbeit wesentlich erleichtert.

Wir haben versucht, für die Kinder und Eltern in diesem 2. Coronajahr so viel Normalität wie möglich zu leben. Doch die Einschränkungen im Zusammenkommen, im Austauschen und Feste feiern machen sich auch in unserem Bereich bemerkbar. Es fehlt etwas!





Erntedankfeier



Melanie's Baby zu Besuch im Kindergarten

Kindergarten Thüringen

Im Jahr 2020-2021 besuchten wieder 65 Kinder den Kindergarten Thüringen in drei altersgemischten Gruppen. Neben 39 fünf- bis sechsjährigen Kindern und 21 vier- bis fünfjährigen Kindern nahm die Gemeinde Thüringen 5 drei- bis vierjährige Kinder auf.

So wurden in der Gelben Künstlergruppe 25 Kinder von Kindergartenleiterin Anne Schmechel und Kindergartenpädagogin Manuela Häusle betreut. Die Grüne Künstlergruppe, geleitet von Kindergartenpädagogin Stefanie Nasahl mit Kindergartenassistentin Manuela Hackhofer besuchten ebenfalls 25 Kinder. Melanie Wrann unterstützte die Gruppe noch bis November, da sie im Januar ihr erstes Baby erwartete. Unsere Rote Künstlergruppe mit 15 Kindern wurde von der gruppenleitenden Kindergartenpädagogin Marion Rinner geführt, unterstützt von der Kindergartenassistentin Regina Grabul. Zum ersten Mal hatten wir das Glück, mit einem Zivildienster zusammen arbeiten zu dürfen. Daniel Müller war eine sehr gute Stütze und beliebt bei Kindern und Personal.

„Kleine Künstler ganz groß“ hieß unser Jahresprojekt. In Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung des Landes Vorarlberg

wollten wir uns durch verschiedene Künstler inspirieren und mitreißen lassen. Leider fiel das durch die Pandemie aus. So lernten wir mit eigenen Ideen verschiedene Techniken, Materialien, Instrumente und Werkzeuge kennen, experimentierten und freuten uns so am schöpferischen Tun. Wir förderten bewusst die Vorstellungskraft der Kinder und intensivierten die Wahrnehmung aller fünf Sinne. Unser Ziel war, dadurch den Selbstwert und das Selbstvertrauen aller Kinder zu stärken. Auch auf unsere Ausflüge und Feste wirkte sich die Pandemie stark aus, mussten wir doch ein halbes Jahr unsere Gruppen trennen, was uns vor ganz neue Herausforderungen und organisatorische Veränderungen stellte. Trotzdem versuchten wir unserem Konzept als Bewegungskindergarten treu zu bleiben und auch in einzelnen Gruppen die Bewegung an die frische Luft zu verlegen, gingen in verschiedene Waldstücke und regelmäßig in unsere abgetrennten Gartenbereiche. Nach dem gemeinsamen Erntedankfest feierten wir den Nikolaustag, das Weihnachtsfest und Fasching in den Gruppen. Beim Osterfest nutzten wir unseren Garten und feierten mit Gruppen-Abstand. Umso mehr genossen wir es alle, ob klein oder groß, dass wir im späteren Frühling wieder zusammenkommen durften. Wir gestalteten draußen





Schultaschenfest



Verabschiedung von Diakon Manfred Sutter

eine gemeinsame Kunstwoche. Ebenso feierten wir den Abschied von unserem langen Begleiter, Diakon Manfred Sutter. Und es konnten endlich wieder unsere Schülernachmittage zur gezielten Schulvorbereitung, das Schultaschenfest, der Abschlussausflug an die Lutz und eine zünftige Poolparty stattfinden.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns in diesem Jahr wieder aktiv bei unserer Arbeit unterstützt haben.





Motivierte Volksschulkinder bei der Theaterprobe

Volksschule Thüringen

Die Lage im vergangenen Schuljahr ist allen Beteiligten bekannt und es kann mit Fug und Recht behauptet werden, dass diese großen Herausforderungen, die durch die verordneten Maßnahmen entstanden sind, gemeinsam sehr gut bewältigt worden sind. Dies konnte nur gelingen, da alle Beteiligten – Schulkinder, Eltern und Lehrpersonen – an einem Strang gezogen haben.

TANDEM – Kindergarten trifft Volksschule

Vom Übergang des Kindergartens in die Volksschule lernen die zukünftigen Erstklässler unsere Schule im Rahmen des Tandem-Projekts kennen. Je nachdem, wie viele Kinder in die Schule wechseln werden, kommen die Kindergartenkinder begleitet von ihren Kindergartenpädagoginnen zu uns in die Schule und werden von Cornelia Steiner dabei begleitet. Vielfältige Fähigkeiten und Fertigkeiten wie Reimen, Silbieren, Wörter und Anfangsbuchstaben von Wörtern erkennen uvm. werden spielerisch mit den Kindern angebahnt, vertieft und gesichert. Singen, Turnen und Tanzen sind fixe Bestandteile dieses Projektes. Die Eltern berichten von einer entspannten „Vorschulphase“ in den Sommerferien, da sich die Kinder vorbereitet fühlen, das Schulgebäude von innen gesehen und die Lehrpersonen schon kennen gelernt zu haben. Die Vor-

freude auf den ersten Schultag ist nach wie vor ungebrochen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Kindergartenpädagoginnen und beim „Zivi“ Daniel für ihre hervorragende Arbeit bedanken!

PROJEKTE

Der Adventskalender wurde in den Fenstern des Ostgebäudes der Volksschule gestaltet - jedes Jahr eine tolle Vorbereitung auf Weihnachten. Die Spielmusikkinder brachten als Sternsinger verkleidet allen Klassen ihre Glückwünsche für das neue Jahr. Ungebrochen war bei allen Kindern auch die Vorfreude auf geplante und verschobene Projekte im vergangenen Schuljahr 2020/21. Speziell unsere „Großen“ durften geduldig sein, da das Theaterprojekt (3. Klasse), die freiwillige Radfahrprüfung und Sicherheit für Kinder mit dem Karateweltmeister Stefan Mayr (4. Klasse) lange hinausgezögert werden mussten. Glücklicherweise entspannte sich die allgemeine Situation dahingehend, dass diese Projekte mit großer Begeisterung aller Teilnehmenden durchgeführt werden konnten. Herzlichen Dank an unsere Theaterpädagoginnen Saskia Vallazza und Sabine Hennig bzw. an die Viertklasslehrerin Manuela Albrecht. Außerdem konnte Sarah Illmer mit finanzieller Unterstützung des Obst- und Gartenbauvereins und der Ge-





Kräuterprojekt mit Sarah Illmer



Sicherheit für Kinder: Projekt über Walgenau

meinde Thüringen für das Kräuterprojekt gewonnen werden, was bei den Kindern sehr großen Anklang fand. Sogar das Poly machte letztes Schuljahr mit und ließ sich in die Welt der Kräuter einführen! Der Schulgarten wurde auch in diesem Jahr einmal mehr besonders gehegt und gepflegt.

Im Rahmen der Verkehrserziehung konnte das Projekt „Toter Winkel“ für die Dritt- und Viertklässler durchgeführt werden. Vielen Dank an Michael Tschann für die Bereitstellung des Platzes beim Lärchenhof und für die Benutzung des neuesten LKW`s der Firma Vögel.

Einen langen Atem mussten die Erstkommunionkinder unter Beweis stellen, da erst der dritte Termin wahrgenommen werden konnte. Die Erstkommunionsfeier wurde in sehr kleinem, aber familiären Rahmen in der Kirche St. Stephan gefeiert.

Es gab auch Projekte, die jedes Jahr fixe Bestandteile der Volksschule Thüringen sind, aber abgesagt werden mussten: Rorate mit anschließendem Klassenfrühstück, Labyrinthaufbau mit den Viertklässlern, Kekse backen in der Schulküche, „Bümmel“ gebacken von den Polyschülern für die Volksschüler, Lichterfeier auf dem Pausenplatz mit Beiträgen aller Klassen, Faschingsumzug und Faschingsausklang auf dem Dorfplatz (Ersatz: Besuch des Bürgermeisters mit Krapfen für

alle Kinder und Lehrpersonen mit dem Obmann der Kriasi-stinker mit Milkschokolade im Schlepptau), Schminkprojekt mit den Polyschülern, Ski- und Eislauftag, Afrikaprojekt, gemeinsame Jause und die Übernachtung auf einer Berghütte als Abschluss der Viertklässler.

FAZIT

Nichtsdestotrotz wird das vergangene Schuljahr 20/21 in die Annalen der Volksschule Thüringen als Jahr der kleinen Freuden eingehen. Man braucht keine große Vorstellungskraft zu besitzen, um zu begreifen, dass die uneingeschränkte Durchführung von Bewegung und Sport – das Lieblingsfach schlechthin – oder Singen in den Klassenräumen im späteren Frühjahr ohne irgendwelche Beschränkungen, regelrechte Begeisterungstürme bei den Kindern auslöste. Viele materielle Wünsche traten in den Hintergrund und bisherige Selbstverständlichkeiten wie die Bewegungsfreiheit auf dem Pausenplatz oder eine test- bzw. maskenfreie Schulzeit standen ganz oben auf der Hitliste der Kinder.

Menschen brauchen soziale Kontakte, Gesten, Mimik und den gegenseitigen Austausch – und Kinder ganz besonders – um eine ganzheitliche Entwicklung zu ermöglichen. Schule ist eben mehr als reine Wissensvermittlung.





Zu Besuch in Schönbrunn im Rahmen der Wienwoche



Geschicklichkeitsparcours wo es heißt „An einem gemeinsamen Strang ziehen“

Mittel- und Musikmittelschule Thüringen

Wie schon im Jahr 2020 war das schulische Leben an der MMS Thüringen in diesem Jahr wiederum sehr stark von der Corona-Pandemie beeinflusst.

So sahen wir uns bereits nach den Weihnachtferien mit einem weiteren Lockdown konfrontiert, der bis zu den Semesterferien dauern sollte. Auch wenn die Umstellung auf Distance-Learning aufgrund der Erfahrungen aus dem Vorjahr sehr gut funktionierte, war diese Zeit für die Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und die Lehrerschaft sehr herausfordernd. Die anschließende Zeit des Schichtbetriebes bis Mitte Mai war nicht weniger anstrengend. Dank des enormen Einsatzes der Lehrerinnen und Lehrer konnten sowohl die Lernenden in der Schule als auch jene zu Hause gut betreut werden. Online-Unterricht via MS Teams und der Austausch von Lernmaterial und Aufgaben über die Plattform Moodle bildeten dabei das Rückgrat des Fernunterrichts.

Der digitale Unterricht eröffnete aber auch neue Möglichkeiten. So entstanden im und außerhalb des Unterrichts musikalische Beiträge, wie beispielsweise das Musikvideo

zum Song „Spotlight“ in Zusammenarbeit mit dem BORG Götzis oder ein virtueller Vorspielabend für die Viertklässler.

Auch der Sport, in dieser Zeit nur sehr eingeschränkt erlaubt, kam nicht zu kurz. Die Schülerinnen und Schüler nahmen an der „Rope-Skipping-Challenge“ teil, bei der auch unser Bürgermeister seine Seilspringkünste unter Beweis stellte. Ebenso waren diverse sportliche Wettbewerbe angesagt. Unter dem Motto „MMS meets Feuerwehr“ nahmen unsere Schülerinnen und Schüler an einer Feuerwehrchallenge teil.

Dem Engagement der gesamten Lehrerschaft ist es zu verdanken, dass die durchgeführten Projekte häufig auch von außerhalb Anerkennung fanden. Neben Klassenprojekten wie z.B. dem „Schachtelwald“ entstand im Rahmen eines Geographieprojekts sogar ein Kochbuch. Bei einem schulübergreifenden Lesewettbewerb gewann eine Klasse einen Besuch im jüdischen Museum, eine andere Klasse erzielte den Hauptpreis beim Wettbewerb der Vorarlberger Maurer, wieder eine andere bastelte für „Die Stunde des Herzens“ Osterneste.





Waldtage



SchülerInnen der „Neue Mittelschule Thüringen“ gewannen den Ziegelwettbewerb

Leider mussten die mehrtägigen Schulveranstaltungen wie die Schiwoche im Jänner, die Wienwoche und die Sportwoche im Frühjahr abgesagt werden, ebenso wie der geplante Schüleraustausch mit der befreundeten Schule in Arezzo (IT). Stattdessen wurden im Frühsommer unterschiedliche Erlebnistage und Exkursionen organisiert. Fahrten in den Europapark oder die Area 47 und Exkursionen ins Technorama, nach Innsbruck oder Bregenz boten einen Ausgleich zum anstrengenden Schulalltag.

Das laufende Schuljahr startete so, wie das vergangene endete: mit umfangreichen Coronamaßnahmen. Dank der anfangs guten Infektionslage konnte die Wienwoche unter verschärften Auflagen durchgeführt werden. Daneben fanden bereits in den ersten Schulwochen des Schuljahres eine Vielzahl von Klassenprojekten statt.

Neben Waldtagen, der Teilnahme am „World Peace Game“ und verschiedenen Workshops wurden Projekte zur Stärkung der Klassengemeinschaft in mehreren Klassen organisiert. Auch im Bereich der Berufsorientierung und der Schulbahnberatung wurden verschiedene Aktionen durchgeführt. So

besuchten beispielsweise die Drittklässlerinnen das BIZ in Bludenz unter dem Motto „Mädchen in Technik“. Auch die berufspraktischen Tage für die Viertklässler konnten im November durchgeführt werden.

Viele der Projekte wären ohne die Unterstützung des Elternvereins, für die wir uns herzlich bedanken, nicht möglich. Ebenso möchten wir uns für den vorbehaltlosen Rückhalt seitens der Gemeinde Thüringen bedanken, ohne den die Bewältigung dieser herausfordernden Zeit um vieles schwieriger wäre.

Im Vertrauen auf die gute Zusammenarbeit mit den Eltern und unseren Partnern schauen wir hoffnungsvoll in die Zukunft.





Suppe zum Mitnehmen beim Suppentag 2021



Das Glaubensteam mit Dr. Sandler

Pfarrde Thüringen

Suppentag 2021 – „Suppe zum Mitnehmen“

Der Impuls von Pfarrsekretärin Anna Rauch, beim gewohnten Frühjahrssuppentag „Suppe to go“ anzubieten, ist bei uns auf Begeisterung gestoßen. Und es hat sich gelohnt.

340 Portionen Suppe wurden bestellt. Wir freuen uns, dass dieses Angebot so gut angenommen wurde. Dass die VN auf Anna zugekommen sind, um einen Artikel zu schreiben, gab uns nochmals Aufschwung.

Es war schön, wieder einmal Leben in der Pfarre zu spüren. Miteinander etwas für die Gemeinschaft zu tun, einander wieder zu sehen.

Auch am Weltmissionssonntag im Oktober haben wir diese Form vom Suppentag nochmals versucht. Schauen wir, wie es mit den Suppentagen weiter geht. Jedenfalls wissen wir, dass auch diese Form eine mögliche Alternative oder eine schöne Ergänzung sein kann. Wir freuen uns auf weitere Suppentage!
Kreis Feste und Feiern

Glaubensteam

Auch heuer war für das Glaubensteam Ludesch, Bludesch und Thüringen ein spannendes Jahr mit vielen neuen Eindrücken, Erfahrungen und Begegnungen, die man nicht so schnell vergisst.

An einem regnerischen Samstagnachmittag in der Fastenzeit machten wir uns auf den Weg mit dem Thema: „Ostern entgegen gehen“. Die Erzählungen und Glaubensgeschichten von Magdalena Burtscher berührten und vermittelten Mut und Zuversicht. Sie zeigten, dass es nie zu spät ist für einen Aufbruch oder Neuanfang. So konnten alle gestärkt und voll Vertrauen in Gott Ostern entgegen gehen.

Im Herbst stellten wir uns zur Bibel die Frage: Veraltet? Unverständlich? Oder hat die Bibel doch etwas mit meinem Leben zu tun? Mit verschiedenen Veranstaltungen im Pfarrverband wollten wir, das Glaubensteam, versuchen, die Bibel den Menschen auch im täglichen Leben wieder etwas näher zu bringen. Für Kinder gestaltete Konrad Bönig einen wundervollen Nachmittag mit großartigen Liedern. Der Herrenabend in der Pizzeria Valentino bei Bibel-Pizza-Bier wurde von Thomas Hebenstreit erfolgreich gestaltet. Mit tiefgehenden Impulsen von Silvia Boch pilgerten wir vom Pfarrsaal über die Walter Straße zur St. Anna Kirche. Zu guter Letzt fand im Pfarrsaal der Einkehrtag mit Prof. Dr. Willibald Sandler statt. Die verschiedenen Veranstaltungen waren für alle Teilnehmer ein „Kairos“ (Ereignis). Wir alle werden die Bibel mit anderen Augen betrachten.
Für das Glaubensteam Elisabeth Stastny





Pilgerwanderung mit Sylvia Boch



Messe mit den Hochzeitsjubilaren

Sozialkreis

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist wieder einmal Zeit, zurück zu blicken. Was war geplant und was konnten wir in diesem, für uns alle, so schwierigen Jahr umsetzen? Die erste Absage kam gleich nach den Weihnachtsferien. Die Hausaufgabenhilfe durfte zunächst wegen Corona nicht durchgeführt werden. Auch die Krankenmesse im Frühjahr mussten wir absagen. In einer kurzen Sozialkreisbesprechung Ende Februar beschlossen wir, trotz Corona, in der Karwoche die alljährlichen Ostergestecke zu verteilen. So trafen wir uns im April, fertigten Osterkarten und Blumengestecke an und verteilten diese an 45 ältere und kranke Mitbewohner. Im Mai wurden Kerzen und Karten für Angehörige von Verstorbenen hergestellt. Besuche in Pflegeheimen wurden wegen Corona zur Gänze eingestellt und Hausbesuche sehr reduziert. Pflegenden Angehörige in größeren Abständen zu besuchen ist uns seit vielen Jahren auch immer wieder ein Anliegen und so haben wir uns im Juli auf den Weg gemacht und mit einer Karte und einer Blume 14 Personen besucht und unseren Dank für ihre nicht immer leichte Aufgabe ausgesprochen. Nach den Sommerferien konnte die Hausaufgabenbetreuung mit vorläufig 6 Kindern wieder beginnen. So treffen wir uns jeden Mittwoch von 14-16 Uhr im Pfarrsaal

und starten gleichzeitig ins 26. Jahr! Natürlich mit strengen Regeln. Leider mussten wir die für den 4.11. geplante Krankenmesse wegen der starken Zunahme von Corona kurzfristig absagen. Im November werden wir noch Karten basteln und sie zusammen mit Weihnachtsplätzchen an ca. 45 Haushalte in Thüringen verteilen. Wir, das sind übrigens: Ida Stuchly, Berti Tschann, Maria Hagspiel, Claudia Hubmann, Martina Moosbrugger und ich und wir treffen uns nicht nur zum Arbeiten. Auch das Dasein füreinander in guten und weniger guten Zeiten ist uns wichtig. Ein herzliches Dankeschön dir liebe Sigrid Weingrill, die du immer da bist, wenn wir dich brauchen und besonders auch dir, Elisabeth Stastny und deinem Team, für die alljährliche Durchführung der Caritas-Haussammlung. Da 10% des Endbetrages beim Sozialkreis verbleiben, ist es uns immer wieder möglich, in akuten Notfällen zu helfen. Was wäre die Hausaufgabenhilfe ohne ein verlässliches Team. So viele Männer und Frauen haben uns in den vergangenen 25 Jahren begleitet, jetzt am Ende dieses Jahres euch allen noch einmal ein herzliches „Danke“ für euren Einsatz in all der Zeit. Wir vom Sozialkreis Thüringen wünschen jedem Einzelnen einen guten Jahresabschluss und ein gesegnetes und friedvolles neues Jahr. Für den Sozialkreis Erika Walter





Jugendleitungskreis Sitzung + Geburtstagsfeier von Pfarrer Jodok Müller



Ratschenaktion in der Karwoche

Jugend Pfarre

Der Dezember 2020 verlief einmal ganz anders. Die Ministranten haben Bastelpakete, Aufgaben und selbst geschriebene Briefe an jedem Adventssonntag erhalten. Da Corona im Frühling die präsenten Ministrantenstunden immer noch nicht zuließ, wurden wir wieder kreativ. Wir nutzten Zoommeetings und lösten gemeinsam Rätsel. Wir kämpften gegeneinander beim Spiel „Schlag den Ministranten“ und erarbeiteten aktuelle Themen.

Zur Osterzeit wurden die Bestimmungen lockerer und wir konnten den Kinderkreuzweg und das Ratschen wieder anbieten. Der Kreuzweg als Stationen mit Aufgaben anzubieten, war eine gute Idee. Es wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen.

Nicht nur Corona machte unserer Pfarre zu schaffen. Der Verlust von Pfarrer Stefan Amann prägte uns, sowie die Erschöpfung von Manfred. Wir danken Pfarrer Stefan Amann und Diakon Manfred Sutter für ihre wertvollen und verlässlichen Dienste in unserer Pfarre und einfach für ihr Dasein bei uns. Trotz all der Veränderungen und Umstände kamen die Kinder immer fleißig zum Ministrieren. Allerdings waren die Kinder ein wenig aus der Übung. Jeder Ministrant bekam vor der Messe noch einen Ministrier-Crashkurs – Danke Stefan

Hartmann für deine kindgerechten Erklärungen und Einweisungen. So stand der Leitungskreis vor einer neuen Herausforderung. Wir rafften uns auf und haben uns neu strukturiert. Jeder und Jede vom Leitungskreis machte sich Gedanken über seine/ihre Stärken und so konnten all die Aufgaben unserer Jugendarbeit stärkenorientiert aufgeteilt werden. So haben wir im Sommer intensiv gearbeitet, unter anderem beim 300-Jahr-Weihe-Jubiläum und starteten im Herbst mit neuen Ideen und voller Motivation.

Die neuen Ideen wurden mit vollem Elan umgesetzt. Die älteren Ministranten haben ein neues Projekt „I hilf mit im Dorf“ gestartet. Wir wollen das Dorf und/oder auch Privatpersonen unterstützen und Hand anlegen. Unser erstes Projekt war es, älteren Menschen eine Freude zu bereiten. Wir haben eigene Leckereien hergestellt und haben sie dann den älteren Bewohnern und Bewohnerinnen im Dorf verteilt. Wir sind gerne bereit, noch andere Projekte zu starten. Melde dich.

Bevor sich das Jahr 2021 dem Ende zuneigt, freuen wir uns noch auf die Ministrantenaufnahme, den alljährlichen Adventsbasar, die traditionelle Nikolausfeier und die besinnlichen Weihnachtstage.

Für die Jugend Anna-Lena Schnetzer





Musik in St. Anna



Meisterkurse

Forum Alte Musik

Der Verein forum alte musik : sankt gerold kann 2021 auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Zwar konnten insgesamt weniger Konzerte als in den vergangenen Jahren stattfinden, dafür wurde der Sommer zu einem wahren Freudenfest für die Alte Musik. Zu Ostern konnte das Ensemble MaisonBleue aus Basel die Zuhörer in der Kirche der Propstei St. Gerold mit Musik der Familie Bach begeistern. Unter dem Titel „Bei Bach unterm Dach“ musizierten Lukas Hamberger (Barockvioline), Lukas Raaflaub (Barockcello) und Eva-Maria Hamberger (Cembalo). Ende Juni gab es dann den Startschuss für die neue Konzertreihe „Musik in St. Anna“. Mit einem eigenen Logo und drei Konzerten jeweils am letzten Sonntag der Monate Juni, Juli und August konnten wir das Publikum erfreuen. Den Auftakt machte das Ensemble sol&luna mit Charlotte Schneider (Blockflöte und Traverso) und Eva-Maria Hamberger (Cembalo), die einen Tag nach dem Dörflefest mit Musik aus Frankreich und Deutschland in die Kühle der St. Anna Kirche einluden. Beim nächsten Konzert mit dem Ensemble Concorda spielte Anna Blanka Hamberger (Barockcello) gemeinsam mit Eva-Maria Hamberger am Cembalo Sonaten für Violoncello und Continuo aus dem Italienischen Hochbarock. Das letzte Konzert brachte eine Kombination aus nachdenklichen Texten und zarten Cembaloklängen in die St. Anna Kirche. Bernarda

Gisinger, eine aus dem Radio bekannte Sprecherin, gestaltete gemeinsam mit Eva-Maria Hamberger einen Abend unter dem Motto „Du liebliche, Du reine Jungfrau“. Erfreuliches gibt es auch von den „Internationalen Meisterkursen für Kammermusik“. Diese konnten im August wieder stattfinden und wir durften an die 20 junge Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Welt im Kapuzinerkloster Feldkirch willkommen heißen. Eine Woche lang wurde unter dem Motto „Leipzig und Dresden vor Bach“ musiziert, gelernt und studiert. Die Teilnehmenden der Kurse reisten dafür aus den vielen verschiedenen Ländern an. Höhepunkte der Woche waren die beiden Konzerte, wobei jenes am 1. August in der Kapuzinerkirche Feldkirch von den Dozentinnen und Dozenten der Kurse gestaltet wurde, während beim Abschlusskonzert in der Evangelischen Kirche Feldkirch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Bühne standen. Die Vorbereitungen für das Jahr 2022 laufen bereits auf Hochtouren. Sowohl eine Konzertreihe mit den Hauptkonzerten als auch die höchst erfreuliche Reihe „Musik in St. Anna“ werden fortgesetzt und auch die nächsten „Internationalen Meisterkurse für Kammermusik“ sind in Planung. Wir wünschen allen Thüringerinnen und Thüringern ein ebenso erfreuliches wie gesundes neues Jahr 2022 und freuen uns auf viele (musikalische) Begegnungen.





Ehrenmitglieder und ehemalige Obmänner des Musikverein Thüringen



Festmarsch Dörflefest 2021

Musikverein Thüringen

Unser Jahr begann leider genauso klanglos, wie sich das Jahr 2020 verabschiedete. Wir konnten bis in den Mai keine Ausrückungen und Proben abhalten. Lediglich unser Posaunist Jürgen Bitsche stellte sein Können bei der Prüfung für das goldene Leistungsabzeichen unter Beweis. Das Programm hat er mit seinem Instrumentallehrer Zsolt Arday einstudiert. Wir möchten ihm hiermit nochmals zum guten Erfolg gratulieren.

Den ersten gemeinsamen virtuellen Auftritt hatten wir in unserem Video zum Tag der Blasmusik am 1. Mai. Anschließend folgte im Mai noch die Erstkommunion. Dies war die erste Ausrückung seit langem, auch wenn diese kleiner ausfiel als üblich. Die Freude unsererseits und auch der Kinder und Pfarre war groß, dass wir hier wieder live dabei sein konnten. Im Juni nahmen wir dann unsere Probenständigkeit – mit Abstand und ausreichend Platz – vorerst in der Mittelschulhalle auf, bevor dann sogar wieder im Probelokal geprobt werden konnte.

Das wohl größte Highlight dieses Jahres war unser Dörflefest am 24. und 25. Juli, welches im Rahmen des 90-jährigen Jubiläums stattfand. Aus diesem Grund wurde am Samstag-

abend ein Festumzug mit Vereinen aus der Umgebung organisiert. Anschließend hat die „Buramusig Bludesch“ auf den Abend eingestimmt und zu späterer Stunde haben die „Partytiger“ für Stimmung gesorgt. Am Sonntag hat die „Bradlberg Musig“ beim Frühschoppen gespielt und das Publikum unterhalten. Uns war wichtig im Rahmen des Dörflefestes, nicht nur die jetzige Zeit zu feiern, sondern auch die Vergangenheit und die Mitglieder wertzuschätzen, die früher zum Vereinsbestehen beigetragen haben. So haben wir alle Ehrenmitglieder eingeladen, um diesen Moment mit jedem festzuhalten. Wir spürten deutlich, dass sich nach dieser langen Zeit ohne ein Fest jeder über die Zusammenkunft freute. Die Stimmung war unglaublich und das Jubiläum konnte an beiden Tagen mit ausreichend Publikum gefeiert werden. Die Rückmeldung zu unserem Dörflefest war durchwegs positiv und wir wollen uns nochmals ganz herzlich bei allen Besuchern, Helfern und Musikanten bedanken, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Nach der Sommerpause freuten wir uns, die Probenständigkeit unter fast normalen Bedingungen wieder aufzunehmen, denn wir hatten wieder geplante Auftritte und Ausrückungen – sei





Marschprobe der Jungmusik



Probentätigkeit der Jungmusik M&M's

es die Eröffnung der Faschinastraße oder das Musikfest der Gemeindemusik Schlins. Auch die Eröffnung des Hochbehälters Bargrand umrahmten wir gemeinsam mit dem Musikverein Thüringerberg musikalisch. Man konnte richtig spüren, wie jedem das gemeinsame Musizieren und auch der Spaß am Vereinsleben fehlte. Als nächstes steht bei uns der Krieger-sonntag an und in den Proben bereiten wir uns schon fleißig für das Dreikönigskonzert am 08.01.2022 vor. Wir hoffen, dass wir nicht noch einmal verstummen müssen und das neue Jahr endlich wieder mit einem Konzert eröffnen dürfen!

Jungmusik M&M's „music mixers“

Bei der Jungmusik hat sich im Jahr 2021 trotz Corona einiges getan. Unter der neuen Leitung von Jürgen Berjak durften wir Ende März mit Proben in kleinen Gruppen starten. Unter Einhaltung eines speziell entworfenen COVID-Konzepts durften Proben abgehalten werden.

Als Ziel hatten wir nur das gemeinsame Musizieren vor Augen.

Im Juni war es dann soweit. Die erste gemeinsame Marschprobe, bei der sich alle Jungmusikanten wieder trafen und

mit unserem Stabführer Jürgen Bitsche marschierten, fand statt. Die Freude war riesig!

Dann kam auch schon die Sommerpause. Voller Euphorie starteten die M&M's im September in das neue Jungmusikjahr. Erfreulicherweise können wir trotz der erschwerten Zeiten einen Zuwachs an Mitglieder/innen verzeichnen.

In den Herbstferien unternahmen wir noch einen kleinen Ausflug ins Fohren Center Bludenz, wo wir gemeinsam bowelten und anschließend aßen. Es war ein toller Nachmittag mit sehr viel Spaß und Gelächter!

Nun probten wir fleißig für das Cäcilia Konzert der Harmoniemusik Ludesch im Dezember 2021 und das Dreikönigskonzert in Thüringen im Jänner 2022. Fürs neue Jahr hoffen wir auf zahlreiche Auftritte für unsere Minis.

Wir freuen uns jederzeit auf neue Mitglieder in unserer Jungmusik. Wenn wir auch bei dir Interesse geweckt haben, sei dabei und musiziere mit uns. Wir proben jede Woche, freitags um 18:30 Uhr, halbjährlich abwechselnd in den Probelokalen Thüringen und Ludesch.





Tagestreff im Garten unterm Nussbaum

Mobiler Hilfsdienst (MoHi-Blumenegg)

Das Jahr 2021 war geprägt von Einsamkeit und sozialer Isolation. Umso wichtiger waren die wertvollen Dienste des Mobilien Hilfsdienstes, die – dank der Einhaltung strenger Schutz- und Hygienemaßnahmen – stets aufrechterhalten werden konnten. Es war sehr schön zu erleben, dass die Helferinnen mit ihren Klientinnen und Klienten trotz erschwelter Bedingungen und dem ständig präsenten Thema „Corona“ eine gute Zeit verbringen konnten und auch viel über andere Themen gesprochen und gelacht wurde.

Viele geleistete Stunden

Insgesamt waren im Jahr 2021 31 Helferinnen und 1 Helfer des MoHi-Blumenegg rund 8.500 Stunden bei ca. 60 Klientinnen und Klienten aus Bludesch und Thüringen zuhause bzw. im Tagestreff im Einsatz. Es wurden zahlreiche Schulungen absolviert und sehr erfreulich ist, dass eine Helferin heuer die Heimhilfeausbildung abgeschlossen hat.

Tagestreff

In Zeiten wie diesen werden Möglichkeiten, wie das Besuchen eines Tagestreffs noch wichtiger. Daher war es sehr erfreulich, dass der Tagestreff im Jahr 2021 mit Stand 01.11.2021

durchgehend geöffnet werden konnte. Vor allem zu Beginn des Jahres allerdings nur in sehr eingeschränkter Form. Es galt, ständig auf die neusten Covid-Verordnungen zu reagieren und alles laufend den aktuellen Vorschriften entsprechend anzupassen – eine Herausforderung für alle Beteiligten. Der Tagestreff hat immer montags und freitags von 14-17 Uhr und mittwochs von 9-17 Uhr geöffnet. Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit allen Helferinnen sowie mit den Besucherinnen und Besuchern konnte trotz der speziellen Situation immer ein abwechslungsreiches Programm geboten werden: Es wurde gemeinsam gelacht, gebastelt, gespielt, das Gedächtnis trainiert, Bewegungsübungen gemacht, spaziert, über aktuelle Themen sowie „Anno dazumal“ gesprochen u. v. m.. Und wann immer es das Wetter zuließ, wurden auch heuer wieder die gemeinsamen Stunden im Garten unterm Nussbaum verbracht. Auf die meisten alljährlichen gemeinsamen Feste und Ausflüge, wie das Osterfest, musste auch heuer aufgrund der Vorschriften leider verzichtet werden.

Helferinnen-Treffen

Da Anfang 2021 kein Neujahressen mit den Helferinnen veranstaltet werden konnte, überbrachte die Einsatzleitung jeder





Gemeinsames Basteln im Tagestreff



Bewegungsspiel mit Bällen

Helferin als Dankeschön für die so wertvolle geleistete Arbeit persönlich ein schönes Präsent.

Aktion Demenz

Als Wertschätzung für die vielen Stunden, die pflegende Angehörige leisten, wurde am Morgen des 25. April 2021 vom Team der Modellregion Blumenegg persönlich ein „Frühstücksgruß“ mit Brötchen, Croissants, Marmelade und Butter an die Haustüre vieler betroffener Angehöriger gebracht, worüber sie sich sehr gefreut haben. In der Woche des Weltalzheimertages wurden in den Gasthäusern der Blumenegg-Region Tischsets mit Aufdrucken zum Thema Demenz verteilt mit dem Ziel, das Thema wieder mehr ins Gespräch zu bringen. Zudem wurden Inserate zum Thema Demenz in verschiedenen Medien veröffentlicht und diverse kostenlose Orientierungsgespräche mit Fachpersonen vermittelt.

Dankeschön

Auch heuer gilt wieder ein großer Dank an alle Helferinnen und Helfer des MoHi-Blumenegg für ihren so wertvollen und unermüdlichen Einsatz. Das Arbeiten unter solch erschweren Bedingungen ist eine Herausforderung und nur dank ihrer

Bereitschaft, die Vorschriften umzusetzen und das Beste aus dieser schwierigen Zeit zu machen, können unsere Klientinnen und Klienten so optimal versorgt werden.

Ein herzliches Dankeschön auch an unsere Klientinnen und Klienten sowie deren Angehörige für die gute Zusammenarbeit und ihr entgegengebrachtes Vertrauen. Danke an unseren Obmann Dr. Hubert Zerlauth, unseren Kassier Anton Egger, die Bürgermeister Mag. Harald Witwer und Martin Konzet, dem Team der Hauskrankenpflege unter der Leitung von Martin Mittermair, dem FLZ Blumenegg sowie allen anderen Systempartnern für die stets gute und angenehme Zusammenarbeit.

Wir hoffen auf ein gutes, gesundes Jahr 2022 voller wertvoller Begegnungen.

Gerda Marte-Zerlauth, Einsatzleitung





Peter Jenni alias „Janusch“



Gruppenfoto vor Corona

Walgauer Bodasurri

Da die letzte Saison bei uns leider ausgefallen ist, haben wir zwei Mitglieder unseres Vereins zu einem Interview gebeten und Fragen gestellt - was wir immer schon mal wissen wollten.

Peter (Janusch) Jenni - Gründungsmitglied

Warum hast du dich für die Bodasurri entschieden?

Da ich bei der Gründung 1986 dabei gewesen bin, hat sich diese Frage für mich nie gestellt, denn: "amol Bodasurri - immer Bodasurri"!

Was war dein schönster Moment / bestes Erlebnis, das du nie vergessen wirst?

Lass mich überlegen... ich habe in all diesen Jahren viele schöne und emotionale Momente erlebt...

Aber einer der schönsten Momente habe ich beim 30jährigen Jubiläumsfest 2017 beim Gemeinschaftskonzert in der Thüringer Halle erlebt. Da haben von den Gründungsmitgliedern bis hin zur jetzigen Besetzung alle zusammengespielt. Emotionen pur. Es war legendär - ca. 60 Bodasurri auf der Bühne und der Sound - einzigartig...

Was motiviert dich nach so vielen Jahren, weiter beim Verein zu sein?

Ich wollte vor einigen Jahren aufhören, habe mich dann aber als Aushilfe angeboten, doch nach meinem ersten Auftritt, war

es für mich klar, dass ich weiter mache, denn die "jungen" Bodasurri" haben mich so herzlich aufgenommen und ich bin stolz auf sie. Es würde mir was fehlen, wenn ich nicht mehr dabei wäre. Schon das Proben, das Schminken am Morgen und die Auftritte, alles passt. Denn wenn ich geschminkt bin, mein Instrument in der Hand habe, bin ich zu hundert Prozent in der 5. Jahreszeit...

Fühlst du dich zu alt für die Gugga?

Nein, definitiv nicht - so lange ich mein Instrument halten kann, einen geraden Ton herausbringe, bei den Umzügen keinen Rollator brauche, meine Getränke nicht mit einem Röhrchen trinken muss und am Morgen beim Schminken einen "Kaffee fertig" als Frühstück bestelle - so lange bin ich dabei, hahaha !!!

Welcher Auftritt war für dich am abgefahrensten?

Ahhh... da hatten wir so einige... einen heraus zu suchen ist schwierig... aber einer der grenzwertigsten Auftritte war wohl an einem Funkensonntag in Züri, bei fast minus 20 Grad haben wir an diesem Abend gespielt. Die eine Hälfte hatte eiskalte Hände, bei den anderen ist das Instrument eingefroren. Doch wir wären nicht die Bodasurri, wenn wir diesen Auftritt nicht irgendwie über die Bühne gebracht hätten, grins...





Bodasurri, Bodasurri, hoi hoi hoi



Stimmung mit der Guggamusig

Gibt es etwas, was du den anderen Mitgliedern sagen möchtest?

Bewahrt euch euren Zusammenhalt und die Freude am Spielen und Feiern, gebt immer 120 Prozent, so wie es die Bodasurri immer schon getan haben. In guten und weniger guten Zeiten...

Was wünschst du dir für die nächsten Jahre?

An erster Stelle Gesundheit und dass ich meine große Leidenschaft "Canada" noch lange genießen und einige Ausfahrten mit meinen Oldies und meiner Harley-Davidson machen kann. Außerdem wünsche ich mir, dass es die Bodasurri noch viele Jahre gibt, Bodasurri Bodasurri hoi hoi hoi....

Mirjam Schnetzer – Mitglied seit 2016

Warum hast du dich für die Bodasurris entschieden?

Mich hat an den Bodasurris schon immer fasziniert, dass dieser Verein eine echt tolle Gemeinschaft hat.

Was macht dir besonders viel Spaß?

Das gemeinsame Musizieren und, dass die „Gaudi“ (der Spaß) nie zu kurz kommt.

Was war dein schönster Moment/bestes Erlebnis, welches du nie vergessen wirst?

Als wir unser 30-jähriges Vereinsbestehen groß gefeiert haben und wir und die ehemaligen Mitglieder gemeinsam gespielt haben.

Was würdest du besonders vermissen, wenn du nicht mehr dabei wärst?

Am meisten vermissen würde ich den Spaß, das Miteinander und den Muskelkater vor lauter Lachen.

Was macht für dich das Vereinsleben aus?

Dass das große Miteinander im Vordergrund steht und wir unsere Gemeinschaft/Freundschaft pflegen und, wenn es hart auf hart kommt, füreinander eintreten.

Welcher Auftritt war bis jetzt für dich am abgefahrensten?

Das kann ich gar nicht sagen. Jeder Auftritt ist auf irgendeine Weise abgefahren. Jeder Auftritt hat was Besonderes/Lustiges/Wahnsinniges dabei, weil jeder immer seine 100% gibt und mit Herzblut dabei ist.

Was magst du nicht am Fasching?

Da gibt es nichts. Ich mag alles, sonst wäre ich nicht dabei. Man muss schon etwas verrückt sein um den Fasching zu mögen. Aber jetzt fällt mir doch noch etwas ein: Das lange Warten in Regen und Kälte vor einem Umzug macht nicht immer Spaß.





Kriasistinker-Hochzeit Julia und Dominik Schrottenbaum



Faschingskrapfen im Kindergarten

Faschingsgilde Kriasistinker

Traditionell beginnen wir die 5. Jahreszeit mit unserer Jahreshauptversammlung am 11. November. 2020 konnten wir auf Grund der Corona Pandemie und der damit verbundenen Auflagen keine Jahreshauptversammlung abhalten. Auch die Faschingssaison 2021 fiel coronabedingt aus. Trotzdem können wir in diesem Jahr von so manchem erfreulichen Ereignis berichten.

Am 19. Dezember 2020 gab es Nachwuchs bei den Kriasistinkern. Christoph und Birgit Müller bekamen ihr zweites Kind. Die kleine Amelie ist besonders stolz auf ihren neuen Bruder Aurel. Wir Kriasistinker gratulieren herzlich zum Familienzuwachs und warten mit dem traditionellen «Stammbaum» auf.

Die Monate Jänner und Februar waren für uns Kriasistinker ungewohnt ruhig. Unseren Blumenegger Faschingsumzug konnten wir nicht durchführen und auch sonst waren alle Umzüge abgesagt. Lediglich am Faschingdienstag brachte unser Obmann Markus Gaßner gemeinsam mit Bürgermeister Harald Witwer Faschingskrapfen zur Volksschule und zum Kindergarten. Was die Jahreshauptversammlung anbelangt,

hatte die Ortsfeuerwehr Thüringen mehr Glück als wir. Ende Juni konnten sie ihre Versammlung abhalten. Die Kriasistinker haben wie jedes Jahr die Bewirtung gerne übernommen.

Im Sommer gab es bei den Kriasistinkern gleich zwei Hochzeiten zu feiern.

Am 31. Juli waren wir zur Hochzeit von Dominik und Julia Schrottenbaum eingeladen. Am 18. September gaben sich Hannes und Caroline Meyer das Ja-Wort. Wir gratulieren den beiden frisch verheirateten Paaren und wünschen ihnen alles Gute, Liebe und Glück auf ihren gemeinsamen Lebenswegen.

Für uns Kriasistinker war das vergangene Jahr eine Herausforderung, so galt es trotz der Corona Pandemie, nicht «när-risch» zu werden. Für die kommende Faschingssaison schaut es derzeit noch nicht besser aus. Doch die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt und so freuen wir uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Bis dahin grüßen wir euch mit einem dreifachen Kriasistinker HOO!





Vereinsausflug der AH Blumenegg nach Salzburg



R. Scheger beim World Masters Mountain Running Championships

Altherren Blumenegg

Leider konnten wir unseren beliebten Oldieball dieses Jahr nicht durchführen. Umso mehr freuen wir uns auf den bevorstehenden Oldieball am 15.01.2022, für den bereits die Vorbereitungen laufen. Auch in diesem Jahr war nicht sicher, wie lange es die Situation zulässt, unserem geliebten Sport nachzugehen. Deshalb waren wir doch froh, dass einige Trainingseinheiten durchgeführt werden konnten. Die Trainings waren sehr gut besucht. Einziger Wermutstropfen daran ist, dass unsere Mitglieder immer älter werden und sich immer weniger Herren bereit erklären, gegen andere Altersgenossen Matches zu bestreiten. Wir sind aber optimistisch, dass wir für das Jahr 2022 wieder mehr vom sportlichen Bereich berichten können. Da man in der heutigen Zeit sehr spontan und flexibel bleiben muss, wurde kurzfristig vom Vorstand auch dieses Jahr ein Ausflug organisiert. Auch wenn, wie in den Jahren zuvor, die Teilnahme etwas gering ausfiel, tat dies der Stimmung keinen Abbruch. Am Freitagnachmittag ging es mit dem Busunternehmen Arlberg Express nach St. Leonhard in das Hotel Untersberg. Die traditionelle Leberkäsejause durfte hierzu nicht fehlen. Aufgrund der kleinen Truppe konnte dieses mal kein Match in der Fremde durchgeführt werden. Da ohne Fußball beim Ausflug nichts geht, lud der Vorstand zum Soccerpark nach Wals. Hier konnten unsere Ballkünstler ihre Fähigkei-

ten unter Beweis stellen. Als Sieger ging unser Routinier Hubert Flecker hervor. Am Sonntag besuchten alle Mitgereisten zum Abschluss im Salzburger Stadion das Spiel des FC Liefering gegen Rapid II. Nach einem torreichen Spiel, das die Hausherren mit 6:2 gewannen, ging es noch zu einem zünftigen Mittagessen. Glücklicherweise, aber erschöpft, kamen wir wieder am frühen Abend im Ländle an.

Bergläufer Reinhard Scheger

Der Thüringer Reinhard Scheger, vom hellblau.POWERTEAM, konnte bereits zum dritten Mal bei einer Berglauf Weltmeisterschaft teilnehmen. Nach Bludenz 2007, Bühlertal 2012 stand nun die dritte Teilnahme im Stubaital im September 2021 auf dem Programm. Nachdem coronabedingt Wettkämpfe kaum stattgefunden hatten, war es ein Genuss, wieder starten zu können. Obwohl verletzungsbedingt eine gezielte Vorbereitung nicht möglich war, ging Reinhard Scheger nach dem Motto „dabei sein ist alles“ an den Start. In seiner Altersklasse konnte er den 27. Rang erzielen. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, bei traumhaftem Wetter. Es war ein Erlebnis der besonderen Art zu einer besonderen Zeit.





Mannschaft Mitte der 50er Jahre



Mannschaft Ende der 60er Jahre

BayWaLamag FC Thüringen

So war das eigentlich nicht geplant...

Im Jahresrückblick 2020 hatte der FC Thüringen noch die Hoffnung gehabt, im Mai 2021 „100 Jahre FC Thüringen“ mit allen SpielerInnen, Freunden, Sponsoren und der Bevölkerung zu feiern. Doch die Pandemie hat uns diesbezüglich einen gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir mussten die Feierlichkeiten auf 2022 verschieben und hoffen sehr, dass wir im Frühling des kommenden Jahres „100+1-Jahre FC Thüringen“ feiern dürfen. Doch ganz hat der Vorstand die 100-Jahr-Feier dann doch nicht ausfallen lassen: so wurde am Gründungstag am 24. April in kleiner Runde auf UNSEREN FC Thüringen angestoßen. Der FC Thüringen war früher DER Fußballtreffpunkt in der Region Blumenegg und galt lange als wichtige Sportstätte im Walgau, weil es nur wenige Vereine gab, die die Ausübung dieses Mannschaftssports ermöglichten. Und wie schon vor 100 Jahren hat der FCT auch heute noch immer den eigenen Nachwuchs im Fokus. Der Verein trägt seit 1921 zu einer wunderbaren Dorfgemeinschaft bei und bietet über die Dorfgrenzen hinaus auch heute noch vielen Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung, hilft bei deren sozialen Entwicklung und sorgt für Gesundheit und Fitness von Groß und Klein. Aber nicht nur die 100-Jahr-Feier, auch die Rückrunde in der Spielsaison

2020/2021 fiel dem Virus zum Opfer. Weder die Meisterschaft der 1. KM oder der 1b-Mannschaft noch die Nachwuchsspiele konnten im Frühjahr gespielt werden. Lediglich ein Spiel unserer 1. KM gegen den FC Nüziders wurde nachgetragen. Leider mussten wir bei diesem einzigen Spiel der Rückrunde auch Aaron Witwer und Matthias Konzett sowie Trainer Roman Bickel verabschieden. Alle 3 haben den Verein über viele Jahre mitgetragen und geprägt. Danke für euren Einsatz. Unser 1b-Team schaffte als Meister den hochverdienten Aufstieg in die 4. LK. Doch vor allem für die Kinder war die Zeit im Lockdown hart. Erst Mitte März 21 konnten unsere SpielerInnen mit dem Training starten. Die Rückkehr auf den Fußballplatz brachte SpielerInnen, Trainern und Eltern viel Freude. Im Sommer starteten wir mit insgesamt 12 Nachwuchsteams (9 als SPG Blumenegg) und einigen neuen Trainern in die Saison. Das U7 und U8 Turnier wurde von uns im Herbst ausgerichtet und brachte viel Spaß und Freude. Ein weiteres Highlight war das Trainingslager der U10 im Montafon, das von Milan Wötzel bereits zum 2. Mal perfekt organisiert wurde. Erfreulicherweise haben im Herbst viele neue Kinder den Weg zum FCT gefunden und kommen voller Begeisterung zu den Trainings und den Spielen. Der FCT ist, gemessen an den Mitgliederzahlen, einer der größten Vereine im Dorf. Diesen Umstand





100-Jahr-Feier des Vorstands



Unsere Zukunft

verdanken wir besonders dem Engagement von unseren beiden NWL A. Florineth und M. Wötzel und allen Trainern und Trainerinnen. Trainerteams zu finden, Schiedsrichter zu stellen, Utensilien bereitzustellen, Turniere und 3G-Kontrollen zu organisieren, die Kommunikation zwischen Vorstand, Eltern und Trainern zu halten, sind große Herausforderungen und wurden von unserem Andi & Milan hervorragend umgesetzt. Danke für euren Einsatz für den FCT und unseren Nachwuchs. Doch auch die „fußballfreie“ Zeit wurde beim FCT sinnvoll genutzt. In der Zeit der Pandemie wurde von der Gemeinde die Sportanlage wieder auf Vordermann gebracht: Endlich konnte der langgehegte Wunsch nach der Erneuerung unserer brüchigen Tribüne verwirklicht werden. Die Tannen entlang des Sportplatzes mussten wegen Käferbefall gefällt werden und zum Schutz der Anrainer wurde die Umzäunung neu und ein Ballfangnetz errichtet. An die Gemeinde Thüringen richten wir unseren großen Dank für die Entscheidungsfindung zur Durchführung der Arbeiten und den Mitarbeitern vom DLZ für die tadellose Arbeitsleistung. Für ihren besonderen Arbeitseinsatz gilt es auch David & Hannes Schwarzmann, Manuel Walter und Vize-Obmann Ernst Zech ein großes Dankeschön auszusprechen. Der unglaubliche Arbeitsaufwand von Armin Müller als Platzwart während der gesamten Saison gilt es noch sep. zu erwähnen.

Sein Bemühen für den perfekten Rasen verschafft nicht nur den Spielern großes Vergnügen, auch die Zuschauer sind von der gepflegten Anlage begeistert. Ohne die perfekte Spielfeldmarkierung wäre ein geordneter Spielbetrieb sowieso nicht möglich. Lieber Armin, „Tausend Dank für dein Engagement und auch für die Montagearbeiten der Werbetafeln.“ Die Nachricht vom Tod unseres langjährigen Fußballkollegen und Freundes Heinz Frühwirth hat uns im Dezember 2020 erreicht. Mit einem Blumengebilde hat sich der FCT von Heinz verabschiedet. Der FCT ist einer der ältesten Fußballvereine in Vorarlberg und geht mit Zuversicht ins nächste Jahrhundert der Vereinsgeschichte. Natürlich stellt der Bedarf an Personal die Vereinsverantwortlichen vor große Herausforderungen. Doch mit Unterstützung der Gemeindeverantwortlichen, unserer Gönner & Sponsoren sowie den Freunden und Zuschauern des FC Thüringen, werden wir auch diese meistern. Unser aufrichtiger Dank gebührt all unseren großen und kleinen Mitgliedern, Trainern und Trainerinnen, Eltern, Gönnern & Sponsoren, der Gemeinde Thüringen, dem gesamten Clubheim-Team rund um „unsere Manu“ und unserer Dorfgemeinschaft. So wünschen wir allen oben genannten und der gesamten Bevölkerung in der Region Blumenegg ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2022. Bleibt alle gesund!





Gruppenfoto EHC-Montiolacracks

EHC-Montiolacracks

Nachdem die Saison 2020/21 bereits am 02. November 2020, nach gerade einmal vier Trainingseinheiten, den Umständen entsprechend beendet werden musste, freuten sich die Mitglieder des EHC Montiolacracks umso mehr, den Trainingsbetrieb nach gut 7 Monaten Zwangspause wieder aufzunehmen.

Vor der ersten Eiszeit wurde standesgemäß die Jahreshauptversammlung der Saison 2020/21 durch den Obmann Thomas Tschann eröffnet. Passend zum 30. Jubiläum versammelten sich somit die Mitglieder am 02. Juli 2021 im Gasthaus Blumenegg. Nach erfolgreicher Durchsprache der Formalitäten und entsprechender Schließung der 30. JHV stellte Oliver Stuchly, aktiver Trainer und Gründungsmitglied, alte Fotos und Anekdoten aus den Anfängen im Jahr 1991 vor. Somit konnte den jüngsten Mitgliedern, im Rahmen einer kleinen Feier, ein Blick in die Vereinsgeschichte gewährt werden. Die Anfänge damals auf dem gefrorenen Montiolaweiher waren im wahrsten Sinne des Wortes noch holprig. Mit der Zeit entwickelte sich neben der Qualität des Spielbetriebes auch der Untergrund zum Positiven. Bei zunehmender Anzahl an begeisterten Mitgliedern wurde neben dem Montiola-Weiher auf dem ehemaligen „Hartplatz“ in Thüringen, auf Kunsteis am Tennisplatz

und schließlich bis heute im Aktivpark Montafon in Schruns trainiert und gespielt, wo auch in der Saison 2021/22 für die Cracks der Spielbetrieb für die Hockeysaison am 11. Oktober wieder aufgenommen wurde. Unter Einhaltung eines ausgearbeiteten Covid-19-Maßnahmenkonzeptes und den Anweisungen des Trainers Oliver Stuchly ging es in die Vorbereitung für die bevorstehenden Freundschaftsspiele. Gespielt wird als Hobby. Spaß und Leidenschaft am Eishockeysport sowie das Zusammensein stehen im Vordergrund. Somit versteht sich der EHC in erster Linie als Hobbymannschaft und ist für Anfänger und Eishockey-Sympathisanten bestens geeignet. Dennoch, gesunder Ehrgeiz und Kampfgeist werden begrüßt, immer im Hinterkopf das Ziel, ein Spiel zu gewinnen. Mit dieser Einstellung konnte dann auch das erste Spiel der Saison, nach gerade einmal zwei absolvierten Eiszeiten, für den EHC Montiolacracks entschieden werden. Sofern die Covid-19-Situation es zulässt, werden in der Saison noch weitere 20 Eiszeiten folgen, wobei davon vier für die Austragung von Spielen dienen sollen. Mit einem dreifachen „Montiola Stock – Hoch“ wünscht Ihnen der EHC Montiolacracks Thüringen gesegnete Weihnachten und viel Glück und Gesundheit für das kommende Jahr.





Gruppenfoto BCT



Konditionstraining beim Badmintonclub

Badmintonclub Thüringen

Unser Rückblick auf das Jahr 2021 beginnt ziemlich genau so, wie der alte geendet hat. Wir blicken zurück auf eine Meisterschaft, die zwar gestartet, aber erneut nicht zu Ende gespielt werden konnte. Das Sportjahr 2020/2021 musste zudem fast ganz ohne Turniergehen auskommen, nachdem der Sportbetrieb bereits mit Anfang November bis März gänzlich eingestellt werden musste.

Trotzdem wurde in der Mittelschulhalle – davor und danach – fleißig gespielt. Und hier hat sich vor allem unser Nachwuchs mit tollem Einsatz hervorgetan. Zum Saisonstart hatten wir die einmalige Gelegenheit, ein Sondertraining durchzuführen mit der ehemaligen Nationalspielerin Oliwia Zimniewska, die seit dieser Saison als dritte Landestrainerin im Verband tätig ist. Bereits im Frühjahr waren wir als einer der ersten Vereine wieder mit dem Nachwuchs in der Halle, als mit den ersten Lockerungen ein eingeschränkter Trainingsbetrieb möglich war. Großen Dank möchten wir an dieser Stelle der Gemeinde, der Schule und speziell unserem Schulwart Markus Witwer aussprechen, der uns regelmäßig zwei Spielfelder in der großen Halle freigeräumt hatte.

Obwohl keine Turniere stattfanden, konnten wir die Saison doch noch mit einem kleinen Gaudi-Turnier im letzten Training

beenden. Dabei ging unser Nachwuchs in einer gemeinsamen Klasse an den Start. Gewonnen hat unsere Landeskauderspielerin Marina Tschofen vor Robin Müller und Nathan Pfister. Unabhängig vom Turnierausgang bzw. Spielverlauf waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit viel Einsatz bei der Sache und wurden im Anschluss mit einem Eis belohnt. Zum Abschluss dürfen wir noch einen Appell an all jene richten, die nach der zähen Corona-Pause Lust verspüren, sich wieder mehr zu bewegen. Badminton ist ein Sport für Jung und Alt, für Leistungs- und Hobbyspieler zugleich wie auch für die gesamte Familie. Wer schon lange einen nicht allzu kostspieligen Ausgleich zu seinem Job sucht und auch im Herbst, Winter oder Frühling etwas tun will für seine Fitness, der ist bei uns richtig.

Die Trainingszeiten finden jeweils am Freitag von 18.00 bis 22.00 Uhr statt (Schüler und Jugendliche vom 18.00 – 19.30 Uhr, Erwachsene & Hobbyspieler ab 19.30 Uhr).

Die notwendigen Spielutensilien werden für Anfänger oder „Schnupperer“ selbstverständlich vom Verein gestellt. Übrigens: weitere Vereinsinformationen sind zu finden auf der Homepage der Gemeinde Thüringen (Rubrik: Vereine) wie auch auf Facebook.





Finalpaarung Herrendoppel



Aktive Jugend beim Junior Walgau Cup

UTC Thüringen

Während es Anfang des Jahres einige Abgänge an Mitgliedern gab, konnten diese durch neue Tennisspieler*innen mehr als kompensiert werden. Im September zählte der Verein 121 zahlende Mitglieder. Entgegen der Hoffnungen des letzten Jahres prägte Covid19 auch den diesjährigen Saisonstart. Wenigstens konnte der Saisonstart verspätet, aber doch früher als letztes Jahr am 11.04. erfolgen. Die letzten Arbeiten bei Platz 4 konnten zuvor abgeschlossen werden, ein Aufkommen zahlreicher helfender Hände brachte an den beiden Vortagen eine komplette Instandsetzung der Anlage und eine Reinigung des Clubheims mit sich. Aufgrund dieses Kraftakts vieler Mitglieder konnte die Saison plangemäß gestartet werden. Die Auflagen wegen dem Coronavirus erschienen dieses Jahr als nicht ganz so drückend, weil die Erfahrung des letzten Jahres bereits viel zu einer Milderung der Situation beitragen konnte. Das Onlinereservierungssystem sorgte für eine reibungslose Anwesenheitsdokumentation, Hinweisschilder und Desinfektionsspender waren bereits vorhanden. Im Laufe der Saison wurde von Andi Neuner auch eine digitale Anwesenheitsregistrierung für Zuseher*innen und Gäste der Wirtschaft installiert. Die Begebenheiten wurden regelmäßig an die sich wechselnden Umstände angepasst und ein Covid - Konzept erarbeitet. Die Platzwarte Cedo Vujic und Bernd Sturm sorg-

ten auch in diesem Jahr für perfekt präparierte Plätze und hielten mit vielen Tätigkeiten darüber hinaus die Anlage in Schuss. Mit vier meisterschaftstauglichen Plätzen ging der diesjährige Wettbewerb zügiger über die Bühne. Das Wetter lachte den Teilnehmern bei den Spielen fast immer zu. Karlheinz Öhre und sein Team versorgten die Sportler mit schmackhaften Mahlzeiten für ihre guten Leistungen. Die Spielgemeinschaft Blumenegg hatte, wie im vergangenen Jahr, sieben Mannschaften am Start, wobei vier davon ihre Heimspiele zumeist in Thüringen absolvierten. Bis auf wenige Ausnahmen konnten die Leistungen der Vergangenheit bestätigt werden. Die Damenmannschaft schaffte mit einem 2. Platz sogar den Aufstieg in die A - Klasse. Gratulation! Der Leitercup entfachte wieder einige freundschaftliche Partien, und im Sommercup konnten man sich mit 90 Nennungen wieder über eine Rekordteilnehmer*innenzahl freuen. Heuer war der Bewerb zeitlich besonders großzügig angelegt, was wegen der vielen Niederschläge im Sommer ein glücklicher Zufall war. Viele spannende Partien in den Vorrunden zeugten von einem ausgeglichenen Teilnehmerfeld. Erfreulich, dass einige zum ersten Mal überhaupt daran teilnahmen. Der Finaltag präsentierte bei traumhaftem Wetter und vielen Schaulustigen überraschend klare Partien mit folgenden Titelträger*innen:





Finalpaarung Mixed Doppel



Damennachwuchs

Damen: Hannelore Lachowitz

Herren: Georg Neßler

Herren B-Berwerb: Noah Lachowitz

Damen Doppel: Isabel Pellini / Lena Pfister

Herren Doppel: Daniel Jutz / Pascal Draxler

Mixed Doppel: Sarah Schuster / Daniel Jutz

Wir bedanken uns bei den Unternehmen HEAD, Rala, Emmi, Blumenegg Apotheke, Farbencenter Thüringen und der Raiffeisenbank für das Sponsoring der Preise. Gratulation den Gewinner*innen und Dank den Organisatoren Christof Meyer und Alex Sturn sowie allen Helfer*innen am Finaltag! Für die Jugend wurde unter der Leitung der Sportwartin von Ludesch, Julia Pfister und der Mithilfe der Sportwartin von Thüringen, Jenny Lachowitz das jährliche Frühjahrstraining auf beiden Anlagen geplant und mit 44 Kindern umgesetzt. Im Sommer gab es Ende August Sondertrainingstage mit Mike Burtscher und Co - Trainer Elias, bei denen auch manche Erwachsene einen Feinschliff holten. Julia Pfister und Mike Burtscher führten mit ihrem Team auch dieses Jahr in der zweiten Septemberwoche ein Tenniscamp durch, das bei den Nachwuchstalenten für viel Freude und Abwechslung sorgte. Ein außerordentlicher Veranstaltungspunkt bildete dieses Jahr der Junior Walgau Cup, der aufgrund

einer Verschiebung erst am 25.09. stattfinden konnte. Der TC Ludesch war Hauptorganisator, doch man einigte sich bereits früh auf eine Austragung auf beiden Anlagen. Somit konnte dieser Wettbewerb mit 42 Nennungen an einem Tag absolviert werden. Die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen entschädigte für den großen organisatorischen Aufwand, der größtenteils vom TC Ludesch perfekt umgesetzt wurde. Solch eine beispielhafte Zusammenarbeit beider Vereine lässt für die Zukunft Ähnliches erhoffen. Abschließend noch ein Dank an alle Helfer, die am 30.10. die gesamte Anlage wintergerecht vorbereiteten. Es wurden an diesem Tag auch die Arbeiten zur Sanierung der Damendusche im Clubheim weitergeführt. Diese sollten in den nächsten Monaten fertiggestellt werden. Ein Lob dem altgedienten Planungs- und Umsetzungsteam, das bereits bei der Platzsanierung federführend war. Zum Schluss bedankt sich der Verein vor allem bei seinem Obmann Peter Gstach, der in diesem Jahr wieder das Zepter in der Hand hielt und mit viel Überblick, Engagement und Diplomatie die Geschicke des Vereins leitete. Wir hoffen, dass der UTC - Thüringen die geplante Jahresvollversammlung mit der entsprechenden Wahl des Vorstandes Ende November in Präsenz durchführen kann. Der Vorstand des UTC Thüringen freut sich auf ein sportliches, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2022.





Alpingruppe: Grillen beim Sonnwendfeuer auf dem Hüttenkopf



Gruppenfoto der Familiengruppe

Österreichischer Alpenverein Bezirk Blumenegg

Ein Glück, dass bei Touren im Freien genug Natur und Freiraum vorhanden ist! Somit ist das Abstandhalten beim Alpenverein kein großes Problem. Jedoch mussten wir trotzdem unsere geplante Jahreshauptversammlung im November 2020 auf 2021 verschieben. Am 03. Juli 2021 konnten wir diese im Garten des Gasthauses Blumenegg nachholen. Es war eine sehr schöne Veranstaltung, wo sich einige Mitglieder und Funktionäre seit langem wieder sahen und miteinander einen schönen Abend genießen konnten. Trotz dem unbeständigen Wetter konnte die Versammlung erfolgreich durchgeführt werden und anschließend verwöhnte uns die Musikgruppe „KaZit“ mit ihrem musikalischen Können. Der bisherige Vorstand und Obmann Lukas traten zur Wiederwahl an und wurden einstimmig wiedergewählt. Unsere Schatzmeisterin Sabine konnte einen ausgeglichenen und lückenlosen Kassabericht vorlegen.

Leider musste die komplette Wintersaison 2020/21 mit Schitouren und Schneeschuhwanderungen aufgrund der Coronasituation abgesagt werden. Jedoch ließen wir uns nicht unterkriegen und starteten im Mai wieder ins Vereinsjahr. Wir konnten wieder einige Veranstaltungen und Touren gemäß Tourenprogramm durchführen.

Die **Alpingruppe** führte das Bikewochenende am Lago d'Idro im Mai unter sehr großer Beteiligung durch und im Juni begrüßte der Alpenverein mit dem Sonnwendfeuer am Hüttenkopf den Sommer. Die Ausbildung für unsere Tourenleiter wurde auch nicht vernachlässigt, so fand im September in Thüringen Umgebung ein Übungsleiterkurs für Bergwandern statt. Dies war eine sehr interessante Woche mit diversen Ausbildungsthemen zum Thema Tourenleitung, Tourenplanung, Wetterkunde und Erste Hilfe. Für Abwechslung sorgten zwischen den vielen Wanderungen auch mehrere Klettersteigtouren und Hochtouren in der Silvrettagruppe und Ostschweiz statt. Ein besonderer Dank für die Tourenorganisation und Durchführung der Touren geht an unsere Tourenführer/innen und an unseren Alpinreferenten Lukas Kessler.

Das **Wegwarte-Team** um Franz, Peter und Edi mit Ihren freiwilligen Helfern konnte den Gstinsweg im Mai wieder in Stand setzen und warten. Ebenfalls wurden die Wege zum Hochgerach, Hüttenkopf und Hohen Fraßen (von Ludescherberg) neu ausgemäht und saniert. Ein Dankeschön an alle Wegwarte und Ihre Helfer!





Wearbeiten Gstins



Mittwochswanderer im Pazieltal

Die **Familiengruppe** hat wieder abenteuerliche „Tage draußen“ verbracht. Ein Beispiel? Mit dem Riesen Barnabas und einer Flaschenpost-Rallye lockten uns unsere Leiterinnen dieses Jahr trotz Corona-Einschränkungen gleich zu Beginn raus in die Natur. Später konnten wir uns wieder in der großen Gruppe treffen, was unsere Aktivitäten natürlich noch lustiger machte. Beim Paddeln auf dem Alten Rhein musste niemand über Bord, aber wer wollte, konnte schwimmen gehen. Das Hüttenwochenende auf der Tschengla stand im Zeichen der Kräuter: Wir lernten die Pflanzen bei einem Postenlauf kennen und machten anschließend daraus Pralinen und Kräutersalz und einen Aua-Stick – für alle Fälle.

Die guten Ideen brachten Carina und Sabine von ihrer Fortbildung bei der Alpenvereins-Akademie mit. Aber müssen Brennessel-Chips wirklich sein? Wir sind auf alle Fälle wieder dabei!

Die **Mittwochswanderer** waren wiederum fleißig unterwegs und konnten 10 Sommertouren, überwiegend mit tollem Zuspruch durchführen. Gestartet wurde die Saison im Mai mit der Frühjahrswanderung vom Schwarzen See bis nach Übersaxen und geendet hat Sie mit der Bergtour Schafgafall

(2144 m) im Brandnertal im September. Weitere Touren fanden am Gebhardsberg in Bregenz statt und führten uns von Liechtenstein über das Saminatal zurück ins Ländle. Einige Berggipfel wurden ebenso erklommen wie zum Beispiel der Wirt (2339 m) am Arlberg, der Hohe Freschen (2649 m) im Laternsertal und die Kanisfluh (2044 m) im Bregenzerwald. Natürlich wurden einige Hütten unsicher gemacht wie die Stuttgarter und die Freiburger Hütte. Zum Abschluss lud uns Martha bei schönstem Wetter noch zur einer schönen Herbstwanderung von Thüringerberg über Gampelün zur Alpila Alpe nach Kapijescha ein. Neue Ziele wurden in ein weit gefächertes Programm für 2022 gepackt.

Ein besonderer Dank an die Tourenleiter für die umsichtige und unfallfreie Führung im abgelaufenen Jahr. „Gut Weg“ wünscht das Team der Mittwochswanderer.

Wir wünschen allen ein schönes und unfallfreies Bergjahr 2022!

Berg Heil
Euer Alpenverein Blumenegg





Beim Anmelden fürs Sommerlager der Wichtel und Wölflinge



Der Fahnenmast wird aufgestellt

Pfadfinder

Leitspruch

„So gut ich kann!“ – das war im letzten Jahr nicht nur der Leitspruch der Wichtel und Wölflinge, sondern der gesamten Gruppe. So gut wir können und es uns erlaubt war, haben wir verschiedene Aktionen durchgeführt und die Heimstunden möglichst regelmäßig abgehalten.

Gerade in der aktuellen Zeit ist es uns ein großes Anliegen, unseren jungen PfadfinderInnen eine Möglichkeit zu geben, Gemeinschaft zu erleben und ihnen eine Abwechslung zum Alltag zu bieten.

Die Überstellungsfeier – Der Start in ein ungewisses Jahr

Die Kinder und Jugendlichen, die das richtige Alter erreicht haben, um in die nächste Altersstufe zu wechseln, müssen, bevor sie dies dürfen, eine Art Mutprobe absolvieren. Bei der Überstellungsfeier lässt sich das Leiterteam jedes Jahr neue Aufgaben einfallen, bei denen die Kinder ihr Können und auch ihren Mut unter Beweis stellen dürfen.

So auch in diesem Jahr - Im September starteten wir mit unserer traditionellen Überstellungsfeier, die auch trotz Abstand ein voller Erfolg war. Dieses Mal galt es einen Parcours mit verschiedenen Hindernissen im Wald zu meistern.

Heimstunden

Im vergangenen Vereinsjahr war es uns nur bedingt möglich, unsere regelmäßigen Treffen wie gewohnt durchzuführen und so versuchte man, andere kreative Ideen zu finden, den Kindern und Jugendlichen ein tolles Programm zu bieten. Unter anderem erhielten die Kinder und Jugendlichen verschiedene Aufgaben für zu Hause wie z.B. das Entschlüsseln von Geheimbotschaften, Basteln aus Naturmaterialien und vieles mehr. Virtuelle Treffen funktionierten vor allem bei den älteren Stufen. In den Online Heimstunden wurden verschiedene Spiele gespielt, gemeinsame Aktionen geplant und geplaudert. Ein kleines Highlight für die jüngeren Stufen war ein Orientierungslauf, welcher von einem Mitglied unserer Altpfadfinder Gruppe, Richard Werner organisiert wurde. Der Orientierungslauf konnte selbstständig abgelaufen werden und führte die Kinder durch ganz Thüringen.

„Hope Project Greece“

Im Zuge des „Hope Project Greece“, einer Initiative, die Menschen auf der Flucht in den Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln mit dem Nötigsten zu versorgen, wurden vorarlbergweit insgesamt 500 Rucksäcke gefüllt und nach Lesbos





Gruppenbild WiWö auf dem Sommerlager



Auf dem Parcours bei der Überstellungsfeier

geschickt. Dieses Projekt haben auch wir mit Freude unterstützt und fleißig Rucksäcke mit für uns ganz gewöhnlichen Dingen gefüllt, um Kindern auf der Flucht zu helfen.

Die „Mammuts“ – Altpfadfinder

Wer nicht mehr aktiv bei der Stufenarbeit dabei sein kann, sich aber trotzdem für die Pfadfinder einsetzen möchte, der ist bei den Altpfadfindern an der richtigen Stelle. Auch sie haben im vergangenen Jahr verschiedene Aktionen durchgeführt und unsere Gruppe tatkräftig unterstützt.

Sommerlager

Rechtzeitig zum Sommer wurden die Regelungen etwas gelockert und so durften wir zumindest das Abenteuer Sommerlager in vollen Zügen genießen.

Das Sommerlager der Wichtel und Wölflinge stand unter dem Motto „Indianer“ – Feuer machen, Spuren lesen, Geheimbotschaften entschlüsseln, all das stand auf dem Programm der Jüngsten in unserer Gruppe.

Bei den Guides und Spähern wurde eine Woche lang auf den selbst gebauten Kochstellen auf offenem Feuer gekocht und im Zelt geschlafen. Neben den alltäglichen Aufgaben und

Herausforderungen auf solch einem GuSp Lager bauten die LeiterInnen mit ihren Kids einen Pool und rutschten auf der Wasserrutsche um die Wette.

Unsere Ca/Ex verbrachten ein gelungenes verkürztes Sommerlager am Thüringerberg. Eine Schnitzeljagd durchs Ländle, bei denen lustige Aufgaben zu erfüllen waren, führte die Jugendlichen ins Klostertal, wo die nächste Challenge – Bogen schießen – auf sie wartete. Das war eines der Highlights und bleibt bestimmt in Erinnerung.

Es war ein spannendes Jahr mit vielen bleibenden Erinnerungen. Interesse geweckt? Dann schaut einfach vorbei.

Unsere Heimstunden Zeiten:

Wi/Wö (7-10 Jahre): Mittwoch, 17 – 19 Uhr

Gu/Sp (10-13 Jahre): Mittwoch, 18 – 20 Uhr

Ca/Ex (13 -16 Jahre): Montag, 19 – 21 Uhr

Ra/Ro (16 -20 Jahre): nach Absprache

Pfadfindergruppe Thüringen St. Stephan

<https://www.pfadfinder-thueringen.at>





Gruppenfoto der 2. Kräuterwanderung



Erntedank-Dekoration in der Kirche St. Stephan

Obst- und Gartenbauverein Thüringen

Durchgeführte Veranstaltungen 2021

Die Schnittkurse unter Leitung von Harald Flecker und die Kräuterwanderungen wurden gemeinsam mit dem OGV Blumensch durchgeföhrt.

26./27. März: Terre Suisse – Erdenaktion im DLZ Blumenegg
Mitte März bis Mitte April: Verbilligter Bezug der Vorarlberger Gärtnererde in der Ideengärtnerei Müller

18. Juni: Sommer-Rebenschnittkurs bei Sigi und Martha Eller

19. Juni: 1. Kräuterwanderung mit Kräuterpäd. Sarah Illmer

25. Juni: Sommer-Schnittkurs Obst bei Harald/Ulrike Flecker

26. Juni: 2. Kräuterwanderung mit Kräuterpäd. Sarah Illmer

Anf. Juli: Kräuterwanderungen mit Kräuterpädagogin 2a, 3a und 4a VS Thüringen mit Sarah Illmer

07. Juli: 1. „Mir treffen üs im Garta“ bei Familie Flecker

14. Juli: Keramik-Kurs Obstschale mit Helga Winsauer im GH Blumenegg

16. Aug.: 2. „Mir treffen üs im Garta“ bei Gaby Studer

10. Sept.: OGV-Ausflug zur Dahlienschau in Lindau

24. Sept.: 70. Jahreshauptversammlung im GH Blumenegg

03. Okt.: Erntedank Dekoration in der Kirche St. Stephan mit Gerlinde Küng u. Josefine Walter

Schnittkurse für Reben und Obstbäume

Leider mussten die im März geplanten Schnittkurse corona-bedingt abgesagt werden. An den insgesamt zwei Schnittkursen im Juni nahmen 33 Mitglieder teil. Herzlichen Dank an Sigi und Martha Eller. Auf die sonst übliche Bewirtung nach den Kursen wurde wegen möglicher Ansteckungsgefahr verzichtet.

Veranstaltungsreihe „Mir träffen üs im Garta“

Ziel dieser Treffen im Garten ist der Erfahrungsaustausch zwischen Hobbygärtnern und die Ermunterung für Neueinsteiger, den Gemüseanbau zur Selbstversorgung zu versuchen. Mit insgesamt 27 Teilnehmern war das Interesse an diesen Gartenbegehungen sehr hoch. Die Gartenbesitzer stellten ihre Arbeitsweise vor und gaben praktische Tipps zu Pflanzung und Pflege der Kulturen.

Kräuterwanderung mit Kräuterpädagogin Sarah Illmer

An der interessanten Kräuterwanderung in Richtung Jordan nahmen 23 Erwachsene und Kinder teil. Sarah Illmer erklärte die dort wachsenden Blumen und Kräuter in erfrischend humorvoller Art und Weise. Wir lernten die erstaunliche Vielfalt der Flora in unserer nächsten Umgebung und die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten der Kräuter kennen.





1. Mir tröffen üs im Garta bei Familie Flecker



Gruppenfoto neuformierter Vorstand bei der Jahreshauptversammlung

Auch für die Kinder gab es viel zu entdecken.

Kräuterwanderungen mit den Volksschülern Thüringen

Durch die Übernahme der Kurskosten ermöglichte der OGV Thüringen den Volksschülern der Klassen 2a, 3a und 4a die Teilnahme an den lehrreichen Kräuterwanderungen mit Kräuterpädagogin Sarah Illmer.

Keramik-Kurs Obstschale

Im Gasthaus Blumenegg konnten wir einen Keramik-Kreativkurs anbieten. Unter der Anleitung von Helga Winsauer entstanden schöne Obstschalen in verschiedenen Ausführungen und Farben, die anschließend gebrannt wurden.

Halbtags-Ausflug zur Dahlienschau nach Lindau

Bei herrlichem Sonnenschein fuhren wir mit der Firma GRASS am 10.09.2021 mit 28 OGV-Mitgliedern zur Dahlienschau nach Lindau. Der Eigentümer Herr Stefan Seufert erklärte uns die Aufzucht, Pflege und Überwinterung der Dahlien. Durch die Aussaat von Samen entstehen dort jedes Jahr Hunderte von neuen Farb- und Blütenkombinationen. Die Vielfalt der wunderschönen ca. 800 verschiedenen Dahlien faszinierte alle Teilnehmer. Weiter ging es zum gemütlichen Einkehrschwung nach Dornbirn „Zum Steirer“, wo wir uns bei Heurigen Buffet und Backendl stärkten.

70. Jahreshauptversammlung am 24.09.2021

Die für den 12. März 2020 geplante 70. Jahreshauptversammlung musste aufgrund der COVID-19 Krise leider kurzfristig verschoben werden und konnte erst heuer am 24. September 2021 durchgeführt werden. Die Neuwahlen haben den bisherigen Vorstand bestätigt.

Obmann: Harald Flecker, Vizeobfrau Josefine Walter, Schriftführerin Ulrike Flecker und Kassierin Irene Haid. Anschließend hielt Obmann Harald Flecker Rückschau auf 70 Jahre Obst- und Gartenbauverein Thüringen und Frau Anna Leimser erzählte interessante, den Obstbau betreffende Begebenheiten aus früheren Jahren, die uns heute zum Schmunzeln bringen, aber auch die Bedeutung des Obstbaues für die Ernährung der Bevölkerung aufzeigten. Somit war diese JHV im GH Blumenegg auch unser Abschlussabend im Gartenjahr 2021.

Eine friedvolle Zeit, fröhliche Weihnachten und gute Gesundheit im neuen Gartenjahr wünscht der Obst- und Gartenbauverein Thüringen.

Obmann Harald Flecker





Tagesausflug zur Alpe Schönenbach im Bregenzerwald

Pensionistenverband Thüringen

Nach längerer Pause durch die Corona Pandemie konnten wir wieder einen Ausflug planen.

Tagesausflug zur Schönenbach Alp

Bei herrlichem Wetter nahmen von der Ortsgruppe Thüringen viele Mitglieder an dem Tagesausflug nach Schönenbach teil. Im Jagdgasthaus Egender konnten die Teilnehmer ein gutes Mittagessen und bei atemberaubendem Bergpanorama die Umgebung mit Wandern genießen. Einen wunderbaren Tagesausflug und unvergessliche Stunden verbrachten die Thüringer Pensionisten an diesem Tag.

Wandertag „Silvretta Bielerhöhe - Zeinisjoch

Am Dienstag, 24. August 2021 konnten wir einen Wandertag „Silvretta Bielerhöhe – Zeinisjoch“ durchführen. Mitglieder der Ortsgruppe Thüringen verbrachten einen schönen Tag auf dem Zeinisjoch im Silvrettagebiet Bielerhöhe. Die Einkehr im Alpengasthof Zeinisjoch zu Mittag sowie die Wanderung zum und um den Kopsstau-See begeisterten die Pensionisten in dieser herrlichen Umgebung sehr. Danke an die Organisatoren für diesen wunderschönen Tag,

den sicherlich alle dabei gewesenen Mitglieder genossen haben.

Gemeinsame Geburtstagsfeier der Jubilare

Der Vorstand unter Obmann Horst Burtscher lud die Jubilare Frau Martina Moosbrugger (80J.), Frau Reineide Domig (85J.), Frau Stefanie Smoditsch (85J.), Frau Monika Herunter (80J.), Frau Gerti Burtscher (80 J.), Frau Cora Mark (75J.), und Herr Alfons Burtscher (85 J.) nachträglich zu einer Geburtstagsfeier (wegen der Coronazeit) ins Gasthaus Blumenegg ein.

Mit einem Präsent gratulierte Obmann Horst Burtscher den Jubilaren und überbrachte die Glückwünsche des Vorstandes und der Mitglieder des Vereines. Denjenigen Jubilaren, die wegen Krankheit nicht kommen konnten (Frau Annegret Burtscher und Herr Willibald Tillmann), werden die Glückwünsche zu einem späteren Zeitpunkt überbracht.

Herzlichen Dank auch den Gastronomen Markus und Helga für die hervorragende Bewirtung und die Köstlichkeiten. Es war ein schöner Nachmittag mit viel Spaß und Genüssen. Allen Jubilaren ein sehr herzlicher Dank für die Treue zu unserem Verein und mögen sie weiterhin an unseren Aktivitäten teilnehmen können.





Geburtsstagsfeier der Jubilare im Gasthaus Bluamaegg

Auch die Generalprobe der Bregenzer Festspiele wurde wieder besucht.

Reise in die Südsteiermark

Die 5-tägige Herbstreise des Pensionistenverbandes (PVÖ) Thüringen führte in die schöne Südsteiermark. Anreise über Thüringen-Klostertal-Albergtunnel bis zum Landgasthof „Neurauter“, wo wir ein Frühstück genießen konnten. Weiterfahrt über Innsbruck-großes deutsches Eck zum Gasthaus „Schobermühle“ in Scharstein. Nach dem Mittagessen Weiterfahrt über Liezen-Graz- nach Premstätten zu unserer Unterkunft im komfortablen 4-Sterne Hotel „Urdwirt“.

Am zweiten Tag gab es eine Rundfahrt in die südsteirische Weinstrasse zur „Sausaler Weinstrasse“ nach Kitzeck. In Heimschuh besuchten die Mitglieder die Buschenschank „Schneeberger“, wo wir uns verwöhnen ließen.

Am dritten Tag fuhren die Reisetilnehmer ins „Südsteirische Thermal- und Vulkanland“. Einkehr in Klösch am Klöschberg zum Backhendlessen. Danach besuchte die Reisegruppe in Lebering die Kernölmühle Labugger mit Filmvorführung und Verkostung. Am vierten Tag besuchten die Mitglieder mit zwei Reiseführerinnen Graz-Uhrturm-Grazer Altstadt. Danach Abfahrt nach Thal b. Graz zur wunderschönen Jakobuskirche.

Zum Abschluss gab es am Abend eine Musikunterhaltung mit dem Unterhaltungskünstler Franz Strohmeier in unserer Unterkunft „Urdwirt“ in Premstätten. Am fünften Tag Rückreise nach Thüringen. Während der ganzen Reise begleitete uns schönes Wetter mit prachtvollen Herbststeinblicken. Danke an den Vorstand und besonders an Obmann Horst Burtscher für die hervorragende Reiseleitung dieses wunderbaren Herbstausfluges. Ein weiterer Dank gilt Busfahrer Branni von der Firma Haueis für die sichere und angenehme Fahrt dieser 5-Tagereise. Wiedermal eine schöne gelungene Herbstreise der Thüringer Pensionisten. Der Ausflug in den Bregenzerwald mit einem Zwischenhalt in Schwarzenberg zur Besichtigung der Dreifaltigkeitskirche ging es weiter zum Knöpfleessen nach Sulzberg/Thal. Die Veranstaltungen Kegeln und Jassen fanden noch im Herbst statt. Den Jahresabschluss haben wir mit einer besinnlichen Weihnachtsfeier mit Musikumrahmung und weihnachtlichen Geschichten genossen. Zum Jahreswechsel bedankt sich der Vorstand der Ortsgruppe Thüringen bei allen Mitgliedern für die Treue zum Pensionistenverband und wünscht Ihnen, friedliche Weihnachten und Gesundheit im neuen Jahr 2022.

Obmann Horst Burtscher





Ausflug nach Mitteregg im Rotlechtal - am „Ende der Welt“

Seniorenbund Thüringen

Unsere Aktivitäten im Jahr 2021 begannen mit einem Dankgottesdienst im Rahmen der Mittwochsmesse mit unserem Pfarrvikar Jodok Müller. Beim Erlebnisweg „Trift“ in Rankweil erhielten wir Informationen über die harte und gefährliche Arbeit der Flößer. Die Triftanlage in Rankweil gibt es seit 2017 und es wurde bis Ende der 1950er-Jahre mittels Holztransport auf dem Wasser Holz ins Tal verfrachtet. Coronabedingt gab es für die Mitglieder der runden und halbrunden Geburtstage der ersten Hälfte des Jahres 2021 unter dem Nussbaum bei Hanne und Erich eine Gratulationsfeier. Bei herrlichem Sommerwetter erlebten wir mit 48 Teilnehmer*innen die Fahrt ins Blaue. Nach dem Frühstück im Hotel Post in Stuben erreichten wir übers Lechtal und das wildromantische Namlostal die höchstgelegene Gasthausbrauerei in Österreich im Ortsteil Rinnen der Gemeinde Berwang. Nach der Brauereibesichtigung, dem Mittagessen, dem Bierlikör mit Sahnehäubchen und der Begleitmusik mit Tanzangebot erreichten wir mit dem Panoramazug das Ziel der Fahrt, Mitteregg im Rotlechtal, das „Ende der Welt“. Der Landeswandertag am Hochjoch im Montafon begann mit einer Bergmesse mit Pfarre Joe Egle. Seine tiefgründigen Worte übers „Loslassen“ bleiben in Erinnerung. Bei der anschließenden Wanderung genossen wir die wunderbare Bergwelt des Montafons. Bei der Besichtigung

von „Lehm-Ton-Erde“ Baukunst in Schlins erklärten uns Martin Rauch und Martin Mackowitz, warum Lehm-Ton-Erde seit Jahrhunderten ein nachhaltiger Baustoff für die Menschheit ist. Sie erläuterten uns die ganzheitliche Philosophie ihrer Arbeit. Wir erhielten Informationen über den internationalen Erfolg der Firma Rauch im öffentlichen, im sakralen, im Gewerbe- und im Kunstbereich. Uns freute auch, dass wir uns in die Reihe vieler ausländischer Besuchergruppen einreihen durften. Beim Besuch der Fa. Omicron in Klaus erklärte uns Manfred Vith, ein Gründungsmitglied der Firma, dass ihre Produkte für eine sichere Stromversorgung in Vorarlberg, in Österreich, in Europa und in der ganzen Welt erfolgreich eingesetzt werden. Wir bestaunten die soziale Infrastruktur für die Mitarbeiter bei Omicron, welche wesentlich für den Erfolg der Produkte verantwortlich zeigt. Besonders zu erwähnen ist auch die konstante Unterstützung von vielen weltweiten sozialen Projekten. Der Höhepunkt unserer Reisen war die Kultur- und Genussreise ins Piemont. Unter der Leitung von Lisa Schwärzler konnten 37 Personen die Faszination des Piemonts, das atemberaubende Panorama, die kleinen Dörfer auf den Hügelkuppen, die alten Burgen und Türme genießen. In der Umgebung von Vercelli, der Hauptstadt des Reisanbaugebietes im Piemont, besuchten wir die Reisfarm





Besichtigung der Firma Lehm Ton Erde in Schllins



Besichtigung der Firma Omicron

Ballasima in Granozzo con Monticello. In den windgeschützten von der Sonne verwöhnten Hanglagen, 11 Gemeinden umfassend, entsteht von der Nebbiolo Rebe einer der besten Weine Italiens, der Barolo. Im Barolo Museum in Castello di Barolo, dem innovativsten Weinmuseum Europas, gab es viele Einsichten in die Geschichte und den Anbau von Barolo Weinen auf ganz besondere Art. Neben den vielen Besichtigungen gab es genügend Zeit für intensive Gespräche. Dabei wurden wir mit kulinarisch typisch piemontesischen Köstlichkeiten verwöhnt. Unsere diesjährige Herbstreise führte uns in die 1000-jährige mittelfränkische Kleinstadt Rothenburg ob der Tauber. Bei unserer Stadtführung vom Würzburger Tor bis zum Burggarten wurden uns viele Sehenswürdigkeiten gezeigt und interessante Anekdoten erzählt. Der mit 42 Türmen bestückte Mauerring mit einer Länge von 4 km bot uns viele Einblicke in die Altstadt und wurde von uns individuell begangen. Auf der Heimfahrt besuchten wir in Giengen an der Brenz das Steiffmuseum, ein besonderes Erlebnis für Groß und Klein, das nicht vergessen wird. In diesem Jahr konnten wir mit unserem Ausschussmitglied Linda Witwer ihren 70. Geburtstag feiern. Am 18.11. gab es ein besonderes Ereignis, unser ältestes Mitglied des Seniorenbundes Thüringen Gertrud Benauer feierte ihren 100. Geburtstag. Wir

wünschen allen Thüringer*innen ein besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit und für das Jahr 2022 viel Glück.





An Guata!



Wanderer auf dem Weg zum Fellimännle

Seniorenturnen

Bewegung für Körper und Geist

Im Jahr 2021 konnten wir bis Herbst unsere Turnstunden leider nicht abhalten, aber unser Ausflug im Sommer fand als erste Aktivität in diesem Jahr dennoch statt.

Unser Ziel war das Fellimännle im Silbertal. Wir fuhren wie gewohnt mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Silbertal. Von dort wanderten wir dem schönen Erlebnisweg Litzbach entlang ca. 1,5 Stunden zum Gasthaus Fellimännle. Der Weg war weder steil noch schwierig, also angenehm zu gehen. Einige Teilnehmer wurden mit einem Kleinbus abgeholt und machten es sich im Gasthaus gemütlich oder drehten eine kleine Runde im Gebiet rund ums Gasthaus, bis die Wanderer eintrafen. Nach einem feinen Mittagessen im Gasthaus Fellimännle und anschließender Kaffeepause ging's wieder zurück zum Ausgangspunkt im Silbertal und mit Bus/Zug nach Hause. Ende September konnten wir dann unter Einhaltung der 3G-Regel mit unseren Turnstunden wieder beginnen.

Ich wünsche allen eine frohe und friedvolle Weihnachtszeit sowie ein gutes neues Jahr 2022!

Übungsleiterin Heidi Walter





Gruppenfoto der Gymnastikgruppe

Gymnastikgruppe Thüringen

Nach einem Jahr unfreiwilliger Coronapause startete die Frauen-Gymnastikgruppe am 22. September wieder voller Elan in das neue Turnerjahr 2021/2022. Unter strengen Auflagen treffen sich nun jeden Mittwoch rund 36 Frauen jeden Alters in zwei Gruppen, um etwas für ihre Fitness zu tun. Motiviert und unterstützt von unseren Vorturnerinnen Alexandra Ganahl und Anita Nigsch.

Bereits im März machte eine Gruppe unserer Turnerfrauen bei der alternativen Flurreinigung in unserem Dorf mit. So konnte wenigstens ein wenig der Zusammenhalt gelebt werden.

Leider mussten wir unser obligatorisches Weihnachtsessen, Anfang Dezember, aufgrund der steigenden Zahlen und 2 G Regel wieder absagen.

Wir hoffen, dass unser Turnbetrieb trotz strenger Auflagen weiter laufen kann und sich die Lage für alle stabilisiert - vor allem, dass unser gesellschaftliches Leben und unser Turnen bald wieder in gewohntem Umfang möglich wird.

Wir wünschen allen Turnerinnen und allen ThüringerInnen ein Frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr und bleibt alle gesund.

Club alter Landmaschinen Blumenegg

Jahreshauptversammlung

Mit der Jahreshauptversammlung am 21. Mai 2021 begann unser Vereinsjahr. Unter der Einhaltung der Corona Maßnahmen wurde das geplante Ausfahrtenprogramm 2020 vorgestellt. Unser 13. Blumenegger Traktortreffen wurde bedauerlicherweise wegen der zu aufwendigen Corona-Auflagen abgesagt. In weiterer Folge wurden vorsichtig die Termine zu weiteren Traktorveranstaltungen in der Bodensee-Alpen-Region verlaublich. Wenigstens konnten dieses Jahr bei den Clu-

babenden an jedem ersten Mittwoch im Monat wieder Neuigkeiten ausgetauscht und Organisatorisches für anstehende Veranstaltungen mit den Traktoren oder für gemeinschaftliche Besuche auf Ersatzteilmärkten abgeklärt werden.

Ausfahrten

So wurden vereinzelte Ausfahrten wie in die Schweiz, ins Tirol, kürzere Ausfahrten im Ländle und zu befreundeten Traktorclubs durchgeführt. Die Ausfahrten sind immer sehr gemütlich und es findet stets ein reger Austausch zwischen den





Mutterkuhhaltung



Eine Kuh namens Grace

eigenen Vereinsmitgliedern und den Mitgliedern aus befreundeten Clubs statt. Ein weiterer Höhepunkt war heuer erstmalig die Teilnahme am Bludescher Kinderfest, welches durch die ortsansässigen Vereine realisiert wird. Mit dem Programmpunkt Kistenklettern boten wir für die Kinder ein attraktives sowie herausforderndes Programm. Der Tag war sehr intensiv, schließlich wurde unser Angebot hervorragend genutzt und wir waren vom Anfang bis zum Schluss voll beschäftigt, die jungen Gäste zu betreuen.

Clubabende und Abschlussfahrt

Obwohl in den Zeiten, in denen die Coronamaßnahmen gelockert worden sind, doch regelmäßig Clubabende stattfinden konnten, war es dieses Jahr leider trotzdem nicht möglich, unseren traditionellen Vereinsausflug zu machen. In Anbetracht ihrer Seltenheit waren die Clubabende und die Zusammenreffen so wie letztes Jahr aber umso schöner und besonderer und man wusste sie noch mehr zu schätzen als sonst.

Beendet wurde unser Vereinsjahr heuer mit einer Abschlussfahrt ins Gasthaus Sonne am Thüringerberg, wo bei gutem Essen und angenehmer Gesellschaft unser Vereinsjahr reflektiert und beendet wurde. Weiters sind wir sehr froh, dass wir auch dieses Mal wieder auf ein unfallfreies Vereinsjahr

zurückblicken können.

Wie schon im letzten Jahr hat die Coronasituation den Verein und die Clubmitglieder vor eine besondere Herausforderung gestellt und wir hoffen, dass das Vereinsprogramm in Zukunft wieder in gewohnter Weise stattfinden kann.

Viehzuchtverein

Das Vereinsjahr des VZV Thüringen lässt sich seit Bestehen des Vereins als das ruhigste bezeichnen. Aufgrund der anhaltenden Pandemie faden heuer keine Vereinsaktivitäten statt. Landwirte sind als Unternehmer von der Corona-Pandemie genauso betroffen wie andere auch. Daher sind wir besonders dankbar für alle Kundschaften, welche in der gesellschaftlich schwierigen Zeit weiterhin oder neu unsere regional produzierten Produkte wie Milch, Fleisch, Eier und Kartoffeln von uns direkt beziehen. Dies stärkt die regionale Wertschöpfung. Ein herzliches Dankeschön an all unsere Kundschaften, auf welche wir sehr gerne auch in Zukunft zählen. Wir wünschen allen Thüringerinnen und Thüringern alles Gute und vor allem einen gesunden Start ins neue Jahr 2022 mit vielen gemeinsamen Erlebnissen. Obmann Martin Elsensohn

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Für den Inhalt verantwortlich:

Redaktion & Gestaltung:

Fotos:

Druck:

Gemeinde Thüringen

Bgm. Mag. Harald Witwer

Johannes Rauch, BA

Archiv, Vereine

Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil



Hilti Team bei Lawinerverbauung



Gewinner Lehrlingshackathon

Hilti Werk Thüringen

Nachhaltig - Regional - Sozial

Hilti Mitarbeitende haben eine Idee für ein soziales oder nachhaltiges Projekt? Durch unser neues Programm EBB „Engaged Beyond Business“ können sich die Mitarbeitenden auch außerhalb der Arbeitszeit sozial engagieren: Hilti unterstützt dabei mit Arbeitszeit, Manpower, Übernahme d. Materialkosten, Bereitstellung von Hiltitools/-geräten, Sach-/Geldspenden, etc. Dadurch gelang es im Sommer einem Hilti-Team - in Zusammenarbeit mit dem Förster Günter Dünser - in Dünserberg eine Lawinerverbauung zu errichten. Der Aufbau wurde von der Wildbachverbauung Vorarlberg und der Forstgemeinschaft Jagdberg unterstützt.

Sonnenstrom für das Werk 4

Hilti möchte auch bei der CO2-Reduktion führend sein und bis 2023 CO2-neutral werden. Als Beitrag dazu wurde vom Werk 4 die größte PV-Anlage der Region Blumenegg aufgebaut. Über 2.500 m² PV-Module produzieren jährlich 650.000 kWh Strom. Das entspricht dem durchschn. Strombedarf von 130 Einfamilienhäusern. Die 600 kWp-Anlage kostete gut 400.000 EUR und deckt die Grundlast des Werkes. Sie wurde im Aug. in Betrieb genommen und speist den Überschussstrom bei sonnigen Wochenenden ins VKW-Netz ein.

Neues Verpflegungskonzept

Seit Oktober 2021 wird bei uns im Werk neu aufgetischt. Seidl Catering übernahm in Zusammenarbeit mit Hämmerle Kaffee die Verpflegung der Mitarbeitenden. Der Fokus der neuen Verpflegung liegt auf einer gesunden und vielfältigen Ernährung am Arbeitsplatz und darüber hinaus. Regionalität, Saisonalität und Ausgewogenheit sind uns dabei wichtig. Für die Umsetzung dieses Projektes wurde ein werkübergreifendes Genuss- und Gesundheitsteam gegründet. Ernährungswissenschaftlerin Mag. Angelika Stöckler MPH unterstützte uns bei der Erstellung des Konzeptes und betreut uns bei der Umsetzung in die Praxis. Danke an die Aqua-Mühle, die bis 30. Sept. die Mitarbeitenden verköstigt hat.

Digitalisierung

Hilti ist ständig dabei, seine Produkte, Software und Dienstleistungen neu zu denken und zu erfinden, um damit seine Kunden zu begeistern. Auf Produktionsebene hebt die Smart Factory Initiative die Produktivität auf ein neues Niveau. Z.B. ist es heute möglich, das Werkzeugverhalten während des Fertigungsprozesses durch eine intelligente Softwarelösung zu verfolgen. Durch die Kombination von Daten aus der Maschine und der Erfahrung der Mitarbeitenden wird das Werk-





Neue Lehrlinge 2021

zeugverhalten optimiert - permanent! Qualität und Produktivität auf neuem Niveau: Hilti Smart Factory.

Start ins Berufsleben für 20 neue Lehrlinge

Im Sept. starteten 20 neue Lehrlinge, darunter zwei Mädchen, ihre Lehrzeit bei Hilti. Sie werden in den Berufen Maschinenbautechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Betriebslogistik und Applikationsentwicklung-Coding (Duale Akademie) ausgebildet. Insg. sind im Werk 75 Lehrlinge in Ausbildung.

Journey to Myself - Persönlichkeitsentwicklung für Lehrlinge
Mit dem neuen Programm „Journey to Myself“ geht Hilti neue Wege. Mit den Bausteinen des Ausbildungsprogramms - kontinuierliche Entwicklung der persönl. Stärken, Wachstumsmindset, konstruktiver Umgang mit Gefühlen, Herausforderungen und Stress, Teamarbeit, Kommunikation - werden die Lehrlinge zu kreativen Gestaltern ihrer eigenen Zukunft, lernen über sich hinauszuwachsen und ihr Potential zu entfalten. Die Nachhaltigkeit, der Transfer in den Berufsalltag und die Anwendung im Privatleben werden so sichergestellt.

FABLAB - Kreativwerkstatt in der Berufsausbildung

Als fixer Bestandteil der Rotation im Werk ist seit Herbst 2021 jeder Lehrling in seiner Ausbildung drei Monate im „Fablab“. Der schnelle Wandel und die klare Werksstrategie - hin zur

Technologie und Innovation - erfordert immer mehr kreative Köpfe. Im „Fablab“ lernen die Lehrlinge, kreativer und schrittweise an Probleme heranzutreten: Findungsphase, Erlernen diverser Methoden, Organisation und Planung, Konzeption eines Prototyps, Umsetzung uvm. Zukünftig soll das „Fablab“ ein offener Raum für alle Mitarbeitenden des Werkes sein.

Lehrlinge gewinnen mit APP

Die IT-Lehrlinge haben beim Lehrlingshackathon der Wirtschaftskammer im Okt. 2021 mit ihrer App MWFAST den 1. Platz erreicht. Mit der App entwickelten sie eine mobile Erweiterung zur bestehenden Besucherführung durch das Hilti-Werk. Durch Scannen von QR-Codes werden Informationen, Videos und Bilder zu Bereichen im Werk angezeigt. Vertreter der Wirtschaftskammer besuchten das erfolgreiche Team und gratulierten mit einer Urkunde zum 1. Platz.

Mitarbeiter mit insgesamt 915 Dienstjahren geehrt

Am 15. Okt. fand unsere Jubilarenefeier statt, bei welcher insgesamt 915 Dienstjahre geehrt wurden. Herrn Werner Fritsche durften wir unseren besonderen Dank für die Erreichung von 45 Dienstjahren aussprechen. Zu Ehren der 45-Jahre-Jubilare der letzten Jahre wurden auf dem Werksgelände Bienenstöcke vom Ländle-Imker Daniel Berger platziert.



Für die Zukunft gerüstet!



Luka Tutic
Bludsch-Gais



Lukas Bell
Göfis



Stephan Hackhofer
Thüringen



Gino Cazzoli
Ludesch



Adrian Burtscher
St. Gerold



David Jess
Thüringen



Marina Aicher
Ludesch



Fabian Müller
St. Gerold



Noel Grabul
Thüringen



Jakob Hartmann
Thüringen

**Unsere Lehrlings-Crew
ist top motiviert.
Als angehende Facharbeiter
haben sie beste Voraussetzungen
für ein erfolgreiches und
erfülltes Berufsleben.**




KÜNG
BODENBAU

wünscht

FRÖHE WEIHNACHTEN

& alles Gute fürs NEUE JAHR 2022!



Wir bedanken uns bei unseren Kunden, Partnern und
Mitarbeitern für die angenehme Zusammenarbeit und
das entgegengebrachte Vertrauen.




GUTSCHEINKARTE

Das ideale Geschenk!

Die SPAR-Gutscheinkarte ist eine
feine Geschenkidee für Weihnachten.

Überraschen Sie Familie, Freunde und Partner mit
dieser Eintrittskarte in die SPAR-Genusswelt!



Erhältlich bei **SPAR**  Thüringen | Dorfstraße 4 | Tel.: 05550/21266

Investieren Sie in eine lebenswerte Zukunft.

Mit unseren nachhaltigen Fonds.

Ab 50 €
im Monat.

Wir
wünschen
frohe
Festtage
und
ein
erfolgreiches
neues
Jahr.

Farbtöne die es...

...bei uns nicht gibt?

Gibt's nicht!



**FARBEN
CENTER**
THÜRINGEN
Profiqualität
zum kleinen Preis

Farbencenter Thüringen e.U.
Edgar Weber
Walgastraße 65
6712 Thüringen

Tel. +43 (0)5550 / 2313
Fax +43 (0)5550 / 2313-6
Web www.farbencenter.at

Ihren Wunschfarbton in wenigen Minuten
mitnehmen. Testen Sie uns!

#raibaimwalgau
#raiffeisenbank


Raiffeisenbank
im Walgau



Pran
Buchhaltung
Zentrale Nenzing

DAUMEN HOCH
FÜR DEINE BANK.

Folge uns jetzt auf Facebook und
Instagram und verpasse keine
News aus deiner Bank mehr.

 raibaimwalgau

 raiffeisenbank.im.walgau